

Geratherm®

*SOLUTIONS
FOR A
HEALTHY
WORLD*

Geschäftsbericht 2012

KONZERNKENNZAHLEN

		31.12.2012	31.12.2011	Veränderung in %
Umsatzerlöse	TEUR	15.970	17.129	-6,8
davon Exportanteil	TEUR	13.900	14.832	-6,3
Exportrate	%	87	87	0,0
Bruttoergebnis (EBITDA)	TEUR	1.714	2.399	-28,6
EBITDA-Marge	%	10,7	14,0	-23,6
Abschreibungen	TEUR	-757	-679	11,5
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	957	1.720	-44,4
EBIT-Marge	%	6,0	10,0	-40,0
Finanzergebnis	TEUR	491	126	>100,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	1.448	1.846	-21,6
Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens	TEUR	1.194	1.451	-17,7
Langfristige Vermögenswerte	TEUR	5.575	5.743	-2,9
Kurzfristige Vermögenswerte	TEUR	21.810	18.840	15,8
Bilanzsumme	TEUR	27.385	24.583	11,4
Eigenkapital	TEUR	18.621	18.665	-0,2
Eigenkapitalrendite	%	6,4	7,8	-17,5
Eigenkapitalquote	%	68,0	75,9	-10,4
Liquide Mittel und Wertpapiere	TEUR	12.528	9.534	31,4
Ergebnis pro Aktie nach IFRS (EPS)*	EUR	0,24	0,29	-17,2
Ergebnis pro Aktie nach DVFA*	EUR	0,24	0,29	-17,2
Dividendenvorschlag	EUR	0,20	0,30	–
Mitarbeiterzahl (Jahresdurchschnitt)		127	149	-14,8
Stückaktien		4.949.999	4.949.999	0,0
*bezogen auf Stückaktien im Umlauf		4.949.999	4.949.999	0,0

KURZ UND KNAPP

2010

Das Unternehmen wächst erneut mit 18 %. Die Wärmesysteme von Geratherm erhalten die FDA-Zulassung und werden in Deutschland zu den zehn besten Produkten gewählt, die das höchste Einsparpotential im Gesundheitswesen bewirken können. Der Cardiobereich apoplex in Pirmasens erhält den Innovationspreis des Landes Rheinland-Pfalz. Die Geratherm Medical beschäftigt 133 Mitarbeiter. Der Umsatz erhöht sich auf 17 Mio EUR bei einem Betriebsergebnis (EBIT) von 2,4 Mio EUR.

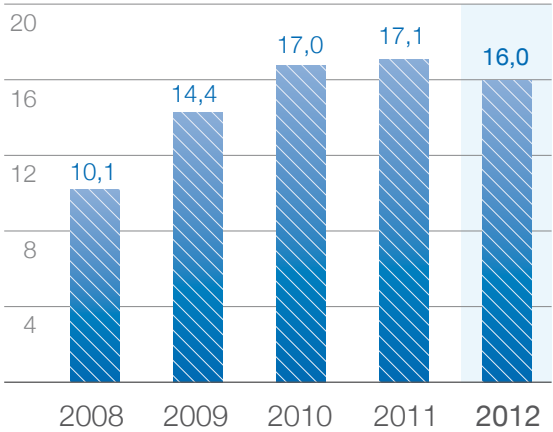
2011

Das Unternehmen wächst leicht mit einem Umsatzplus von 0,9 %. Die Unruhen im arabischen Raum und sehr milde Witterungsbedingungen im IV. Quartal belasten Umsatz und Ertrag. Frost & Sullivan prämiert die Geratherm-Wärmesysteme als bestes Produkt im Bereich „Temperature Management Europe“. Das Universitätsklinikum Heidelberg veröffentlicht im Mai 2011 positive Studiendaten über SRAdoc zur Detektion von Vorhofflimmern. Geratherm Medical beschäftigt 149 Mitarbeiter. Der Umsatz erhöht sich auf 17,1 Mio EUR bei einem Betriebsergebnis (EBIT) von 1,7 Mio EUR.

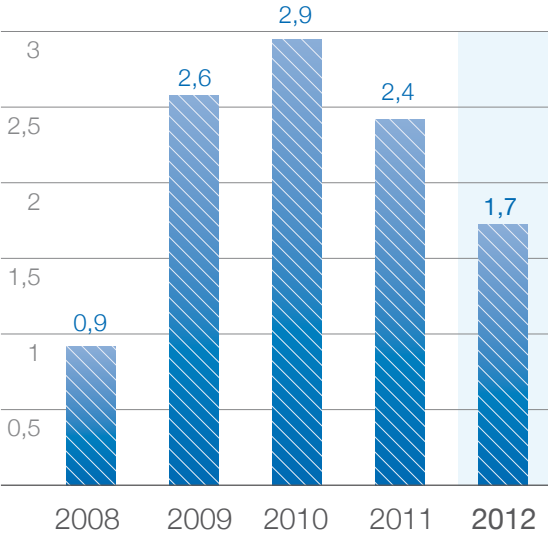
2012

Das Unternehmen erzielt mit 127 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von 16 Mio EUR. Aufgrund des Nachfragerückgangs bei Galliumthermometern kommt es zu einer Kapazitätsanpassung von 30 % im Werk Geschwenda/Thüringen. Die neuen Geschäftsbe-reiche wachsen dynamisch. Stärkste Wachstumsregion für Geratherm ist der Mittlere Osten und Südamerika. Der Transformationsprozess zu höherwertigen Medizinprodukten wird forciert. Geratherm erhält einen Exklusivauftrag von dem US-Militär für die Belieferung von Wärmesystemen für den Rettungsbereich. Die Studienergebnisse zum Produkt SRAclinic wurden im Oktober im Fachjournal „Stroke“ der American Heart Association veröffentlicht.

UMSATZ
in Mio. Euro

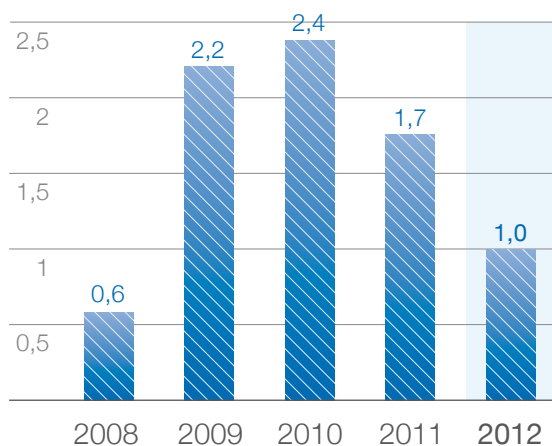


EBITDA
in Mio. Euro

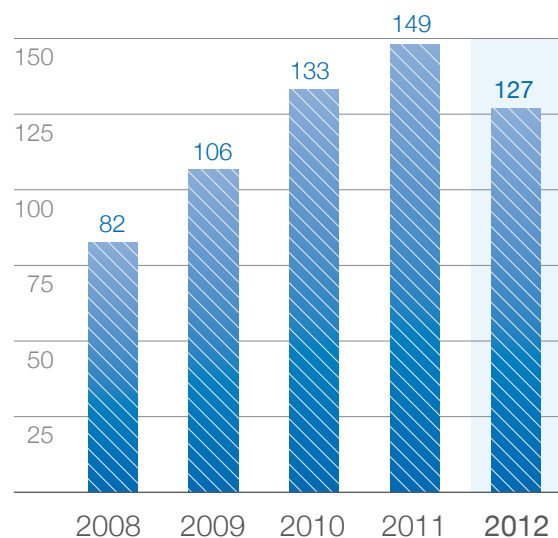


GERATHERM MEDICAL IST EIN
INTERNATIONAL AUSGERICHTETES
MEDIZINTECHNIKUNTERNEHMEN
MIT DEN GESCHÄFTSBEREICHEN
HEALTHCARE DIAGNOSTIC,
PRODUKTE ZUR MESSUNG VON VITALDATEN
MEDIZINISCHE WÄRMESYSTEME,
MESSUNG UND AUFRECHTERHALTUNG DER KÖRPERTEMPERATUR
CARDIO/STROKE UND RESPIRATORY.
SCREENING VON HERZRYTHMUSSTÖRUNGEN LUNGENFUNKTIONSDIAGNOSE

EBIT
in Mio. Euro



MITARBEITER



INHALT



1

MAGAZIN

Geratherm im Dialog	6
Studie SRAclinic	8

2

AN UNSERE AKTIONÄRE

Bericht des Aufsichtsrats	12
Der Vorstand	14
Die Geratherm-Aktie	16

3

OPERATIVE PRODUKTBEREICHE

Healthcare Diagnostic	20
Medizinische Wärmesysteme	22
Cardio/Stroke	24
Respiratory	26

4

KONZERNLAGEBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	30
Wirtschaftliche Lage	32
Chancen und Risiken zukünftiger Entwicklungen	42
Sonstige Angaben	46
Voraussichtliche Entwicklung	47
Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	48

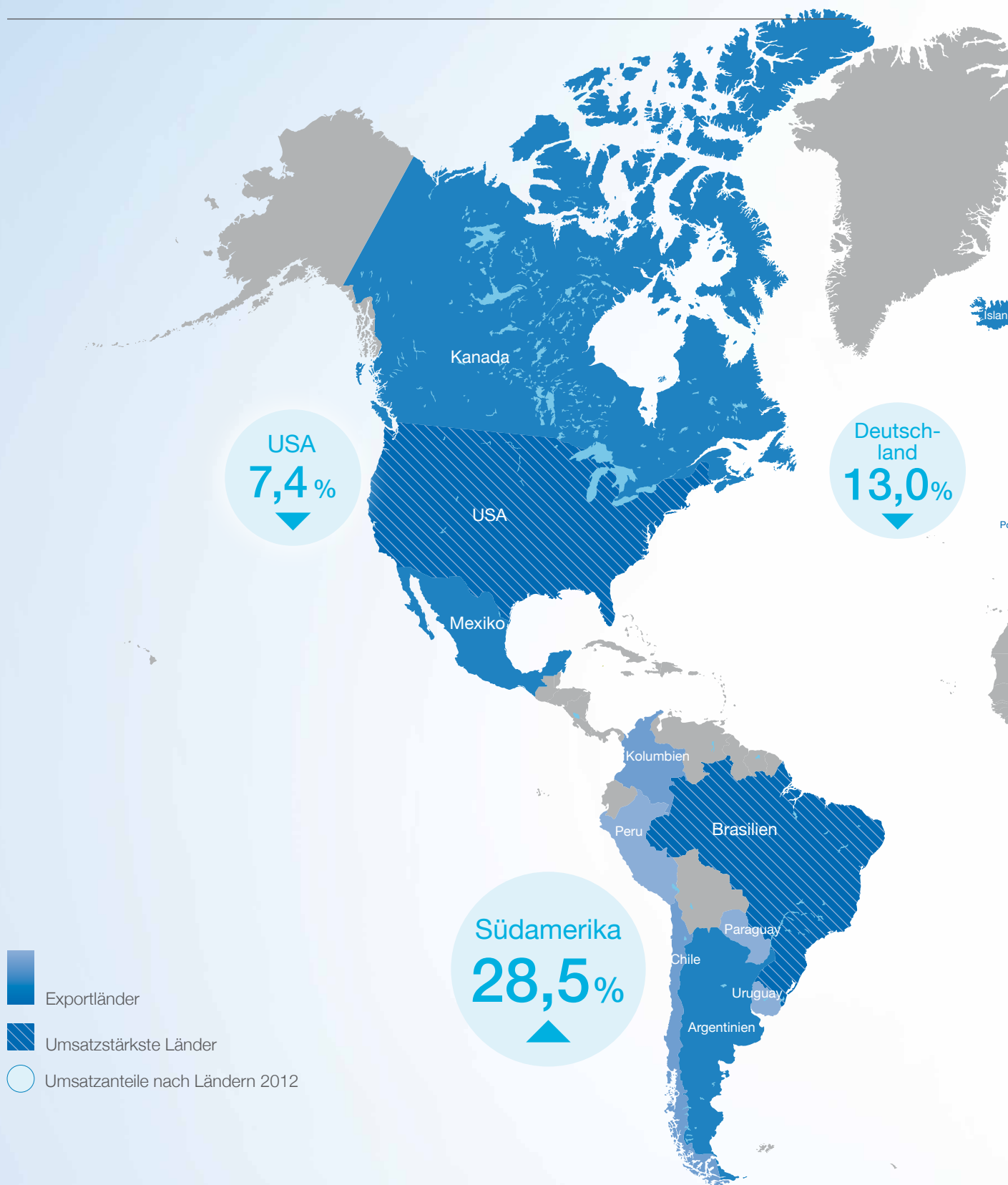
5

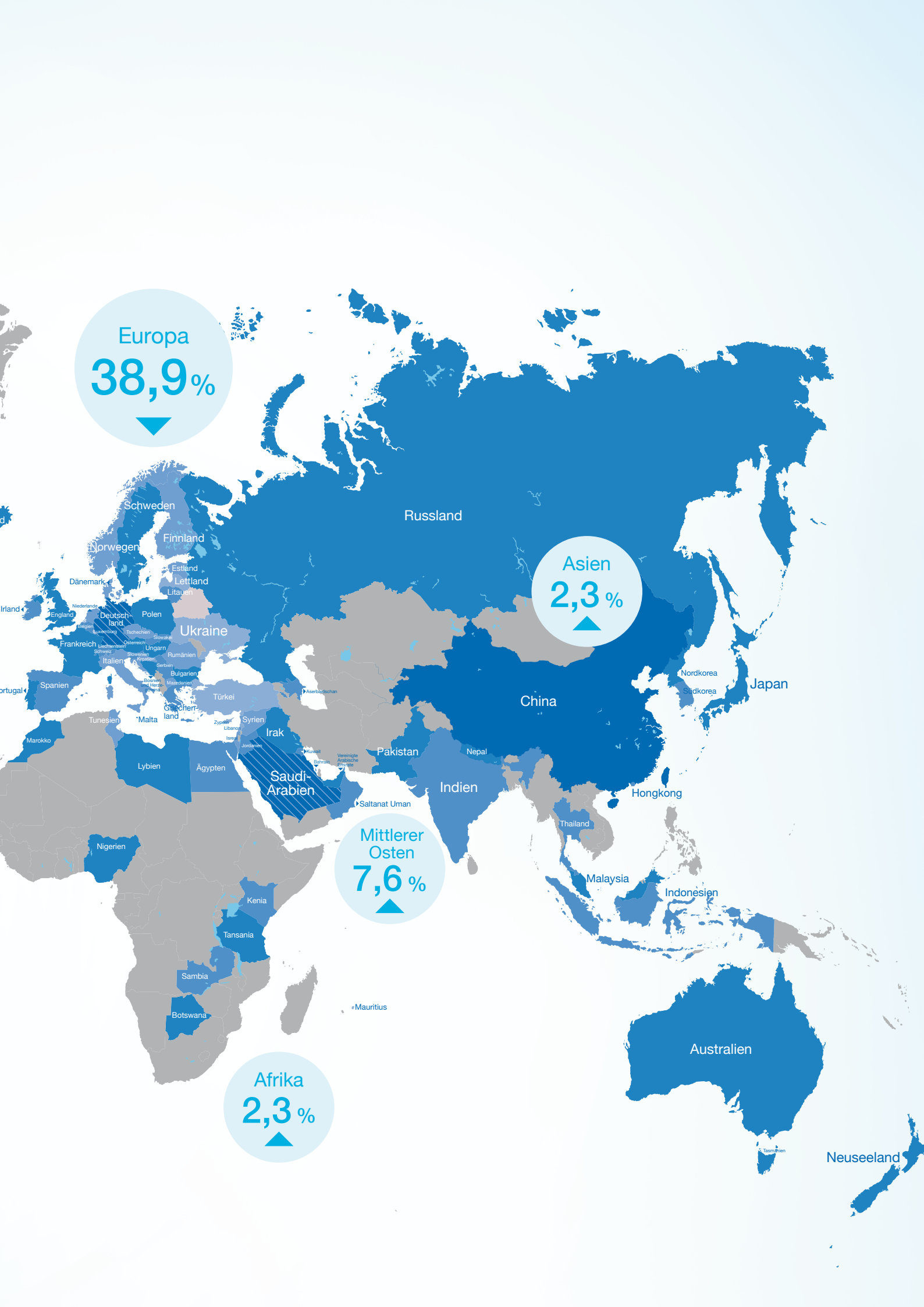
KONZERNJAHRES- ABSCHLUSS

Konzernbilanz	50
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	52
Konzernkapitalflussrechnung	53
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	54
Konzern-Gesamtergebnis- rechnung	56
Konzernanhang	57
Bilanzeid	92
Bestätigungsvermerk	93



GERATHERM MEDICAL EXPORTIERT IHRE PRODUKTE IN ÜBER 60 LÄNDER





MAGAZIN

Geratherm im Dialog	6
Studie SRAclinic	8

„DIVIDENDEN- UND WACHSTUMSWERT! PASST DAS ZUSAMMEN? WIR MEINEN JA!“

► *Sie sind im Bereich Medizintechnik tätig! Welche Produkte vertreiben Sie?*

Wir sind in den drei Bereichen Temperatur-Management, Lungenfunktionsmessung und Cardiology/Schlaganfall tätig. Produkte im Temperatur-Management sind Wärmesysteme für den OP-Bereich in der Klinik und für den Rettungsbereich aber auch umweltfreundliche Fieberthermometer mit Galliumfüllung. Den Lungenfachärzten und Kliniken bieten wir ein breites Spektrum von Produkten zur Messung der Lungenfunktion an. Der Bereich Cardio bietet mit den Produkten SRAdoc und SRAclinic Stroke-Zentren und Neurologen hoch innovative Lösung zur Messung von Herzrhythmusstörungen, speziell Vorhofflimmern an, das mit ca. 30 % Hauptursache von Schlaganfällen ist.



Dr. Frank, Vorstandsvorsitzender der Geratherm Medical AG, im Interview mit Ingo Janssen von der IR- und HV-Agentur UBJ. GmbH, Hamburg.

► *Ist der Medizintechnik Markt weiterhin ein Wachstumsmarkt?*

Ja, auf jeden Fall – aber mit anderen Treibern. Weltweit wächst der Markt mit ca. 4 % p.a. Haupttrend ist die alternde Bevölkerung und die starke Nachfrage aus den Schwellenländer. Die Industrieländer haben zunehmend eine Bremse eingebaut. Ca. 70 % der Medizinprodukte werden von der Öffentlichen Hand vergütet. Wenn sich aber 60 % der Industrieländer derzeit mit Schuldenabbau und Refinanzierungsproblemen beschäftigen, kann man sich die Bremskraft gut vorstellen. Ausgeglichen wird dies aber von dem dynamischen zweistelligen Wachstum der Branche in den Schwellenländern.

► *Wie haben sich die Umsätze in den letzten 5 Jahren entwickelt? Welches waren die Wachstumstreiber?*

Geratherm hat sich in den letzten fünf Jahren deutlich dynamischer als der Gesamtmarkt entwickelt. Wir konnten den Umsatz in den letzten 5 Jahren mehr als verdoppeln. Obwohl wir sehr viel in den Aufbau von innovativen Medtech-Produkten inves-

tiert haben, kam das Wachstum bisher klar von unserem seit langem etablierten und geschützten Galliumfieberthermometer. Mit dem EU Quecksilberverbot im April 2009 hatten wir über zwei Jahre damit zu tun, die Nachfrage zu befriedigen. Der Rückenwind durch eine für uns günstige neue Gesetzgebung ist nun vorbei und wir sind zuversichtlich, dass unsere neuen innovativen Medizintechnik-Produkte die zukünftigen Wachstumstreiber sind.

► *Wo soll das zukünftige Wachstum herkommen?*

Wie eben erwähnt. Klar aus den Bereichen Wärmesysteme, Lungenfunktion und Cardio. Das sind alles Märkte mit hohen Vorlaufkosten und hohen regulatorischen Anforderungen. Die neuen Geratherm-Produkte in diesen Segmenten sind zugelassen und befinden sich derzeit in der Markteinführungsphase. Die internationale Aufstellung der Geratherm ist hierfür eine gute Ausgangsposition.

► *Sie sind vor 13 Jahren an die Börse gegangen! Schuldenfrei! Hat sich daran etwas geändert?*

Nein, an unserer Politik hat sich nichts geändert. Außer in unseren Tochtergesellschaften, die sich aus Risikogesichtspunkten im Wesentlichen selbst

finanzieren müssen, führen wir unser operatives Geschäft in Deutschland nur mit Eigenkapital. Die Möglichkeiten, die uns unsere Aktionäre eingeräumt haben, nutzen wir. Wir kommen wegen der relativ hohen Cashbestände nicht in Versuchung etwas zu machen was sich nicht rechnet. Immerhin sind wir das einzige Unternehmen aus der „Neuen Markt“ Zeit, das das ganze Geld der Aktionäre noch auf dem Konto hat und in der Zwischenzeit noch die Hälfte der (derzeitigen) Marktkapitalisierung an steuerfreie Dividende ausgeschüttet hat.

► ***Sie sind sehr aktionärsfreundlich!
Seit Jahren zahlen Sie eine Dividende!
Was ist Ihre Ausschüttungspolitik?***

Was meinen Sie mit aktionärsfreundlich? Man sollte doch immer freundlich und respektvoll mit seinen Geldgebern umgehen. Die Mittel, die wir erwirtschaften und die wir nicht unbedingt für das operative Geschäft benötigen, stehen potentiell als Ausschüttung zur Verfügung. Seit 2002 haben wir bis heute, mit Ausnahme von 2008, ununterbrochen eine Dividende bezahlt, die sich in der Höhe am Aktienkurs zum Jahresende orientiert. Vom Jahresendkurs ausgehend konnten wir zwischen 4,5 % und 7 % netto p.a. an unsere Eigentümer vergüten. In neun Jahren waren das 2,84 Euro pro Aktie. (Eine zufriedene risikoadäquate Verzinsung)

► ***Ihre Dividenden sind steuerfrei! Können Sie das unseren Investoren erklären, wieso das so ist?***

Ja, gerne. Geratherm verfügt über ein sogenanntes steuerliches Einlagenkonto. Dies ist mit den Sanierungsbemühungen der Treuhand vor fast 20 Jahren entstanden. Aus dieser noch gut gefüllten steuerlichen Bilanzposition schütten wir die Dividende ohne Abschlag von Kapitalertragsteuer netto aus.

► ***Halten Sie an Ihrer Ausschüttungspolitik fest?***

Wir würden uns freuen, wenn wir bzw. das Unternehmen weiterhin so leistungsfähig bleibt, um die Tradition fortsetzen zu können.

► ***Wie sehen Sie Ihren Aktienkurs?***

Ich möchte mich nicht als Hellseher von zukünftigen Kauf- und Verkaufseinschätzungen des Kapitalmarktes betätigen. Lassen Sie mich die Antwort

vielleicht so formulieren: Wir haben ein tolles Team bei Geratherm und hervorragende Produkte in der Pipeline, die zu über 80 % auf dem Weltmarkt abgesetzt werden. Ich glaube für unsere Kunden wird Geratherm in Zukunft zunehmend interessanter.

► ***Sehen Sie sich als Dividendenwert oder Wachstumswert!***

Ich glaube man sollte die Begriffe nicht trennen. Ohne profitables Wachstum gibt es auf Dauer keine Dividende. In den letzten Jahren war Geratherm klar beides!

► ***In den ersten drei Quartalen 2012 hatten Sie aber erstmals einen Rückgang von Umsatz und Ertrag zu verzeichnen. Wie passt das zu Ihrer Aussage?***

Die Frage ist berechtigt! Im Winter 2011/2012 wurden wir in Europa erstmals seit langer Zeit mit sehr milden Temperaturen und ein Ausbleiben der Grippewelle konfrontiert. Das war sehr ungewöhnlich! Wir mussten unsere Produktion von Fieberthermometern um ein Drittel reduzieren, das hat bei Umsatz und Ertrag Spuren hinterlassen. Wir gehen aber davon aus, dass die Grippeviren nicht ausgestorben sind. Das Geschäft war daher die ersten 3 Quartale schwach und für uns unbefriedigend. Im vierten Quartal sahen wir jedoch wieder Anzeichen einer Wiederbelebung des Geschäftes.

Wichtig jedoch für uns und unsere Zukunftsaussichten: Die neuen Produkte, Bereiche und die Regionen außerhalb Europas liefen in den ersten drei Quartalen sehr zufriedenstellend. Wir sind z.B. mit unseren Wärmesystemen Exklusivlieferant für die US Eliteeinheit Seals für die nächsten fünf Jahre geworden, der Arbeitsmedizinische Dienst B.A.D, eine Gruppe, die Mitarbeiter in 250.000 Betrieben betreut, hat sich langfristig für Produkte von Geratherm zur Lungenfunktionsprüfung entschieden und die American Heart Association, die wichtigste Organisation im Bereich der Cardiologie weltweit, hat die sehr guten Studienergebnisse der Geratherm Tochter apoplex zur Erkennung von Schlaganfällen vor vier Monaten veröffentlicht.

– Es tut sich also was bei uns!

NEUE ÄRA IN DER SCHLAGANFALLPRÄVENTION



Studienleiter Prof. Roland Veltkamp (Universitätsklinik Heidelberg) am Patientenmonitoring, von dem die EKG Signale zur Analyse mit SRAclinic abgeleitet werden.

► UM NACH EINEM SCHLAGANFALL DEN EINTRITT EINES WEITEREN ZU VERMEIDEN, IST DAS ERKENNEN DER SCHLAGANFALLURSACHE VON ZENTRALER BEDEUTUNG.

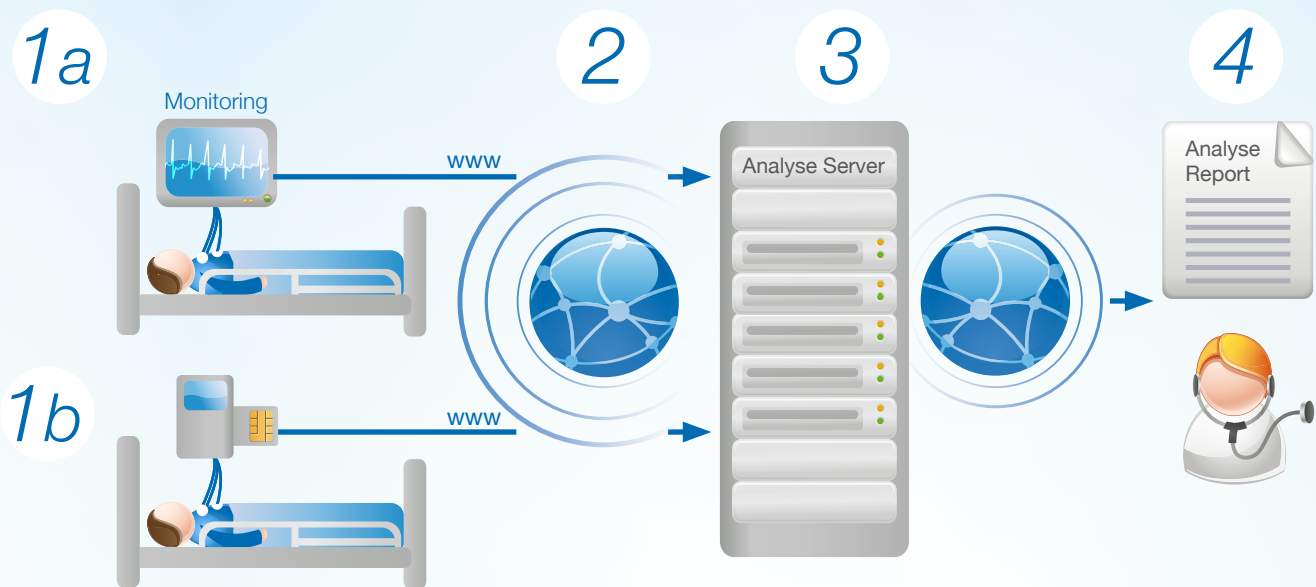
STUDIE UNTERMAUERT ÜBERLEGENHEIT VON SRAclinic BEI DER DETEKTION VON VORHOFFLIMMERN

Deutschlandweit setzen bereits über 30 Kliniken (Stroke-Units) mit großem Erfolg die von der apoplex medical technologies GmbH, Pirmasens, entwickelte vollautomatisierte EKG-Analyse zur Erkennung von Vorhofflimmern SRAclinic (SRA = Schlaganfall-Risiko-Analyse) ein. Das medizinische Fachjournal 'Stroke', offizielles Organ der American Heart Association, veröffentlichte jüngst eine Studie, die belegt, dass das SRAclinic*-Verfahren den bisherigen Standardmethoden zur Detektion von paroxysmalem Vorhofflimmern deutlich überlegen ist. Dies ist gerade für Schlaganfallpatienten von großer Bedeutung, bei denen die Ursache bisher nicht bekannt war. Denn nur wenn Vorhofflimmern erkannt wird, kann eine geeignete Therapie mit

Gerinnungshemmern das Risiko, einen weiteren Schlaganfall zu erleiden, erheblich reduzieren.

Die Veröffentlichung in 'Stroke' basiert auf einer von März 2010 bis Januar 2011 mit rund 500 Patienten unter der Leitung von Prof. Dr. med. Roland Veltkamp an der Stroke-Unit des Universitätsklinikums Heidelberg durchgeführten prospektiven Studie. Unter dem Titel „Detektion von paroxysmalem Vorhofflimmern“ wurde die Vorhofflimmer-Detektionsrate beim Einsatz von SRAclinic mit den herkömmlichen Verfahren verglichen. Dort gelang der Nachweis, dass SRAclinic die Ursachenfindung nach einem Schlaganfall gegenüber dem 24-Stunden-Langzeit-EKG und auch dem EKG-Monitoring ohne automatisierte Detektionssoftware wesentlich verbessert.

* in vorliegender Studie als aCEM (automated continuous stroke unit ECG monitoring) bezeichnet



„DAS SRA-VERFAHREN HAT BEWIESEN, DASS ES BEI DER ERKENNUNG VON VORHOFFLIMMERN DEN BEI UNS BISHER EINGESETZTEN AUFWÄNDIGEN METHODEN DEUTLICH ÜBERLEGEN IST.“

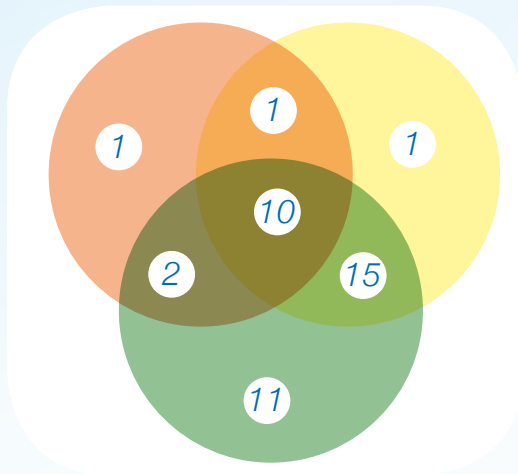
Professor Veltkamp

„Wir haben nach Auswertung der Studienergebnisse die Routinediagnostik zur Detektion von paroxysmalem Vorhofflimmern auf unserer 20-Betten-Stroke-Unit vollständig auf das SRA-System umgestellt. SRAclinic wertet die ohnehin auf der Stroke-Unit aufgezeichneten EKG-Monitoringkurven automatisch aus. 24-Stunden-Langzeit-EKGs zeichnen wir nur noch in einzelnen Ausnahmefällen auf, so dass unsere kardiologischen Kollegen erheblich entlastet werden.“

Der Prozess einer SRAclinic Untersuchung ist in Abb. oben skizziert. Das EKG wird in der Klinik am Patienten aufgezeichnet (1a, 1b) und danach zur Analyse über das Internet (2) auf den Analyseserver bei apoplex medical technologies gesendet, wo die vollautomatische Analyse durchgeführt wird (3). Der ebenfalls automatisch generierte Analysebericht wird dann wiederum über das Internet an die Ärzte der Klinik versendet (4). Zur Ableitung des EKG des Patienten gibt es grundsätzlich zwei Varianten: die direkte Nutzung des vom Patientenmonitoring abgeleiteten EKG's bei SRAclinic kompatiblen Monitoring Systemen (1a) und die Ableitung des EKG's mit konventionellem Langzeit-EKG-Rekorder (1b).

SRAclinic EIN STANDARDVERFAHREN IN KLINIKEN?

„SRAclinic befindet sich auf dem besten Weg, ein Standardverfahren in Kliniken zu werden. In Deutschland kann bei rund 25 Prozent aller Schlaganfälle der Auslöser nicht ermittelt werden. Ein Teil dieser Schlaganfälle beruht auf unerkanntem anfallsartigem Vorhofflimmern. Damit steigt die Gefahr eines Zweit-Schlaganfalls mit meist deutlich massiverer Auswirkung“, erklärt Albert Hirtz, Geschäftsführer der apoplex medical technologies GmbH.



- ☐ Total
- 24h Holter
- CEM
- aCEM

Das Venn Diagramm illustriert die Detektion von insgesamt 41 neu entdeckten Patienten mit paroxysmalem Vorhofflimmern durch die verschiedenen in der Studie zur Anwendung gekommenen Methoden. Der rote Bereich zeigt an, wie viele Patienten mit einem 24 Std. EKG (24h Holter) entdeckt und der gelbe Bereich diejenigen, die durch das routinemäßige Monitoring (CEM) gefunden wurden. Im grünen Bereich wiederum sind alle aufgeführt, die durch die Anwendung von SRAclinic (aCEM) diagnostiziert werden konnten. Die Zahlen in den Überlappungsbereichen geben an, wie viele Patienten gleichzeitig mit den jeweils korrespondierenden Methoden diagnostiziert wurden. Also z.B. 10 Patienten mit allen drei Methoden oder 2 Patienten mit dem 24 Std. EKG und SRAclinic. 11 Patienten wurden nur mit SRAclinic identifiziert (grüner Bereich unten) was die Überlegenheit von SRAclinic demonstriert. Der einzelne Patient im roten Bereich war zur Zeit des Auftretens von paroxysmalem Vorhofflimmern nicht am Monitor angeschlossen, konnte also mit SRAclinic nicht entdeckt werden, da zur Analyse nur das Monitorsignal verwendet wurde (Quelle: Rizos et al., Stroke 2012).

ÜBERZEUGENDE STUDIENERGEBNISSE

Ziel der Studie war, die beiden bisherigen Standardverfahren 24-stündige Langzeit-EKG-Auswertung und Patienten-Monitoring mit SRAclinic bezüglich des Auffindens von Patienten mit paroxysmalem Vorhofflimmern miteinander zu vergleichen.

Es wurden Patienten mit ischämischem Schlaganfall oder TIA (Transitorische ischämische Attacke) mit bisher unbekanntem Vorhofflimmern eingeschlossen. Bei insgesamt 41 von 496 Patienten ließ sich während des Aufenthalts auf der Stroke-Unit erstmals paroxysmales Vorhofflimmern feststellen. Bei der 24-stündigen Langzeit-EKG-Untersuchung wurde es bei 14 Patienten (34,1 %) entdeckt, durch die kontinuierliche Überwachung der Patienten-Monitore bei 27 (65,9 %) und durch das SRA-Verfahren bei 38 Patienten (92,7 %).

Mit SRAclinic war es somit möglich, die Detektionsrate von Patienten mit paroxysmalem Vorhofflimmern gegenüber dem 24-stündigen LZ-EKG mehr als zu verdoppeln.

„NEUE VERFAHREN VERURSACHEN NICHT ZWANGSLÄUFIG HÖHERE KOSTEN, SONDERN KÖNNEN DIE BISHERIGEN AUSGABEN SOGAR WESENTLICH REDUZIEREN – ZUM WOHL DER PATIENTEN UND ZUR ZUFRIEDENHEIT DER KOSTENTRÄGER. SRAclinic IST SICHER, ZUVERLÄSSIG UND ZUDEM RESSOURCENSPPAREND, DA ES DATEN DES MONITORINGSYSTEMS ZUR ANALYSE VERWENDET.“

Albert Hirtz

AN UNSERE AKTIONÄRE

Bericht des Aufsichtsrats	12
Der Vorstand	14
Die Geratherm-Aktie	16



Rudolf Bröcker, Aufsichtsratsvorsitzender

Der Aufsichtsrat der Geratherm Medical AG hat die Arbeit des Vorstandes entsprechend Gesetz und Unternehmenssatzung regelmäßig und sorgfältig überwacht und den Vorstand in seiner Tätigkeit beratend begleitet.

Im Rahmen eines intensiven und vertrauensvollen Informationsaustausches ist der Vorstand seinen Informations- und Berichtspflichten stets vollumfänglich nachgekommen. Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen informierte der Vorstandsvorsitzende den Vorsitzenden des Aufsichtsrates jeweils zeitnah und umfassend über die aktuelle Geschäftsentwicklung und über wesentliche Geschäftsvorfälle. Der Schwerpunkt der regelmäßigen Berichte des Vorstandes lag auf der Auftrags-, Umsatz-, Vermögens- und Finanzlage sowie auf dem Risikomanagement des Konzerns.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2012 in vier Sitzungen beraten. Dem Aufsichtsrat wur-

den keine Interessenskonflikte seiner Mitglieder bekannt, so dass jedes Mitglied an allen Diskussionen und Entscheidungen teilnehmen konnte.

Ein Schwerpunkt der Beratungen lag auf der geschäftspolitischen Ausrichtung der Gesellschaft, insbesondere auf der weiteren Umsetzung des strategischen Transformationsprozesses zu einem Hersteller ausschließlich hochwertiger Medizinprodukte. In diesem Zusammenhang wurden auch Möglichkeiten zur Beschleunigung des Transformationsprozesses mittels Unternehmensakquisitionen erörtert. Ebenfalls wurden mögliche Kooperationsverträge mit externen Partnern diskutiert und bewertet.

EIN WEITERER SCHWERPUNKT LAG AUF DER ENTWICKLUNG IN DEN EINZELNEN GESCHÄFTSBEREICHEN, INSBESONDERE AUCH DIE KAPAZITÄTSANPASSUNG IM WERK GESCHWENDA FÜR DIE PRODUKTION VON GALLIUMTHERMOMETERN.

Dem Aufsichtsrat wurden regelmäßig mögliche Finanzanlagen vorgestellt; die jeweiligen Chancen- und Risikoprofile wurden ausführlich diskutiert. Rahmenbedingungen für operative Entscheidungen wurden festgelegt.

Der nach den handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellte Jahresabschluss der Geratherm Medical AG, der nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss sowie die jeweiligen Lageberichte für das Geschäftsjahr 2012 sind vom gewählten Abschlussprüfer, der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Leipzig, unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Abschlussprüfer hat an der Beratung des Aufsichtsrates über die Billigung des Jahresabschlusses 2012 teilgenommen und hierbei über die Ergebnisse der Prüfung berichtet.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss nebst Lageberichten geprüft und nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwände erhoben.

In seiner Sitzung am 22. März 2013 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat stimmte dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns zu, der eine Dividende im Rahmen einer steuerneutralen Ausschüttung von 20 Cent pro Stückaktie vorsieht. Die Dividende wird in vollem Umfang aus dem steuerlichen Einlagekonto i.S.d. § 27 KStG (nicht in das Nennkapital geleistete Einlagen) geleistet, daher erfolgt die Auszahlung ohne Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag. Bei inländischen Aktionären unterliegt die Dividende im Regelfall nicht der Besteuerung.

Die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat den Bericht des Vorstandes über Beziehun-

gen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Sie hat bestätigt, dass nach ihrer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung die Angaben dieses Berichts zutreffend sind und dass die Leistungen der Gesellschaft angemessen waren. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung sind Einwendungen gegen die Erklärungen des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der zur Geratherm Medical Gruppe gehörenden Unternehmen für ihr Engagement und ihre Leistungen im nicht einfachen Geschäftsjahr 2012.

Geschwenda, den 22. März 2013

Rudolf Bröcker
Aufsichtsratsvorsitzender

„DER TRANSFORMATIONS- PROZESS ZU HÖHERWERTIGEN MEDIZINPRODUKTEN WIRD ZUKÜNFTIG FORCIERT.“



Dr. Gert Frank, Vorstandsvorsitzender

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN, SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE,

Anfang des Jahres 2012 befanden wir uns noch im Bann der EURO-Schuldenkrise. Seit die EZB aber im Sommer ihre Bereitschaft erklärt hat, eigentlich bankrotte Staaten und Finanzinstitute unbegrenzt zu finanzieren, steigt der Optimismus wieder. Das Ziel, mit dem sogenannten OMT-Programm (Outright Monetary Transactions), die Finanzmärkte zu beruhigen, scheint aufgegangen zu sein. Die Problemlage ist jedoch nahezu die gleiche – aber man hat sich Zeit gekauft. Man kann nur hoffen, dass die Staaten das geschaffene Zeitfenster für strukturelle Reformen nutzen.

Als Folge der eingeleiteten EZB-Politik kann man einen drastischen Verfall des Zinsniveaus beobachten. Fremdkapital ist historisch so günstig wie nie. Geldeinlagen werden so gut wie nicht mehr verzinst. Die Politik „Geld gibt es umsonst, Schulden kosten nichts“ verheißt nichts Gutes für die nahe Zukunft.

Bei einer sehr guten Bonität kann man sich derzeit zu „einmaligen“ Konditionen finanzieren. Auch die Geratherm hat die Chance, einen Schluck aus dem Liquiditätsfläschchen zu nehmen, genutzt. Dem Angebot, 3 Mio EUR Fremdkapital zu 1,4 % Zinsen p.a. auf 5 Jahre, ohne Sicherheiten, konnten wir nicht widerstehen. Auch die dreifache Summe wäre problemlos möglich gewesen. Es riecht nach Zeitenwende bei den Zinsen und nach Inflation.

STARKER NACHFRAGERÜCKGANG BEI GALLIUMTHERMOMETERN 2012

Nach einer sehr guten Unternehmensentwicklung in den letzten 3 Jahren, die im Wesentlichen durch das EU-Quecksilberverbot ausgelöst wurde, hatten wir in 2012 mit einem starken Nachfragerückgang bei Galliumthermometern und den dadurch erforderlichen Kapazitätsanpassungen im Werk in Geschwenda zu kämpfen. Unerwartet fielen auch noch im Jahresverlauf die Rohstoffpreise für Gallium von 850 US-Dollar auf 300 US-Dollar pro Kilogramm. Für das vor uns liegende Geschäftsjahr ist das zwar erfreulich, für 2012 bedeutete dies aber Abschreibungen auf Bestände von Galliumthermometern, die sich belastend auf den Hauptumsatz- und Ertragsträger der Gesellschaft auswirkten.

Anfang des Jahres 2012 sind wir vom Land Thüringen informiert worden, dass die bisherige Zulassungsstelle für Geratherm und ihre Produkte Mitte des Jahres geschlossen wird. Dies erforderte eine Rezertifizierung des Unternehmens und aller Produkte der Geratherm Medical. Zusammen mit der von der EU parallel veranlassenen Neuzulassung und Überarbeitung aller elektronischen Medizinprodukte, der sogenannten „Third Edition“ blockierten diese, für uns externen neuen Rahmenbedingungen, einen Großteil unserer Managementkapazitäten.

Aber es gab auch sehr erfreuliche Ereignisse, die unseren bisherigen Weg bestätigten oder zukunftsicherer machten.

Eine dieser positiven Ereignisse war die Veröffentlichung der sehr guten Studienergebnisse des apoplex Produktes SRAclinic in dem Fachmagazin „Stroke“ der American Heart Association. Die Publikation war der erfolgreiche Abschluss einer langjährigen Entwicklungsarbeit für ein einzigartiges Produkt zur Detektion von Vorhofflimmern.

UNSER ZIEL IST ES, DAS PRODUKT SRAclinic SUKZESSIV ALLEN STROKE-ZENTREN ZUR VERFÜGUNG ZU STELLEN.

Im Bereich Wärmesysteme haben wir den Zuschlag als einziges nicht US-Unternehmen für eine exklusive Belieferung der „US-Eliteeinheit Seals“ erhalten. Dies erfüllt uns mit einem gewissen Stolz und spornt uns an, weiterhin hochwertige Produkte mit einer spezifischen Problemlösung für unsere Kunden zu entwickeln.

Positiv zu werten ist auch das Ergebnis der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR). Geratherm wurde erstmalig einer intensiven Prüfung durch Deutschlands übergeordnete Bilanzprüfer (DPR) unterzogen. Die bereits testierten Abschlüsse wurden auf Fehler und Nachlässigkeiten hin durchleuchtet. Die von der DPR gegebenen Hinweise wurden im Konzernabschluss umgesetzt.

Es spricht für das Unternehmen, dass die DPR bei Geratherm keine Abweichungen festgestellt hat.

Der operative Ertragsausweis für das Geschäftsjahr 2012 ist deutlich niedriger als in den Vorjahren. Zusammen mit den guten Finanzerträgen haben wir für ein nicht einfaches Jahr noch einen zufriedenstellenden Ergebnisausweis erwirtschaften können.

Wir danken unseren Aktionären, Kunden und Mitarbeitern für das entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns auf die vor uns liegenden Aufgaben.

Mit den besten Grüßen
Ihr



Dr. Gert Frank

DIE GERATHERM-AKTIE

DIE WELT BESTEHT UNVERÄNDERT, DER EURO HAT SICH IM LETZTEN JAHR SOGAR STÄRKER ENTWICKELT ALS DER DOLLAR UND DAS JAHR 2012 WAR EINES DER ERFOLGREICHSTEN BÖRSENJAHRE.

DÜSTERE PROGNOSEN AM KAPITALMARKT 2012

Am Kapitalmarkt herrschte Anfang des Jahres 2012 Hochkonjunktur für düstere Prognosen. Nahezu alle Experten waren sich einig, dass die Apokalypse für den Europäischen Wirtschaftsraum bald kommen wird.

Thesen, wie, der Euro wird in rasanter Geschwindigkeit in den nächsten Monaten auseinanderbrechen oder Griechenland wird im Laufe der nächsten 12 Monate die Euro-Zone verlassen, wurde von nahezu allen Kapitalmarktexperten vorgetragen. Das Wort „Grexit“ dominierte die Diskussion auf den Kapitalmärkten. Eine erfolgreiche Entwicklung des Kapitalmarktes war Anfang des Jahres nicht vorstellbar.

Mit Prognosen von Experten und Nobelpreisträgern ist es auch nicht anders wie mit den vermeintlich sicheren Prognosen des Majakalenders, der für Ende 2012 den Weltuntergang vorhergesagt hatte. Die Welt besteht unverändert, der Euro hat sich im letzten Jahr sogar stärker entwickelt als der Dollar und das Jahr 2012 war eines der erfolgreichsten Börsenjahre.

Der MSCI Weltindex schloss mit einem Plus von 10,17 %. Der deutsche Leitindex DAX beendete das Börsenjahr 2012 mit 7.612 Punkten, dies bedeutet ein Plus von 29,1 %.

Auch der DJ Euro Stoxx 50, in dem die größten europäischen Unternehmen vertreten sind, beendete das Gesamtjahr 2012 mit einem Plus von 18,1 %. Positiv entwickelten sich auch die im S&P 500 vertretenen US-Unternehmen, die einen Wertzuwachs von 13,4 % verzeichneten.

Die Aktien des Gesundheitswesens wiesen gleichfalls eine positive Entwicklung auf. Der europäische Index Stoxx Health, in dem die großen europäischen Medical- und Pharmaunternehmen

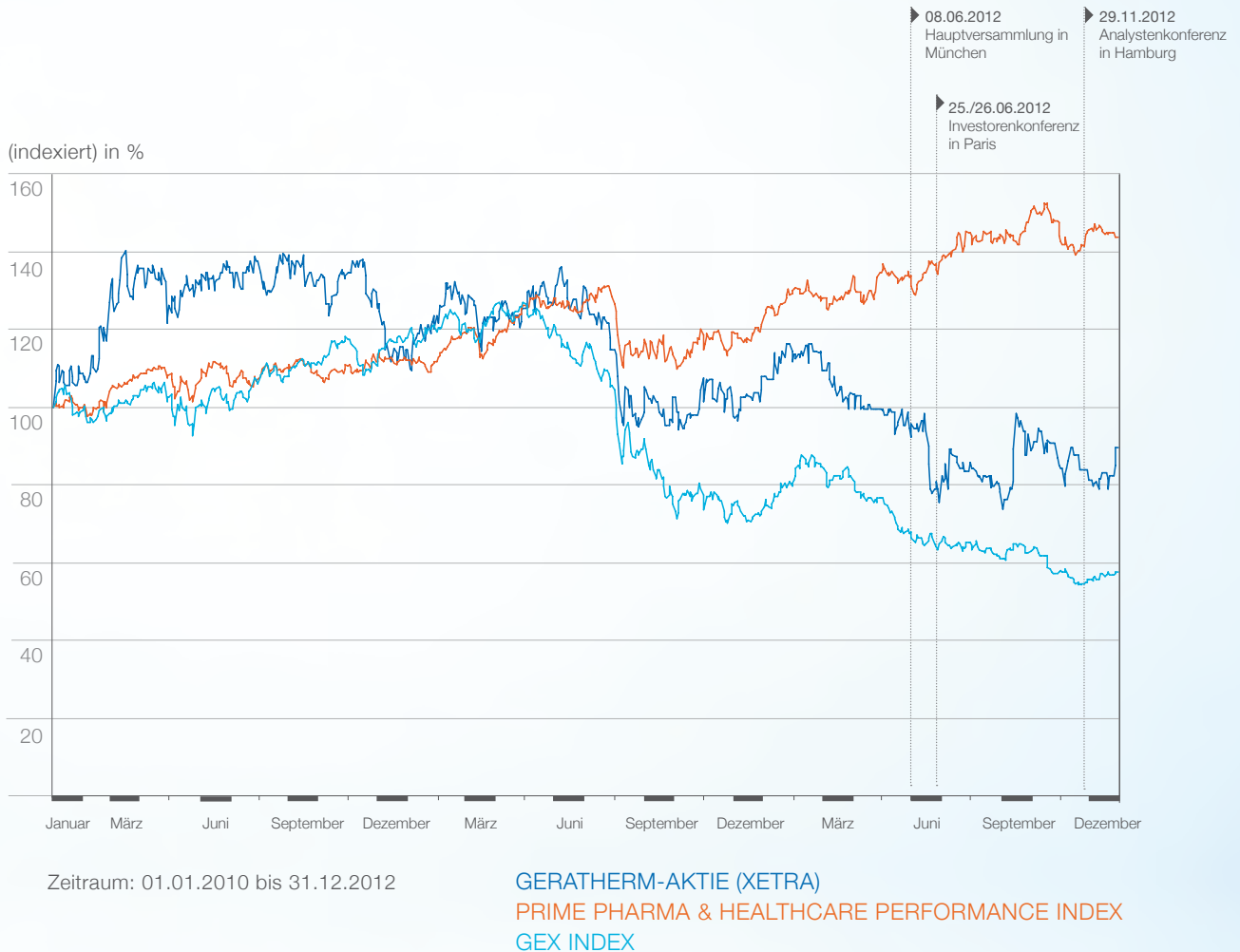
vertreten sind, beendete das Jahr mit einem Jahresplus von 11,6 %. Ähnliche Zuwachsraten verzeichneten die deutschen Werte des Gesundheitswesens, die im Prime Pharma Healthcare Index zusammengefasst sind, die mit einem Plus von 16,5 % das Börsenjahr 2012 beendeten.

Bei all der positiven Entwicklung ist zu berücksichtigen, dass die Kapitalmärkte stark von dem Eingreifen der Notenbanken, insbesondere der Europäischen Zentralbank, beeinflusst wurden. Mit der Äußerung des neuen Chefs der Europäischen Zentralbank Mario Draghi Ende Juli, „alles zu tun, um den Euro zu retten“, wurde eine Kursralley an den Aktienmärkten ausgelöst. Die Probleme wie riesige Budgetdefizite und Staatsschuldenberge sowie flauere Konjunktur sind aber geblieben. Die Liquiditätsschöpfung der Notenbanken mit einer Politik „Money for nothing“ wird sicherlich mittelfristig zu neuen Schwierigkeiten führen, wenn Schulden nichts mehr kosten.

Die Aktie der Geratherm konnte von den sich verbessernden Kapitalmarktbedingungen nicht profitieren. Die Aktie der Geratherm entwickelte sich im Verlauf des Jahres 2012 unterdurchschnittlich zum Deutschen Prime Healthcare Index und schloss bei 5,10 EUR, was einem Minus von 21,5 % entspricht. Der höchste Börsenkurs der Geratherm-Aktie notierte bei 7,00 EUR und der niedrigste Kurs bei 4,05 EUR.

Das Handelsvolumen der Geratherm-Aktie an den deutschen Börsen belief sich in 2012 auf 700.778 Stück (i. Vj. 1.004.612 Stück). Der überwiegende Teil der Transaktionen fand mit 482.025 Stück Aktien über die elektronische Plattform (XETRA) statt. Der durchschnittliche Tagesumsatz lag mit 2.759 Stück niedriger als im Vorjahr (4.051). Der höchste verzeichnete Tagesumsatz belief sich auf 35.427 Stück gehandelte Geratherm-Aktien.

DIE ENTWICKLUNG DER GERATHERM-AKTIE



Die Aktien der Geratherm sind im sogenannten Primestandard zugelassen, dem höchsten Qualitätssegment der Deutschen Börse. Weiterhin ist die Geratherm-Aktie im GEX – dem German Entrepreneurial Index – vertreten. Die Grafik zeigt den Chartverlauf der Geratherm-Aktie der letzten 3 Jahre im Vergleich zum GEX und Prime-Healthcare Index.

Das Unternehmen verfügt über eine stabile Aktienstruktur. Die ausgegebenen 4.949.999 Stück Aktien werden von ca. 2.138 Aktionären gehalten. Wesentliche Aktionäre im Jahr 2012 waren die GMF Capital, Hamburg, (52,78 %) und der FPM Funds (6,33 %) und DWS Investment (5,84 %).

Geratherm Medical pflegt eine offene und transparente Finanzkommunikation mit seinen Aktionären. Neben den drei Quartalsberichten und dem

Geschäftsbericht haben wir am 25./26. Juni 2012 an der Small & Mid Cap Conference in Paris den Dialog mit unseren Aktionären und potentiellen Investoren gesucht. Weiterhin haben wir am 29. November 2012 an der Hamburger Investorenkonferenz der UBJ im Haus der HSBC Trinkaus & Burkhardt teilgenommen und das Unternehmen und die Geschäftsentwicklung den anwesenden Analysten und Investoren präsentiert.

OPERATIVE PRODUKTBEREICHE

Healthcare Diagnostic	20
Medizinische Wärmesysteme	22
Cardio/Stroke	24
Respiratory	26

HEALTHCARE DIAGNOSTIC

IM SEGMENT HEALTHCARE DIAGNOSTIC ENTWICKELN, PRODUZIEREN UND VERTREIBEN WIR PRODUKTE ZUR MESSUNG VON VITALDATEN, DIE VON ENDVERBRAUCHERN ANGEWENDET WERDEN.

Die Geratherm-Produkte werden international über Apotheken und Kliniken vermarktet. Produktschwerpunkte sind Fieberthermometer, Blutdruckmessgeräte und seit 2012 Produkte zur Frauengesundheit „Women's Health“.

FIEBERTHERMOMETER

Geratherm Medical hat eine lange Tradition und einen hohen Erfahrungsschatz bei der Herstellung von Produkten zur medizinischen Temperaturmessung. In dem Produktsegment bieten wir ein breites Spektrum vom einfachen Fieberthermometer bis zu Fiebermonitoren zur Aufzeichnung und Speicherung der Körpertemperatur an. Unser erfolgreichstes Produkt ist ein umweltfreundliches analoges Fieberthermometer mit Galliumfüllung. Der Markt für Fieberthermometer insgesamt ist rückläufig und von einer hohen Wettbewerbsintensität geprägt. Im Jahr 2012 hat Geratherm 4,0 Mio Stück, (i. Vj. 5,5 Mio Stück) Fieberthermometer international abgesetzt. Der Umsatzanteil der Produktgruppe Fieberthermometer am Gesamtumsatz des Unternehmens belief sich in 2012 auf 51,3 % (i. Vj. 62,8 %). Der starke Rückgang ist auf die deutlich niedrigere Nachfrage nach Galliumthermometer im Jahr 2012 zurückzuführen.

BLUTDRUCKMESSGERÄTE

Über den Vertriebsweg Apotheke werden von Geratherm Produkte zur Blutdruckmessung angeboten. Geratherm verfügt hier über ein breites Spektrum von Blutdruckmessgeräten. Der Absatz erfolgt im Wesentlichen international. Von Geratherm wurden im Jahr 2012 insgesamt 260.071 Stück verkauft (i. Vj. 202.535 Stück). Dies ist ein Zuwachs von 28,4 %. Blutdruckmessgeräte repräsentieren 26,0 % am Gesamtumsatz des Unternehmens. Die Wettbewerbsintensität in dieser Produktgruppe ist vor allem in Europa sehr hoch.

WOMEN'S HEALTH

Um unseren Kunden ein breites und ansprechendes Produktspektrum anbieten zu können, arbeiten wir seit 2 Jahren an der Lancierung von Produkten zu diagnostischen Selbsttests für Frauen. Das Produktspektrum umfasst Schwangerschaftstests, diverse Lösungen zur Ovulationskontrolle, Chlamydientests, Tests für Pilzinfektionen und Menopause sowie pH-Tests. Diese neue Produktgruppe befindet sich derzeit in der Zulassungsphase. Hiermit verbunden sind aufwendige Dokumentationen und klinische Tests. Für ein Produkt zur Ovulationsmessung auf Speichelbasis führen wir derzeit einen Test an einer deutschen Universitätsklinik durch. Insgesamt sind 60 Personen in diese Studie eingebunden.

Wir versprechen uns von den Investitionen in dieses Produktspektrum eine Stärkung der Marke und mittelfristig eine Ausrichtung auf hochinnovative Produkte, die mit komplexen Zulassungshürden verbunden sind.

Im Jahr 2012 haben wir eine Befragung zum Bekanntheitsgrad der Marke Geratherm in deutschen Apotheken in Auftrag gegeben. Positiv zu werten ist, dass 95 % aller befragten Apotheken die Marke Geratherm kennen. 64 % führen Produkte von Geratherm. Negativ ist, dass es sich meist um Fieberthermometer, speziell Galliumthermometer, handelt.

Der hohe Bekanntheitsgrad der Marke Geratherm ist die Basis unseres Ansatzes im Segment Healthcare Diagnostic, das Produktspektrum unter der Dachmarke Geratherm in Zukunft um attraktive Produkte zu erweitern.

DESKTOP 2.0

OBERARM-BLUTDRUCKMESSGERÄT

2 VERSCHIEDENEN MESSVERFAHREN IN EINER MESSUNG.

- Double Check Technology – Messung des Blutdrucks während des Auf- und des Abpumpens für höchste Präzision



MEDIZINISCHE WÄRMESYSTEME

DAS UNTERNEHMEN GERATHERM BESITZT LANGJÄHRIGE ERFAHRUNGEN IM BEREICH DER MEDIZINISCHEN TEMPERATURMESSUNG.

Die Behandlung von Unterkühlungen bei Patienten während Operationen oder im Rettungseinsatz ist ein wichtiger Bestandteil zur Aufrechterhaltung der Körpertemperatur. Geratherm entwickelt in dem Segment Medizinische Wärmesysteme Lösungen zur Behebung von Unterkühlungsproblemen.

UniqueTemp°

Produkte, die auf die Anwendung im OP-Bereich zielen, werden unter der Marke UniqueTemp° angeboten. Die aktiven Wärmesysteme sichern die Aufrechterhaltung der Körpertemperatur während Operationen. Die kurze Aufwärmzeit, die Möglichkeit, mehrere Wärmedecken untereinander zu verbinden, die guten Hygieneigenschaften für den OP-Bereich und die niedrigen Kosten sind für die Kliniken Vorteile, um sich für den Einsatz eines Geratherm-Wärmesystems zu entscheiden.

Die Geratherm-Wärmesysteme können auch während Röntgen-, Ultraschall- und Computertomografieuntersuchungen verwendet werden.

Die Produkte im Bereich Medizinische Wärmesysteme werden international vermarktet. Produktzulassungen in Europa sind mit einem hohen Aufwand verbunden. Nach erfolgreicher CE-Zulassung muss die Produktzulassung nochmal in jedem Land außerhalb Europas landesspezifisch vorgenommen werden. Entsprechend langwierig sind der Zulassungsprozess und die Zeit bis zur Erzielung signifikanter Rückflüsse.

Im Jahr 2012 hat sich der Bereich UniqueTemp° positiv entwickelt. Wir haben erstmals die Zulassung für Japan erhalten. Zulassungsverfahren laufen derzeit in Südafrika, Hong-Kong, Libanon und Südkorea.

Nach den Produktzulassungen in Indonesien und Brasilien konnten wir im Laufe des Jahres 2012 erste Umsätze auf diesen Märkten erzielen. Auch in Großbritannien und in Schweden waren wir nach langer Aufbauarbeit erstmals mit der Platzierung von UniqueTemp°-Produkten in Kliniken erfolgreich.

Unique Resc+

Auf Basis einer ähnlichen Technologie werden Wärmesysteme für den Rettungsbereich unter der Marke UniqueResc+ angeboten. Die Geratherm-Produkte sind derzeit bei Rettungshubschraubern der DRF, dem ADAC und der Schweizer REGA im Einsatz.

Geratherm unterhält langjährige Kontakte zum US-Militär. Nach speziellen Vorgaben entwickelt Geratherm Medizinprodukte, speziell Wärmesysteme, die unter besonderen militärischen Rahmenbedingungen zum Einsatz kommen. Die Geratherm-Wärmesysteme unter der Marke UniqueResc+ besitzen alle US-Zulassungen für den militärischen Einsatz, einschließlich der Luftfahrtzulassung.

Nach langjährigen Testverfahren hat es uns gefreut, dass Geratherm eine Ausschreibung der Elite Einheit „US-Seals“ für sich entscheiden konnte.

Geratherm Medical wurde für die nächsten 5 Jahre als Exklusivlieferant für Wärmesysteme für die United States Army, Special Operations Forces Survival, Support & Equipment System (SSES) ernannt. Das Unternehmen Geratherm ist der einzige Lieferant von „Tactical Medical“ Equipment außerhalb der USA, der in dem SOF (Special Operations Forces) Budget berücksichtigt wurde.

Die ersten größeren Aufträge aus diesem Programm werden wir im Laufe des Jahres 2013 ausliefern.

Der Bereich Wärmesysteme verzeichnete im Jahr 2012 ein zweistelliges Wachstum. Der Umsatz verteilte sich im Wesentlichen auf die Länder Deutschland, Indien, Japan und USA in etwa zu gleichen Teilen. Für 2013 wird sich das Unternehmenswachstum dieses Segmentes noch einmal erhöhen.

UniqueResc⁺

MOBILE HYPOTHERMIE-PRÄVENTION IM RETTUNGSBEREICH.

EINZIGARTIGE MIKROCHIPTECHNOLOGIE KOMBINIERT MIT FEINSTEM, LEITFÄHIGEN GEWEBE ERMÖGLICHEN DIE REVOLUTIONÄREN EIGENSCHAFTEN DIESER ELEGANTEN, ELEKTRISCHEN RETTUNGSWÄRMESYSTEMS.

- Schnelle Stabilisierung des Patienten
- Kältezittern wird gestoppt
- Reduktion von Angstgefühlen



CARDIO/STROKE

DER PRODUKTBEREICH CARDIO/STROKE WIRD VON DEM TOCHTERUNTERNEHMEN APOPLEX MEDICAL TECHNOLOGIES GELEITET.

Das Unternehmen apoplex wurde 2004 in Pirmasens gegründet und hat sich im Bereich der Medizintechnik auf neue und innovative Technologieprodukte für die Schlaganfallprävention im weltweiten Einsatz spezialisiert. Der Schwerpunkt liegt auf leicht anwendbare und effiziente Methoden des sogenannten Patienten-Screenings mittels medizintechnischer Anwendungen zur Vermeidung von Schlaganfall und vaskulärer Demenz. Die Produkte SRAdoc und SRAclinic werden in verschiedenen Varianten Ärzten und Kliniken angeboten.

Das Produkt SRAclinic ist ein mit dem Monitoringsystem verschiedener Anbieter interagierendes Analysesystem, welches das aufgezeichnete Echtzeit-Monitoring-EKG mit einer klinisch validierten Software auf paroxysmale Vorhofflimmerepisoden vollautomatisch untersucht und zusätzlich einen Risikoindex für Vorhofflimmern ermittelt. Das SRAclinic-Verfahren ist den bisherigen Standardmethoden zur Detektion von paroxysmalem Vorhofflimmern deutlich überlegen.

Paroxysmales Vorhofflimmern ist eine der häufigsten Ursachen für Schlaganfall. Gleichzeitig sind Schlaganfälle, die durch Vorhofflimmern entstanden sind, die gefährlichsten. Bei vielen Patienten tritt Vorhofflimmern ohne Beschwerden auf und wird meist nur zufällig entdeckt. Selbst nach einem Schlaganfall bleibt es als Ursache häufig unerkannt und unbehandelt. Damit bleibt das Risiko einen erneuten Schlaganfall zu erleiden sehr hoch. Durch die gezielte Erkennung dieses Risikofaktors wird der therapeutische Ansatz gezielt verbessert und die Gefahr eines Folgeschlaganfalls deutlich vermindert.

Mit dem neuen Analysesystem kann man paroxysmales Vorhofflimmern sicher entdecken und präventiv behandeln. Nach Analyse der EKG-Daten des Patienten durch SRAclinic erhält der behandelnde Arzt einen Report, der ihm innerhalb der ersten Therapiestunden Aufschluss über paroxysmales Vorhofflimmern gibt. SRAclinic weist den Arzt auf das Vorhofflimmern hin. Er kann sofort die Therapie einleiten.

Das System SRAclinic wurde Ende 2012 von 30 Stroke-Zentren eingesetzt (i. Vj. 15). Die wissenschaftliche Grundlage für das Verfahren SRAclinic sind die Studienergebnisse aus einer 600 Patienten umfassenden klinischen Studie des Universitätsklinikums Heidelberg. Die Studienergebnisse wurden im Oktober 2012 im Fachmagazin „Stroke“, dem offiziellen Publikationsorgan der American Heart Association, veröffentlicht. Seit der Veröffentlichung der positiven Studiendaten verzeichnen wir eine starke Nachfrage. Im deutschsprachigen Raum sind in den letzten Jahren ca. 500 Stroke-Zentren aufgebaut worden.

Für den niedergelassenen Bereich wird das Produkt SRAdoc angeboten. An das Analysesystem sind derzeit ca. 700 Praxen angeschlossen.

Zu den bedeutendsten Risikofaktoren für einen Schlaganfall zählt das Vorhofflimmern. Wegen der Veränderung des Blutflusses im Herzen können sich Blutgerinnsel bilden bzw. lösen und Gefäße verstopfen. Dies ist die Ursache für rund 30% aller Schlaganfälle.

Bei frühzeitiger Vorhofflimmerdiagnostik und Einleitung entsprechender Therapien sinkt das Risiko, einen Schlaganfall zu erleiden, um bis zu 70 %. Vorhofflimmern bleibt jedoch häufig unerkannt, da es bei vielen Patienten nicht ständig auftritt, sondern nur für einen bestimmten Zeitraum („paroxysmal“). Das herkömmliche EKG-Verfahren ist für diese Art von Vorhofflimmern nicht ausreichend. Mit dem neuen Analyseverfahren der apoplex medical kann paroxysmales Vorhofflimmern im Rahmen von Screening Maßnahmen wesentlich einfacher und effektiver entdeckt werden.

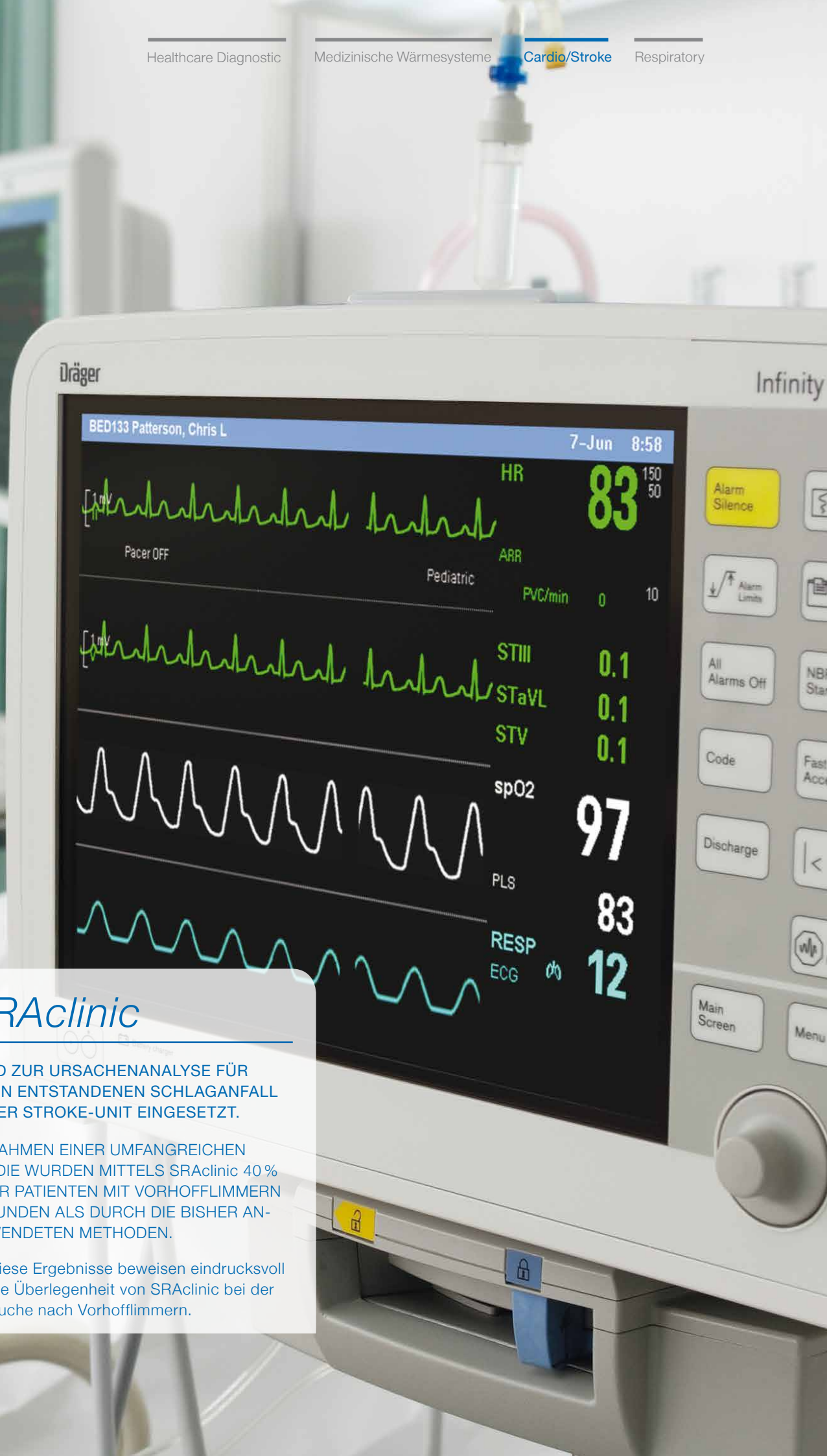
Das Produkt der apoplex medical bildet einen neuen medizinischen Lösungsansatz, insbesondere paroxysmales Vorhofflimmern schnell und sicher zu entdecken. Eine Therapie kann frühzeitig eingeleitet und so ein Schlaganfall vermieden werden.

SRAclinik

WIRD ZUR URSACHENANALYSE FÜR EINEN ENTSTANDENEN SCHLAGANFALL IN DER STROKE-UNIT EINGESETZT.

IM RAHMEN EINER UMFANGREICHEN STUDIE WURDEN MITTELS SRAclinik 40 % MEHR PATIENTEN MIT VORHOFFLIMMERN GEFUNDEN ALS DURCH DIE BISHER ANGEWENDETEN METHODEN.

- Diese Ergebnisse beweisen eindrucksvoll die Überlegenheit von SRAclinik bei der Suche nach Vorhofflimmern.



RESPIRATORY

DER BEREICH RESPIRATORY ENTWICKELT PRODUKTE FÜR PNEUMOLOGEN UND KARDIOLOGEN.

Die Produkte für den Einsatz in der Lungenfunktionsdiagnostik und der kardiopulmonalen Funktionsdiagnostik werden am Standort in Bad Kissingen hergestellt.

Angebote für die Spirometrie werden von den Geratherm Respiratory-Produkten „Spiros- tik“ und „Spiros- tik Complete“ abgedeckt. Alle Pro- dukte greifen auf die firmeneigene Softwareplatt- form „Blue Cherry“ zurück.

Das Produkt Ergostik ist eine komplexe Produktlö- sung für die kardiopulmonale Funktionsdiagnostik.

Das Kundenecho auf die neuen Produkte des Bereiches Respiratory ist sehr vielversprechend. Der Absatz der Produkte ist international und dementsprechend mit hohen Vorlaufzeiten für die Produktregistrierung in den einzelnen Ländern verbunden.

Nach der Entwicklungsphase liegt der Schwer- punkt derzeit auf der Registrierung bzw. Marktein- führung der Produkte. Für den chinesischen Markt erwarten wir die Produktzulassung für Ende 2013. Für zahlreiche andere Länder sind die Produktzu- lassungen angeschoben worden.

Wir haben uns gefreut, dass wir im Jahr 2012 u. a. die Universitätsklinik Zürich/Schweiz, die Universitätsklinik Aarhus/Dänemark und die Deut- schen Unikliniken Gießen/Marburg und Halle mit einem kompletten Spiroergometriesystem bzw. mit Bodyplethysmographen ausstatten durften. Ein Spiroergometriesystem wird in der Regel zur Quan- tifizierung der kardiopulmonalen Leistungsfähigkeit eingesetzt. Die Bodyplethysmographen dienen

zur genauen Quantifizierung von obstruktiven und restriktiven Lungenerkrankungen, der Messung der Lungenüberblähung, der Durchführung von Bron- chospasmodiktests sowie der Durchführung von Provokationstests.

In Brasilien erfolgte in 2012 erstmalig der Verkauf von Geratherm-Produkten des Bereiches Respira- tory. Die Nachfrage von Kunden aus dieser Region ist sehr positiv, so dass wir von einer dynamischen Steigerung für das Jahr 2013 ausgehen. Auch die Wachstumsmärkte GUS, Australien und Indien wer- den in 2013 in unserem Focus stehen.

Produktseitig haben wir uns für das Jahr 2013 eine stärkere Vernetzung des Produktportfolios vor- genommen. Wir möchten den Kunden Lösungen anbieten, um Patienten- und Vitaldaten während der Untersuchung einfach zu generieren und zu dokumentieren. Verschiedene bisherige Zukauf- teile werden wir durch Eigenentwicklung ersetzen, um die Qualität unserer Systeme noch einmal zu verbessern. In Deutschland werden wir gemeinsam mit dem Unternehmen AMEDTEC, Aue, ein Spe- zialanbieter im Bereich Kardiologie, die Marktprä- sens für innovative Lösung in der kardiopulmonalen Funktionsdiagnostik erhöhen.

Für das Jahr 2013 gehen wir von einer weiteren dynamischen Entwicklung des Bereiches Respira- tory aus.



BODYSTIK

ÜBERZEUGT MIT INNOVATIVER TECHNIK UND BILDET EINE ZUKUNFTSWEISE SYSTEMLÖSUNG FÜR DIE BODYPLETHYSMOGRAPHIE.

STABILE, ALLSEITIG VERGLASTE ALUMINIUMKABINE GARANTIERT HOHE MESSGENAUIGKEIT UND BESTMÖGLICHEN PATIENTENKOMFORT.

- Messungen Spirometrie, Fluss/Volumen, Resistance, Lungenvolumina und Atemmuskulatur

KONZERNLAGEBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	30
Wirtschaftliche Lage	32
Chancen und Risiken zukünftiger Entwicklungen	42
Sonstige Angaben	46
Voraussichtliche Entwicklung	47
Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	48

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

DIE WELTWIRTSCHAFT IST IM JAHR 2012 MIT GUT 3 % GEWACHSEN. DAS WIRTSCHAFTSWACHSTUM IN DEUTSCHLAND WAR MIT EINEM ZUWACHS VON 0,7 % ZWAR NICHT SEHR HOCH, ABER IMMER NOCH ZUFRIEDENSTELLEND GEGENÜBER VIELEN ANDEREN LÄNDERN IN DER EUROPÄISCHEN WÄHRUNGSIONION.

Staaten wie Griechenland (-6 %), Spanien (-1,3 %), Portugal (-3 %) und Italien (-2,3 %) verzeichneten einen deutlichen Rückgang des Bruttoinlandsproduktes. Dies blieb nicht ohne Auswirkungen auf die hohe Exportabhängigkeit von Unternehmen der Medizintechnik in diesen Märkten.

Das Wirtschaftswachstum in Deutschland wurde – wie in den Vorjahren – durch den Export deutscher Waren und Dienstleistungen getragen. Der Rückgang in die europäischen Nachbarländer wurde durch Exporte außerhalb der EU ausgeglichen.

Im Jahresdurchschnitt stiegen die deutschen Verbraucherpreise um 2,0 %, nachdem sie 2011 bei 2,3 % bzw. in 2010 bei 1,1 % und in 2009 bei 0,4 % lagen. Preistreiber waren Energie und Nahrungsmittel.

In der Eurozone lag die Inflationsrate bei 2,5 %. Die Anzahl der Arbeitslosen in Deutschland lag unter 2,9 Mio und damit auf dem niedrigsten Stand seit 20 Jahren.

MARKTUMFELD FÜR MEDIZINPRODUKTE

Die Medizintechnikindustrie steht seit geraumer Zeit unter Druck. Die Boomjahre mit deutlich zweistelligem Wachstum sind erst mal vorbei. Trotzdem hat sich der Markt für Medizintechnik im Jahr 2012 besser entwickelt als das Durchschnittswachstum des Bruttosozialproduktes. Die deutschen Medizintechnikunternehmen verzeichneten 2012 ein Wachstum von 4 %. Die Exportquote lag bei beachtlichen 67 %.

Der Absatz von Medizintechnikprodukten kann sich von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht abkoppeln. Vor allem in den Märkten für Selbstzahler bleibt die Anzahl der operativen Eingriffe nicht stabil. Besonders in den USA – dem Hauptmarkt für Medizintechnik – werden Operationen verschoben – wenn die privaten finanziellen Reserven schwinden oder Befürchtungen existieren, den Arbeitsplatz zu verlieren.

Medizintechnikunternehmen müssen sich zunehmend im internationalen Ausschreibungsgeschäft bewähren. Gesundheitsdienstleistungen und Produkte werden von staatlichen Stellen vermehrt ausgeschrieben. Bei vergleichbaren Produkten wird nur noch der günstigste Anbieter berücksichtigt.

In Europa befindet sich der Markt für Medizintechnik auf einem stabilen Niveau. Eine deutlich niedrigere Nachfrage nach Medizinprodukten ist in den südlichen Euroländern zu verzeichnen, wo durch einschneidende Sparmaßnahmen der Staatshaushalte die Nachfrage nach Medizinprodukten deutlich reduziert ist. Dies wird auch noch in den nächsten Jahren zu spüren sein.

Die Lösung für viele Unternehmen der Medizintechnik ist daher der Focus auf Expansion in Schwellenländer, wo der überwiegende Teil des medizinischen Bedarfes noch nicht gedeckt ist (Brasilien, Indien, Indonesien, China und Afrika) und die Qualität der Krankenhäuser deutlich angehoben werden muss.

In Deutschland wächst der Druck auf die Medizintechnikhersteller durch die Einkaufsgemeinschaften der Kliniken und das Fallpauschalensystem. Innovationen können daher nur schwer umgesetzt werden.

Im Jahr 2012 hat die Branche durch eine neue Medizinprodukterichtlinie aus Brüssel die Verschärfung in der Registrierung und Zulassung von Medizinprodukten zu spüren bekommen. Der bürokratische Aufwand wird sich deutlich erhöhen und die Zulassungszeiten für Medizinprodukte werden sich wohl noch einmal verlängern. Dies wird kurz- bis mittelfristig zu deutlich höheren Kosten bei der Entwicklung und Registrierung von Medizinprodukten führen.

Auch die Geratherm Medical AG (im Folgenden Geratherm Medical oder Geratherm) hatte mit der Umsetzung der neuen Medizinprodukterichtlinie im Jahr 2012 erhebliche personelle Ressourcen binden müssen, unabhängig vom deutlich höheren finanziellen Aufwand durch externe Berater, zusätzlichen Entwicklungen und erneute Zulassungskosten.

Die langfristigen Wachstumschancen für den Medizintechnikmarkt sind durch die internationale demografische Entwicklung und die zusätzliche Nachfrage aus Schwellenländern intakt.

WIRTSCHAFTLICHE LAGE DER GERATHERM MEDICAL

ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Die Geratherm Medical konnte im Jahr 2012 ein Ergebnis nach Steuern von 1.194 TEUR erwirtschaften, das bei einem Umsatzrückgang von 6,8 % in etwa auf dem Vorjahresniveau liegt. Insgesamt wurde mit Geratherm-Produkten ein Umsatz von 16 Mio EUR erzielt. Operativ hatten wir uns die Entwicklung deutlich besser vorgestellt. Sehr schwach war der Absatz von Galliumthermometern. Auch die Einführung von Kurzarbeit im I. Quartal 2012 im Werk Geschwenda konnte nicht verhindern, dass wir die Produktionskapazität im II. Halbjahr um 30 % reduzieren mussten. Dies führte temporär zu einer deutlich geringeren Effizienz und deutlich höheren Kosten. Der Ergebnisbeitrag des Werkes in Thüringen lag daher auf EBIT-Ebene um 1.674 TEUR niedriger als im Vorjahr. Die Anpassung ist mittlerweile abgeschlossen.

Positiv entwickelten sich die neuen Geschäftsbereiche und unsere Aktivitäten in Brasilien, die das operative Ergebnis im Konzern diesmal erhöhten.

In Summe lag das Betriebsergebnis EBIT mit 957 TEUR (-44,4 %) deutlich unter dem Ergebnis des Vorjahres. Gleiches mussten wir für die operative Marge vor Abschreibungen verzeichnen. Die EBITDA-Marge im Jahr 2012 lag in der Geratherm-Gruppe bei 10,7 % (i. Vj. 14,0 %). Die EBIT-Marge betrug 6,0 % (i. Vj. 10,0 %). Wir sind zuversichtlich, dass wir für 2013 wieder eine deutlich höhere Ertragsqualität ausweisen können.

Aus den liquiden Mitteln und Wertpapieren konnte im Geschäftsjahr 2012 ein positives Finanzergebnis von 491 TEUR (i. Vj. 126 TEUR) beigesteuert werden. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit belief sich im Jahr 2012 auf 1.448 TEUR (i. Vj. 1.846 TEUR).

Die Anpassungen im Stammgeschäft sind vollzogen, die neuen Geschäftsbereiche entwickeln sich dynamisch und Geratherm verfügt mit liquiden Mitteln und Wertpapieren von 12,5 Mio EUR sowie einer Eigenkapitalquote von 68,0 % über eine solide Ausgangslage für das Geschäftsjahr 2013.

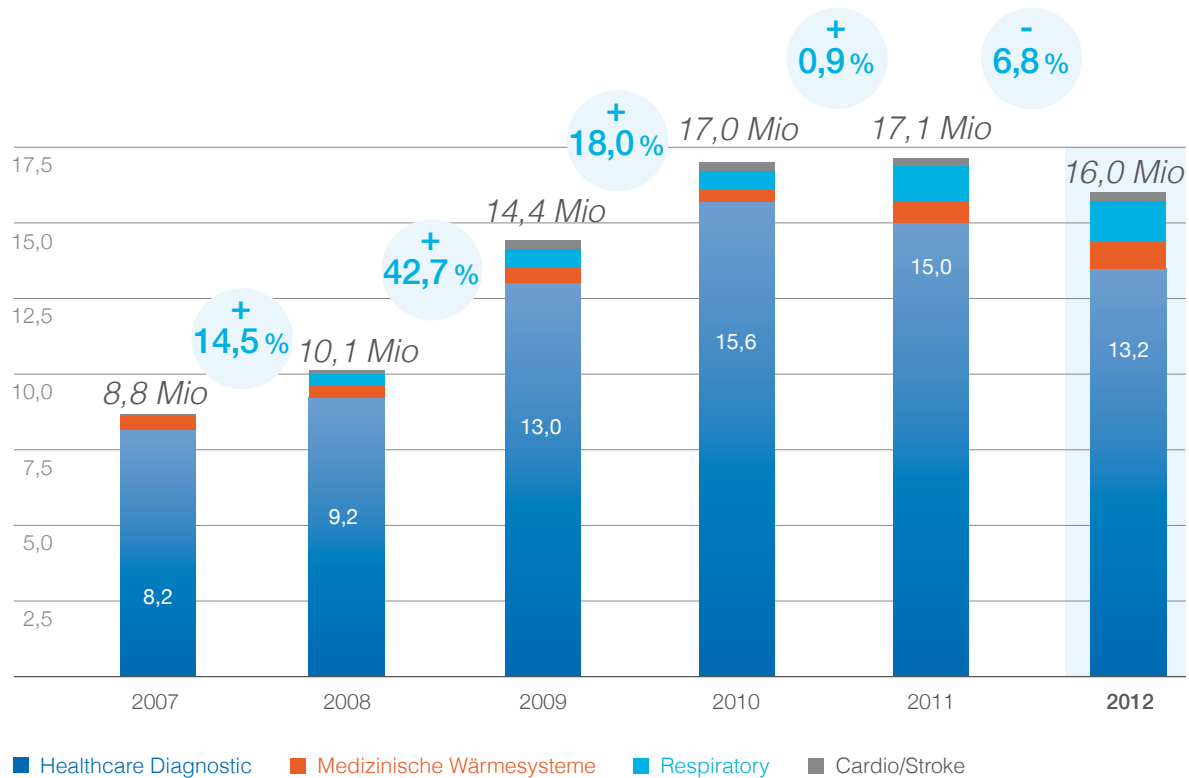
UMSATZENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN

HEALTHCARE DIAGNOSTIC

Im Segment Healthcare Diagnostic bieten wir Produkte an, die sich im Wesentlichen an Endverbraucher richten und über Apotheken vermarktet werden. Das Segment reflektiert 82,4 % (i. Vj. 88,0 %) des Gesamtumsatzes des Unternehmens. Bedingt durch den starken Nachfrageeinbruch bei Galliumthermometern mussten wir im laufenden Jahr einen Rückgang für dieses Segment von -12,8 % verzeichnen. Bei einem Umsatz von 13,2 Mio EUR betrug das Segmentergebnis 1.235 TEUR.

UMSATZENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN *in Tausend Euro*

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Healthcare Diagnostic	8.235	9.211	12.969	15.564	15.076	13.153
Respiratory	16	343	609	590	1.197	1.636
Medizinische Wärmesysteme	499	408	448	562	625	930
Cardio/Stroke	52	117	359	262	231	251

UMSATZENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN *in Millionen Euro*

Deutlich besser verlief der Absatz bei Blutdruckmessgeräten. Hier konnten wir vor allem durch die guten Geschäfte in Brasilien und im Mittleren Osten die abgesetzten Stückzahlen noch einmal um +28,4 % auf 260.071 Stück erhöhen. Insgesamt reflektieren Blutdruckmessgeräte 26,0 % (i. Vj. 20,2 %) am Unternehmensumsatz. Der Anteil der verkauften Fieberthermometer beträgt 51,3 % (i. Vj. 62,8 %) am Gesamtumsatz.

Für 2013 ist geplant, die Marke Geratherm auf ein drittes größeres Standbein im Apothekenbereich auszuweiten. Für den neuen Produktbereich „Women's Health“ befinden sich derzeit 8 Produkte im Zulassungsprozess.

ABSATZENTWICKLUNG

	2008	2009	2010	2011	2012
Blutdruckmessgeräte (in Tausend Stück)	114	140	189	203	260
Fieberthermometer (in Mio Stück)	3,7	4,9	5,7	5,5	4,0

RESPIRATORY

Im Segment Respiratory bieten wir ein Produktportfolio für die kardiopulmonale Funktionsdiagnostik an. Der Umsatz der Produkte verteilte sich auf Spirometrie (33,6 %), Lungenfunktion (33,5 %) und Spiroergometrie (25,8 %). Die Produkte wurden zu 70,8 % (bezogen auf den Umsatz) an Kunden außerhalb Deutschlands ausgeliefert.

Im Jahr 2012 wurde ein Umsatz von 1.636 TEUR erzielt. Dies ist ein Plus von 36,7 %. Auf Basis der starken Umsatzausweitung konnte in 2012 erstmals ein positives Betriebsergebnis in Höhe von 75 TEUR ausgewiesen werden.

Der Geschäftsbereich wird sich in den nächsten Jahren weiterhin positiv entwickeln. Für die zweite Jahreshälfte 2013 erwarten wir die Produktzulassung in China. In einem ersten Schritt werden wir dort insbesondere die „kleineren Kliniken“ mit ca. 4.000 Betten erschließen. Aufgrund der bisher geleisteten Akquisitionsarbeit gehen wir davon aus, dass wir in 2013 einen Umsatz von deutlich über 2 Mio EUR erzielen werden.

MEDIZINISCHE WÄRMESYSTEME

Die Umsatzentwicklung im Bereich Wärmesysteme war in 2012 erfreulich. Der Umsatz konnte um +48,8 % auf 930 TEUR gesteigert werden. Hilfreich war u. a. die gute Absatzentwicklung in Südamerika. Auch die erfolgreiche Listung der Geratherm-Rettungswärmesysteme für das US-Militär konnte erste Aufträge generieren. Auf dem Markt in Großbritannien und Schweden wurden nach langer intensiver Aufbauarbeit gleichfalls erste Aufträge an Krankenhäuser ausgeliefert.

Die Umsatzentwicklung des Segmentes wäre noch deutlich besser verlaufen, wenn wir nicht Mitte 2012 mit neuen Normenanforderungen von der EU konfrontiert worden wären. Auch der von uns nicht veranlasste Wechsel der Zulassungsstelle führte zu einem erheblichen internen Aufwand, der das operative Geschäft negativ beeinflusste. Auf Basis der neuen Zulassungsverordnung war es erforderlich, die Elektronik und Steuerung der Produkte zu überarbeiten, um den neuen Sicherheitsanforderungen zu entsprechen. Die Produktmodifizierungen werden im I. Quartal 2013 abgeschlossen sein.

Der Bereich Wärmesysteme erzielte in 2012 bei einem Umsatz von 930 TEUR ein operatives Ergebnis von 22 TEUR (i. Vj. 20 TEUR).

Die Absatzentwicklung der Produkte ist langfristig. Dies ist in dem aufwendigen Zulassungsprozess in den einzelnen Ländern begründet. Der überwiegende Teil der Produkte wird in sogenannten „Tenders“ ausgeschrieben, die sich über einen längeren Zeitraum erstrecken können. Die Produkte des Bereiches Wärmesysteme sind in 2012 zu 87,4 % (bezogen auf den Umsatz) exportiert worden. Für 2013 gehen wir von einer Fortsetzung der Wachstumsdynamik dieses Bereiches aus.

CARDIO/STROKE

Eines der wichtigsten Meilensteine im Jahr 2012 war die Veröffentlichung der Studienergebnisse im Fachmagazin „Stroke“, dem offiziellen Publikationsorgan der American Heart Association. Die Vermarktung der Produkte bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung erwies sich als wenig effizient, so dass wir unsere ursprüngliche Umsatzplanung nicht umsetzen konnten. Insgesamt verzeichnete das Segment ein leichtes Umsatzplus von 8,7 % bzw. einen Umsatz von 251 TEUR. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit belief sich auf -165 TEUR (i. Vj. -256 TEUR).

Auf Basis der Studienveröffentlichung und der Rückmeldung unserer Kunden und Kooperationspartner gehen wir davon aus, dass sich die Perspektiven im Segment Cardio/Stroke im Jahr 2013 deutlich verbessern werden. Unser Ziel ist es, innerhalb der nächsten 12 Monate zwischen 10 und 15 % aller deutschsprachigen Stroke-Zentren mit dem Produkt SRAclinic zu vernetzen.

UMSATZENTWICKLUNG NACH REGIONEN

Geratherm ist ein international ausgerichtetes Medizintechnikunternehmen. Umsätze werden in über 60 Ländern getätigt. Die Exportquote beläuft sich auf 87 % des Unternehmensumsatzes. Hauptmärkte sind Europa, Südamerika, Deutschland, Mittlerer Osten, die USA und Sonstige Länder.

In 2012 wurde ein Umsatz von 16 Mio EUR erzielt. Dies ist ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 6,8 %. An das starke Umsatzwachstum der Vorjahre konnten wir nicht mehr anknüpfen. Hauptgrund für diese Entwicklung ist der Rückgang bei dem Absatz von Galliumthermometern. Diese Produktgruppe war eine der Wachstumstreiber der letzten Jahre. Ausgehend von dieser Entwicklung gab es auch für die Umsatzentwicklung in den einzelnen Regionen ein entsprechendes Bild. Immer dort, wo der Absatz von Galliumthermometern bislang dominierte, kam es zu deutlichen Umsatzeinbußen. Dies betrifft Europa, Deutschland und die USA. In anderen Regionen waren wir mit einem breiteren Produktspektrum sehr erfolgreich.

Vor dem Hintergrund des starken Rückgangs von Galliumthermometern in Europa kam es in dieser Region zu einem deutlichen Umsatzrückgang von -28,4 % auf 6,2 Mio EUR. Dies ist keine erfreuliche Entwicklung, zumal der Euro-Raum außerhalb Deutschlands einer der größten Absatzmärkte von Geratherm ist. Innerhalb Europas ist der italienische Markt dominant. Die derzeitigen wirtschaftlichen Schwierigkeiten in den südlichen Ländern haben auch Auswirkungen auf die Absatzchancen von Medizinprodukten. Der Euroraum reflektierte einen Umsatzanteil von 38,9 % am Gesamtunternehmen.

UMSATZENTWICKLUNG NACH REGIONEN *in Tausend Euro*

	2012	2011	Veränderung in %
Europa	6.210	8.675	-28,4
Südamerika	4.559	3.592	26,9
Deutschland	2.070	2.297	-9,9
Mittlerer Osten	1.206	762	58,1
USA	1.182	1.245	-5,2
Sonstige Länder	743	558	33,2

Auf dem Markt in Südamerika verzeichneten wir erneut eine Umsatzausweitung von +26,9 % gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt wurde in Südamerika und hier hauptsächlich in Brasilien ein Umsatz von 4,6 Mio EUR erzielt. Dies sind 28,5 % des Unternehmensumsatzes. Mit unserer Tochtergesellschaft Geratherm do Brasil waren wir frühzeitig in einer Wachstumsregion präsent und profitieren nun von der starken Nachfrage nach Medizinprodukten. Zukünftig werden wir den Focus verstärkt auf die Vermarktung von hochwertigen Medizinprodukten von Geratherm legen. Im Gegensatz zum Vorjahr konnten wir für diese Region ein EBIT von 390 TEUR ausweisen.

Deutlich positiv entwickelte sich der Absatz von Geratherm-Produkten im Mittleren Osten. Der Umsatz erhöhte sich in 2012 um +58,1 % auf 1,2 Mio EUR. Die starke Umsatzausweitung wurde durch neue Zulassungen von Geratherm-Produkten ermöglicht.

Der Umsatz in Deutschland belief sich in 2012 auf 2,1 Mio EUR, dies ist ein Rückgang um 9,9 %. Der Inlandsabsatz reflektiert 13,0 % am Gesamtumsatz des Unternehmens. Mit dieser Entwicklung sind wir nicht zufrieden. Seit 2009 ist der Umsatz kontinuierlich gesunken. Die Rahmenbedingungen für den Vertriebskanal Apotheke sind anspruchsvoll. Die finanziellen Aufwendungen für eine erfolgreiche Ver-

marktung über diesen Vertriebskanal lassen sich aus den erzielten Umsätzen kaum refinanzieren. Wir haben das Problem auf dem deutschen Markt erkannt und werden versuchen, neue Wege zu gehen. Seit Anfang 2013 versucht Geratherm ein eigenes Vertriebsnetz aufzubauen und die Vermarktung via Internet zu forcieren. Wir meinen, mit diesem Schritt die Position von Geratherm auf dem deutschen Markt wieder stärken zu können.

Die Absatzsituation auf dem US-Markt in 2012 war geprägt durch eine schwache Grippesaison. In den USA werden überwiegend Galliumthermometer über die Drugstoreketten abgesetzt. Die Erstaufträge mit Wärmesystemen für das US-Militär konnten den Umsatzrückgang nicht kompensieren. Im Jahr 2012 kam es auf dem US-Markt zu einem Rückgang von -5,2 % auf 1,2 Mio EUR.

Den zweitstärksten Umsatzzuwachs mit einem Plus von 33,2 % verzeichneten wir in der Gruppe Sonstige Länder. Diese Gruppe reflektiert vorwiegend den Absatz in afrikanische Länder. Zwar ist das Volumen noch relativ gering – Afrika ist aber eine äußerst wachstumsstarke Region. Von 2001 bis 2010 waren sechs der zehn Staaten mit dem weltweit höchsten Wachstum in Afrika zu finden. Wir werden versuchen, diese Chancen zu nutzen und entsprechende Produkte für diese Region anzubieten.

ERTRAGSLAGE

Die Geratherm verzeichnete im Jahr 2012 einen Umsatzrückgang von -6,8 %. Die Gesamtleistung erniedrigte sich um -14,8 % auf 16,2 Mio EUR. Konsolidiert lagen die operativen Erträge deutlich niedriger als im Vorjahr. Neben einer schwächeren konjunkturellen Entwicklung war vor allem der Umsatzrückgang bei Galliumthermometer belastend.

Die Bruttomarge von der Gesamtleistung betrug 56,9 % (i. Vj. 58,2 %). Der Rückgang des Rohergebnisses um -16,7 % gegenüber dem Vorjahr ist leicht höher als der Rückgang der Gesamtleistung.

Das Bruttoergebnis vor Abschreibung (EBITDA) erniedrigte sich um -28,6 % auf 1.714 TEUR (i. Vj. 2.399 TEUR). Die operative Marge (EBITDA) erniedrigte sich ebenfalls auf 10,7 % (i. Vj. 14,0 %).

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen erhöhten sich nochmals um 11,5 % auf 757 TEUR (i. Vj. 679 TEUR). Auf die Abschreibung von Sachanlagen entfallen 509 TEUR. Von der ausgewiesenen Summe entfallen 248 TEUR auf planmäßige Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten. Diese sind im Wesentlichen aktivierte Entwicklungskosten, die im Rahmen des Vermarktungsstarts der Produkte abgeschrieben werden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich um 12,0 % auf 3.947 TEUR (i. Vj. 4.485 TEUR).

Der operative Ergebnisausweis wurde durch verschiedene Faktoren beeinflusst. Positiv zu werten ist der geringere Verlustausweis der Bereiche Geratherm Respiratory und apoplex medical sowie der positive Ergebnisbeitrag der Geratherm do Brasil.

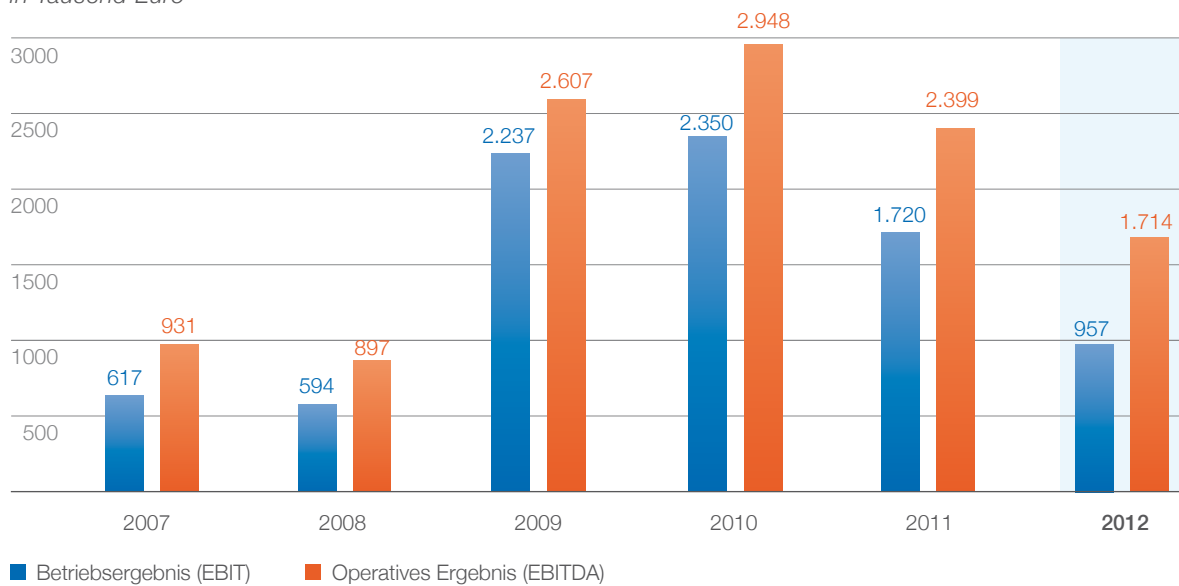
Die Probleme auf der Ertragsseite lagen im Geschäftsjahr 2012 eindeutig im Werk Geschwenda/Thüringen. Durch die deutlich niedrigere Gesamtleistung, die durch Kosten für Kurzarbeit, Personalanpassung und erhöhte sonstige Kosten begleitet waren, kam es zu einem Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) um -69,5 % auf 737 TEUR (i. Vj. 2.414 TEUR). Aus dem sonst stabilen Kerngeschäft der Geratherm fehlte in 2012 ein Ergebnisbeitrag (EBIT) von 1.677 TEUR gegenüber dem Vorjahr.

Das konsolidierte Ergebnis (EBIT) für das Segment Respiratory lag in 2012 bei -9 TEUR (i. Vj. -148 TEUR). Der Bereich apoplex belastete das Konzernergebnis mit -235 TEUR (i. Vj. -335 TEUR). Geratherm do Brasil konnte einen positiven operativen Beitrag vor dem Finanzergebnis von +441 TEUR (i. Vj. -231 TEUR) generieren. Der Bereich Wärmesysteme wies, wie im Vorjahr, ein leichtes Plus von 22 TEUR (i. Vj. 20 TEUR) aus.

ERGEBNISENTWICKLUNG in Tausend Euro

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Operatives Ergebnis (EBITDA)	931	897	2.607	2.948	2.399	1.714
Betriebsergebnis (EBIT)	617	594	2.237	2.350	1.720	957

in Tausend Euro



Im Geschäftsjahr 2012 erniedrigten sich die Materialaufwendungen um -12,1 % auf 6.980 TEUR (i. Vj. 7.941 TEUR). Die Rohstoffpreise für Gallium waren im Jahresverlauf rückläufig. Der Durchschnittspreis in 2012 belief sich auf 403 Dollar pro kg Gallium (i. Vj. 720 Dollar pro kg Gallium). Durch die noch vorhandenen Bestände aus dem Vorjahr konnte der günstige Rohstoffpreis zur Erhöhung der Ertragsqualität noch nicht voll genutzt werden. Wir erwarten jedoch eine Verbesserung in den ersten Monaten des kommenden Jahres.

Vor dem Hintergrund der bereits beschriebenen Problematik bei der Produktion von Galliumthermometern kam es zu einer Personalreduzierung im Werk Geschwenda um ca. 30 %. Die Personalkosten auf Konzernebene reduzierten sich dadurch um -14,9 % auf 3.537 TEUR (i. Vj. 4.156 TEUR).

Auf der Ebene EBIT, dem Betriebsergebnis vor Steuern und Zinsen, kam es ebenfalls zu einem Rückgang von -44,4 % auf 957 TEUR (i. Vj. 1.720 TEUR). Die EBIT-Marge lag bei 6,0 % (i. Vj. 10,0 %). Der Rückgang des Betriebsergebnisses ist im Wesentlichen auf das geringere Absatzvolumen bei Galliumthermometern und auf die Kosten durch Kapazitätsanpassung im Werk Geschwenda/Thüringen zurückzuführen. Der Rückgang von fast 3 Mio EUR Gesamtleistung führte in der Folge zu einem deutlich niedrigeren operativen Ergebnisausweis.

Das Finanzergebnis aus realisierten Wertpapiergewinnen, Abschreibungen und Zinsen konnte im Geschäftsjahr 2012 einen guten Ergebnisbeitrag leisten. Insgesamt wurde ein Finanzergebnis von +491 TEUR (i. Vj. 126 TEUR) erwirtschaftet. Hiervon entfielen 122 TEUR auf Erträge aus Dividenden und 919 TEUR aus dem Ertrag aus Wertpapierverkäufen. Stichtagsbedingte Abschreibungen auf Wertpapiere wurden mit 396 TEUR vorgenommen.

Zusammen mit den Erträgen aus dem operativen Geschäft konnte für das Jahr 2012 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 1.448 TEUR (i. Vj. 1.846 TEUR) generiert werden.

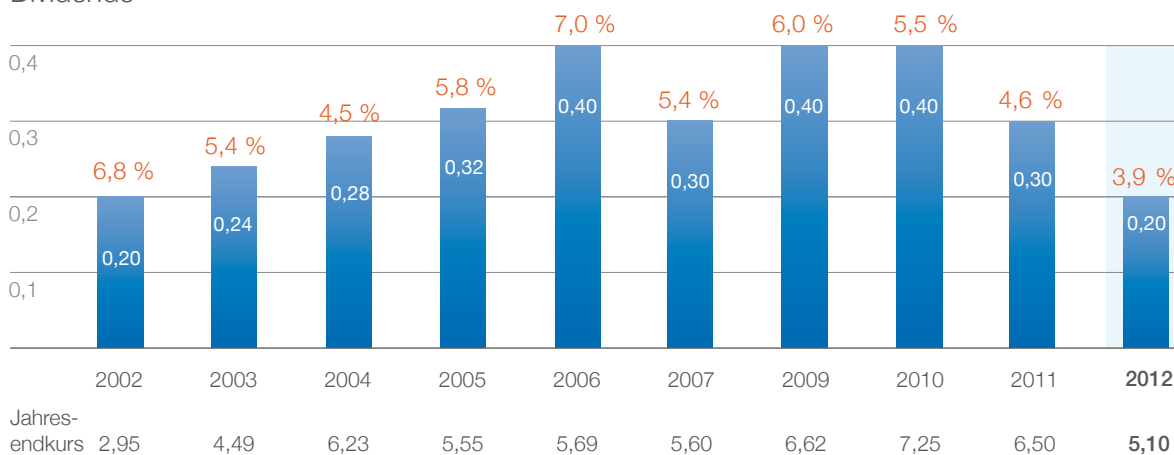
Durch niedrigere Steuerbelastungen in Höhe von -297 TEUR (i. Vj. -751 TEUR) konnte in 2012 ein erhöhter Konzernjahresüberschuss von 1.151 TEUR (+5,1 %) ausgewiesen werden. Von den ausgewiesenen Steuern sind 25 TEUR liquiditätswirksam, der Rest entfällt auf den Abbau von latenten Steuerguthaben durch die Nutzung von Verlustvorträgen. Die Verlustvorträge auf AG-Ebene betragen zum 31.12.2012 noch 5.020 TEUR.

Das Ergebnis der Minderheiten verbesserte sich im Jahr 2012 deutlich. Insgesamt wurde ein niedrigerer Verlust von -43 TEUR (i. Vj. -356 TEUR) ausgewiesen.

Für das Geschäftsjahr 2012 verringerte sich das Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens um 17,7 % auf 1.194 TEUR (i. Vj. 1.451 TEUR). Das Ergebnis je Aktie beläuft sich auf 24 Cent (i. Vj. 29 Cent).

ENTWICKLUNG NETTODIVIDENDE ZUM GERATHERM-AKTIENKURS

Dividende



■ Nettoausschüttung in EUR aus „EK 04“ * Im Jahr 2008 keine Dividendenausschüttung

Vorstand und Aufsichtsrat der Geratherm Medical werden der Hauptversammlung vorschlagen, eine Dividende in Höhe von 20 Cent pro Aktie auszuschütten. Da die Dividende von 20 Cent pro Aktie in vollem Umfang aus dem steuerlichen Einlagekonto i. S. d. § 27 KStG (nicht in das Nennkapital geleistete Einlagen) geleistet wird, erfolgt die Auszahlung ohne Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag. Bei inländischen Aktionären unterliegt die Dividende im Regelfall nicht der Besteuerung.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme der Geratherm Medical war zum 31.12.2012 mit 27,4 Mio EUR um 11,4 % höher als zum Stichtag des Vorjahres. Das Unternehmen verfügt zum Ende des Geschäftsjahres über eine solide Vermögenslage. Das ausgewiesene Eigenkapital beläuft sich auf 18,6 Mio EUR (i. Vj. 18,7 Mio EUR) bzw. 68,0 % der Bilanzsumme. Bezogen auf die einzelne Aktie ergibt sich daraus ein Buchwert pro Aktie von 3,76 EUR. Die Eigenkapitalausstattung ermöglicht es der Gesellschaft, langfristige Unternehmensziele zu verfolgen. Die liquiden Mittel und Wertpapiere beliefen sich auf 12,5 Mio EUR (i. Vj. 9,5 Mio EUR).

Die Geratherm befindet sich in einem Transformationsprozess hin zu höherwertigen Medizinprodukten. Hiermit sind naturgemäß durch Zulassungs- und Markteintrittshürden höhere Risiken verbunden. Auch der Zeitpunkt von der Produktentwicklung bis zu ersten größeren Umsätzen kann sich über einen langen Zeitraum hinziehen. Geratherm verfügt für diese branchenspezifischen Rahmenbedingungen über eine risikoadäquate finanzielle Ausstattung.

Zum 31.12.2012 setzte sich die Aktivseite der Bilanz aus langfristigen Vermögenswerten in Höhe von 5.575 TEUR (i. Vj. 5.743 TEUR) und kurzfristigen Vermögenswerten in Höhe von 21.810 TEUR (i. Vj. 18.840 TEUR) zusammen.

Innerhalb der langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich die immateriellen Vermögenswerte leicht auf 532 TEUR (i. Vj. 529 TEUR). Auf Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten entfielen 248 TEUR, auf Zugänge von sonstigen immateriellen Vermögenswerten 251 TEUR. Die planmäßigen Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten waren erforderlich auf Produkte, die erstmals im Markt eingeführt wurden. Die Zugänge resultieren aus angelaufenen klinischen Studien und Zulassungskosten von neuen Produkten.

Die Sachanlagen blieben mit 3.762 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres. Investitionen in Höhe von 565 TEUR wurden im Wesentlichen im Werk Geschwenda vorgenommen. Der vor zwei Jahren initiierte Investitionszyklus ist im Wesentlichen abgeschlossen. In den nächsten Jahren dürften keine größeren Investitionsanforderungen mehr bestehen.

Die latente Steuerabgrenzung beläuft sich 1.231 TEUR (i. Vj. 1.502 TEUR). Dies ist ein Rückgang um 271 TEUR. Der Rückgang ist in dem positiven Gewinnausweis nach deutschem Steuerrecht begründet, der die Nutzung (Verbrauch) der bestehenden steuerlichen Verlustvorträge nach sich zieht. Die latenten Steuerabgrenzungen sind Vermögenswerte aus steuerlichen Verlustvorträgen abzüglich passiver latenter Steuern auf aktivierte Entwicklungen.

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten verringerten sich die Vorräte auf 5.460 TEUR (i. Vj. 5.963 TEUR). Der Rückgang des Vorratsvermögens ist überwiegend in dem Abbau der Bestände von Galliumthermometern zum Jahresende begründet. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe verringerten sich um 16,1 % auf 1.236 TEUR (i. Vj. 1.474 TEUR). Die unfertigen Erzeugnisse stiegen leicht um 9,8 % auf 1.498 TEUR (i. Vj. 1.364 TEUR). Die Vermögenswerte an Fertigerzeugnissen und Waren verringerten sich um 12,8 % auf 2.726 TEUR (i. Vj. 3.125 TEUR).

Der Gesamtbestand an Forderungen sonstigen Vermögenswerten in 2012 erhöhte sich um 14,3 % auf 3.822 TEUR (i. Vj. 3.343 TEUR). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 10,9 % auf 3.206 TEUR. Die ausgewiesene Position Steuerforderung erhöhte sich auf 233 TEUR (i. Vj. 98 TEUR). Die sonstigen Vermögenswerte erhöhten sich leicht um 8,2 % auf 383 TEUR. Diese Position beinhaltet Forderungen aus Investzulagen in Höhe von 107 TEUR und geleistete Anzahlungen in Höhe von 151 TEUR.

Der bilanzielle Buchwert der von Geratherm gehaltenen Wertpapiere reduzierte sich deutlich um 30,0 % auf 3.718 TEUR (i. Vj. 5.309 TEUR). Der Rückgang ist auf den Verkauf von gehaltenen Wertpapieren zurückzuführen. Die Zahlungsmittel beliefen sich zum 31.12.2012 auf 8.810 TEUR (i. Vj. 4.224 TEUR). Die Passivseite zeigt die starke Eigenkapitalbasis der Gesellschaft. So steht ein Eigenkapital von 18.621 TEUR (i. Vj. 18.665 TEUR), Verbindlichkeiten in Höhe von 8.764 TEUR (i. Vj. 5.918 TEUR) gegenüber.

Die langfristigen Schulden belaufen sich auf 5.091 TEUR (i. Vj. 2.492 TEUR). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich um 2.600 TEUR auf 3.700 TEUR. Die Erhöhung ist auf ein Darlehen in Höhe von 3.000 TEUR zurückzuführen, dass der Gesellschaft zu einem Zinssatz von 1,4 % p.a. mit einer Laufzeit von 5 Jahren gewährt wurde. Unter den langfristigen Schulden sind auch die abgegrenzten Investitionszuwendungen aus den Vorjahren enthalten. Diese lagen zum 31.12.2012 bei 795 TEUR (i. Vj. 783 TEUR). Die sonstigen Verbindlichkeiten erniedrigten sich leicht um 2,2 % auf 596 TEUR. Diese sind Verbindlichkeiten gegenüber anderen Minderheitsgesellschaftern.

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich leicht um 7,2 % auf 3.673 TEUR (i. Vj. 3.426 TEUR). Hiervon betragen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 1.664 TEUR (i. Vj. 1.463 TEUR). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen blieben mit einem Plus von 3,5 % in etwa auf Vorjahresniveau und betrugen zum Jahresende 1.171 TEUR. Die sonstigen Verbindlichkeiten blieben mit 656 TEUR auf Vorjahresniveau. Diese Position beinhaltet im Wesentlichen Verbindlichkeiten für Mitarbeiter/-innen und abgegrenzte Verbindlichkeiten.

FINANZLAGE

Die Geratherm Medical verfügte im Geschäftsjahr 2012 jederzeit über eine solide Finanzlage. Der Zahlungsmittelbestand belief sich zum 31.12.2012 auf 8.810 TEUR (i. Vj. 4.224 TEUR). Die relativ hohe Liquiditätsausstattung ist Strategie des Unternehmens, um mögliche Akquisitionen zu tätigen, aber auch um Produktentwicklungen und Markteinführungen über einen längeren Zeitraum finanzieren zu können.

Der Brutto-Cashflow belief sich im Jahr 2012 auf 1.584 TEUR (i. Vj. 2.229 TEUR).

Der Cashflow aus Betriebstätigkeit erhöhte sich auf 1.605 TEUR (i. Vj. 1.063 TEUR). Der stärkere betriebliche Cashflow ist auf den innerbetrieblichen Bestandsabbau zurückzuführen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit war mit 1.608 TEUR (i. Vj. -586 TEUR) gleichfalls deutlich höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Auszahlungen für Investitionen ins Anlagevermögen beliefen sich auf -816 TEUR (i. Vj. -935 TEUR) und betrafen im Wesentlichen Investitionen in neue Verpackungslinien im Werk Geschwenda.

Die Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen beliefen sich auf 3.244 TEUR (i. Vj. 3.200 TEUR). Die Auszahlungen betrugen -942 TEUR (i. Vj. -3.026 TEUR).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug 1.373 TEUR (i. Vj. -1.772 TEUR). Die ausgewiesene Position wurde durch die Dividendenausschüttung in Höhe von 1.485 TEUR (i. Vj. 1.980 TEUR) und die Neuaufnahme eines Darlehens über 3.000 TEUR beeinflusst.

Geratherm war im Geschäftsjahr 2012 jederzeit in der Lage, eingegangene Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Soweit vereinbart, wurden Skonti gezogen. Zur Risikominimierung wurden gewährte Zahlungsziele überprüft und im Einzelfall angepasst. Geratherm als Unternehmen verfügt über eine gute bis sehr gute Finanzstruktur mit einer überdurchschnittlichen Eigenkapitalquote und Liquiditätsausstattung. Situationen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, waren nicht zu erkennen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Um das Innovationstempo aufrechterhalten zu können, haben die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten bei Geratherm einen hohen Stellenwert. Im Rahmen eines Transformationsprozesses hin zu höherwertigen Medizinprodukten konzentrieren sich die Aktivitäten auf die noch jungen Geschäftsbereiche Wärmesysteme, Respiratory und Cardio/Stroke. Im Bereich Healthcare Diagnostic konzentrieren wir uns auf die Durchführung von klinischen Studien.

MEDIZINISCHE WÄRMESYSTEME

Im Bereich Medizinische Wärmesysteme konzentrierten wir uns im laufenden Geschäftsjahr überwiegend auf Soft- und Hardwareanpassung im Rahmen der sogenannten „Third Edition“, der neuen EU-Vorgabe zur Inverkehrbringung von Medizinprodukten. Wegen der starken Nachfrage von unseren Kunden wurden neue Entwicklungsprojekte zum Kühlen von Patienten initiiert. Wir rechnen mit einer Entwicklungszeit inklusive der Produktzulassung von ungefähr 2 Jahren. Weiterhin werden wir ein Blutwärmesystem in die bislang vorhandene Steuereinheit integrieren.

CARDIO/STROKE

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Bereich Cardio/Stroke sind durch die Veröffentlichung des Manuskriptes von Prof. Veltkamp, Universität Heidelberg, im Medizinjournal „Stroke“ erst mal abgeschlossen. Gemeinsam mit der Universität Münster und dem US-Unternehmen Medtronic führen wir

derzeit eine Studie durch, um bestehende Verfahren besser mit dem apoplex-Produkt kombinieren zu können. Mit dem Abschluss der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten liegt der Focus auf der Installation der Systeme in den Fachkliniken.

RESPIRATORY

Das Jahr 2012 stand ganz im Zeichen der Weiterentwicklung des Produktportfolios für die kardipulmonale Funktionsdiagnostik. Damit verbunden war die Einbindung der Hard- und Software in die EKG-Systeme aller namhaften Hersteller. Zukünftig wird die Vernetzung von Patientendaten an Bedeutung gewinnen. Entsprechende Entwicklungsprojekte wurden aufgelegt. Insbesondere die Generierung und Verarbeitung von Patienten- und Vitaldaten während des Untersuchungsprozesses werden im Rahmen der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten eine besondere Bedeutung einnehmen.

CHANCEN UND RISIKEN ZUKÜNFTIGER ENTWICKLUNGEN

CHANCEN- UND RISIKOMANAGEMENT

Geratherm ist als Unternehmen der Medizintechnik branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Der Markt für Medizintechnik ist durch ein hohes Innovationstempo und durch hohe Auflagen bezüglich Produktsicherheit gekennzeichnet. Auch regulatorische Anforderungen bei der Produktzulassung haben in den letzten Jahren enorm an Bedeutung zugenommen. Die Zulassungen sind mit einem immer höheren Aufwand und vermehrt mit der Durchführung von klinischen Studien verbunden. Die Zeitachse zwischen dem fertigen Produkt und dem eigentlichen Vermarktungsbeginn wird immer länger.

Gleichfalls ist es nicht vorherzusehen, wann neue Bestimmungen für Medizinprodukte erlassen werden. Das bedeutet, dass durch den geringen zeitlichen Vorlauf eventuell Produkte, die sich seit längerem in der Vermarktung befinden, nicht mehr verkauft werden können bzw. es zu Bestandsabwertungen kommen kann. Dieses Risiko für Unternehmen in der Medizintechnikbranche ist nur bedingt vorhersehbar. Oftmals sind die Innovationen patentrechtlich geschützt. Wegen der internationalen Absatzstruktur erfordert die Durchsetzung der Schutzrechte einen hohen finanziellen Aufwand und kann sich über lange Zeit erstrecken.

Aus den obigen Rahmenbedingungen resultieren Chancen und Risiken, deren Eintritt nachhaltige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Vorstand und Aufsichtsrat der Geratherm Medical haben im Rahmen eines konzernweiten Risikomanagements Ziele und Methoden festgelegt, so dass das Unternehmen kontrollierte Risiken dort eingeht, wo perspektivisch ein operatives ertragsreiches Wachstum mit den notwendigen Finanzerträgen möglich erscheint.

Diversifikation nach Märkten, Produkten und Ländern ist hierbei ein wesentlicher Bestandteil der Risikominimierung der unternehmerischen Tätigkeit. So ist Geratherm beispielsweise in vier völlig unterschiedlichen Märkten mit nicht korrelierenden Risikoprofilen tätig. Die Märkte für Wärmesysteme haben keine Gemeinsamkeiten mit den Märkten Consumer Healthcare in den Apotheken. Gleiches gilt auch für den Bereich Respiratory und den Bereich Cardio/Stroke. Unter Effizienz Gesichtspunkten wäre eine Konzentration auf weniger Märkte sinnvoll, unter Risikogesichtspunkten ist dies aber nicht wünschenswert.

Die Geratherm verfolgt das Ziel, zunehmend in höherwertige Produkte zu investieren. Hierbei fallen zunächst erhebliche Aufwendungen an, bei denen nicht garantiert ist, ob sie entsprechende Erfolge nach sich ziehen können. Bei erfolgreicher Markteinführung stehen dem aber höhere Chancenprofile gegenüber, da die Wettbewerbsintensität geringer ist. Der Vorstand hat maximale Risiken definiert und steuert die Aufwendungen so, dass für den Eintritt des Maximalrisikos die Sicherheit und die Unabhängigkeit der Geratherm Medical nicht signifikant in Mitleidenschaft geraten.

Geratherm ist mit seinen Geschäftsaktivitäten in über 60 Ländern aktiv. In keinem Land werden mehr als 28,0 % des Gesamtumsatzes getätigt. Die 5 größten landesspezifischen Märkte reflektieren 73,0 % des Umsatzes.

Wir meinen dadurch gut für gravierende politische Veränderungen in manchen Ländern aber auch bezüglich Währungsrisiken ausbalanciert zu sein.

Das Risikomanagement und Controlling erfasst systematisch die operativen und strategischen Risiken. In einem monatlichen Berichtssystem werden die Aktivitäten der Tochtergesellschaften, der Geschäftsbereiche und der Produktgruppen erfasst. Informationen über Umsatz, Auftragslage, Bruttomarge und

Wechselkursrisiken sind ersichtlich. Sicherlich können Risiken bei unternehmerischer Tätigkeit nie ganz ausgeschlossen werden. Das Management ist aber der Auffassung, dass das etablierte Risikomanagementsystem der Geratherm Medical den bestehenden Anforderungen genügt.

Das Management der Geratherm besucht persönlich alle wichtigen Medical-Messen im In- und Ausland und ist daher frühzeitig durch den Dialog mit Kunden über wesentliche marktseitige Veränderungen informiert.

Hohe Bedeutung hat für Geratherm die Aufrechterhaltung von Produktzulassungen bzw. Produktzertifizierungen. Wechsel von Zulassungsstellen können zu einem bedeutenden Aufwand für die Gesellschaft führen. Produktzulassungen können wieder entzogen oder mit neuen Auflagen versehen werden. Geratherm versucht, sich frühzeitig in diese Prozesse zu integrieren bzw. alles zu tun, um den wechselnden Anforderungen gerecht zu werden, um möglichen Schaden für die Gesellschaft zu minimieren.

ZIEL DES FINANZMANAGEMENTS

Ziel des Finanzmanagement ist es, die Geratherm Gruppe finanziell zu führen. Dies beinhaltet insbesondere die Finanzierung des betrieblichen Prozessablaufes, das Liquiditätsmanagements, der renditeorientierte Einsatz des zur Verfügung stehenden Kapital sowie alle kapitalmarktrelevanten Aktivitäten.

INTERNES KONTROLLSYSTEM FÜR DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Ziel des internen Kontrollsystems für den Rechnungslegungsprozess ist die Sicherstellung korrekter Finanzinformationen.

Die Geratherm Medical steht hierbei zum einen in der Pflicht der Finanzberichterstattung im Rahmen eines Konzernabschlusses als auch eines Einzelabschlusses. Beide Abschlusserstellungsprozesse werden durch ein internes Kontrollsystem überwacht, welches wesentliche Risiken für die Abbildung von Geschäftsvorfällen identifiziert.

Wesentliche Regelungen und Instrumentarien des internen Kontrollsystems sind dabei: Richtlinien sowohl auf Konzernebene als auch in den Einzelgesellschaften, Aufgabentrennung und klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten, strukturiertes Reportingsystem für die Einzelgesellschaften, welche dem Konzernrechnungssystem auch einen Durchblick auf die Individualkostenebene ermöglicht.

Zur Überwachung des Kontrollsystems bzw. dessen Wirksamkeit werden im Konzerncontrolling monatliche Detailanalysen erstellt, welche auf Basis von Kennzahlen fungieren. Diese umfassen die monatliche Erstellung einer Deckungsbeitragsrechnung auf Produktebene inklusive der Überleitung zur GuV des Konzerns und eine Darstellung der Entwicklung der Wertpapieranlagen. Damit ist es möglich, die Einzelgesellschaften und deren Entwicklung untereinander als auch im Monatsvergleich nachzuvollziehen.

LIQUIDITÄTSRISIKO

Das Liquiditätsrisiko ist bei der Geratherm Medical gering. Das Unternehmen verfügt für die Unternehmensgröße und im Branchenvergleich über eine hervorragende Liquiditätsausstattung. Die kurzfristigen Schulden sind vollständig durch frei verfügbare Zahlungsmittel abgedeckt. Auf Grund der sehr guten Bonität wäre es der Gesellschaft jederzeit möglich, zusätzliche Fremd- oder Eigenkapitalquellen zu erschließen.

MARKTPREISRISIKO ZINS

Zinsrisiken ist Geratherm im Wesentlichen nur auf der Anlageseite ausgesetzt. Das aufgenommene Fremdkapital ist mit festen Zinsen versehen und kann jederzeit aus der Liquiditätssituation des Unternehmens zurückgezahlt werden.

MARKTPREISRISIKO FREMDWÄHRUNG

Die Geratherm ist international tätig und bezieht Einnahmen auf Dollarbasis. Eine Absicherung von Währungen wird nicht vorgenommen. Wir versuchen, im Rahmen eines „Natural Hedge“ Dollareinnahmen und -ausgaben miteinander abzustimmen, so dass das Fremdwährungsrisiko zwar vorhanden, aber unter Risikogesichtspunkten beherrschbar ist. Mit dem steigenden Geschäftsvolumen der Geratherm auf dem brasilianischen Markt steigt das Fremdwährungsrisiko in Bezug auf den brasilianischen Real.

KREDIT- UND AUSFALLRISIKO

Zur Minimierung von Forderungsausfällen ist im Konzern ein Prozess implementiert, der die Fälligkeiten überwacht und zeitnahe Einleitung von Mahnverfahren steuert. Bei Neukunden werden überwiegend Vorauszahlungen und Akkreditive eingesetzt. Bei Bestandskunden werden kundenspezifische Zahlungsziele vereinbart. Wenn diese nicht eingehalten werden, wird auf Vorkasse umgestellt. Das Ausfallrisiko war in den letzten Jahren minimal. Für die Tochtergesellschaft in Sao Paulo ist ein maximaler Kreditrahmen vereinbart. Auf Grund der verschiedenen Instrumente zur Risikominimierung betrachten wir das Ausfallrisiko derzeit als gering.

MARKTPREISRISIKO ROHSTOFFE

Für die Aufrechterhaltung der Produktion sind wir auf bestimmte Rohstoffe angewiesen. Das Beschaffungsmarktrisiko besteht in der Verknappung bzw. Verteuerung der produktionsnotwendigen Rohstoffe, aber auch durch Abwertungsrisiken bei fallenden Rohstoffpreisen von Produkten im Eigenbestand. Die wichtigsten Entwicklungen bei den von uns benötigten Rohstoffen werden permanent überwacht. Dem Risiko von Marktpreisveränderungen kann man sich nur bedingt entziehen. Wir versuchen, mit unseren Zulieferern möglichst längerfristige Lieferkontrakte zu Festpreisen zu vereinbaren.

RISIKO PATENTSCHUTZ

Geratherm besitzt für bestimmte Produkte Patentschutz. Gewerbliche Schutzrechte und Marken können Ziele und Angriffe von Verletzungen werden. Die internationale Durchsetzung von Patentrechten ist nicht einfach und mit sehr hohen finanziellen Aufwendungen verbunden. Insbesondere bei Ländern ohne Rechtssicherheit ist die Durchsetzung der Schutzrechte kaum möglich. Auch die Interpretation der Schutzrechte von verschiedenen Richtern in unterschiedlichen Ländern kann stark voneinander abweichen. Geratherm versucht unter Abwägung von verschiedenen Kriterien gegen Patentverletzungen vorzugehen, um Patentansprüche zu verteidigen.

MARKTPREISRISIKO WERTPAPIERE

Im Rahmen der freien Liquidität werden Finanzmittel in marktfähige Wertpapiere des Gesundheitswesens angelegt, zu denen wir überwiegend einen gewissen Bezug haben. Uns ist bewusst, dass durch Schwankungen am Kapitalmarkt die Bewertung der gehaltenen Wertpapiere negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. Temporäre Schwankungen von Vermögenswerten bei den von uns mittel- bis langfristig ausgerichteten Engagements sind Bestandteil des Investments.

RISIKO NEUE GESCHÄFTSBEREICHE

Die Geratherm verfügt über ein stabiles Stammgeschäft. Durch sich verändernde Rahmenbedingungen kann die bisherige Geschäftsgrundlage beeinträchtigt werden. Es ist daher erforderlich, permanent in neue Geschäftsbereiche zu investieren, um die Abhängigkeiten zu verringern und Markttrends zu entsprechen. Die Geratherm hat sich entschieden, die Segmente Wärmesysteme, Respiratory und Cardio/Stroke aufzubauen. Die Produkte dieser Geschäftsbereiche befinden sich zum Teil noch in der frühen Markteinführungsphase. Es besteht das Risiko, dass die ursprüngliche Zielsetzung nicht erreicht wird. Dabei spielen Risiken im Zusammenhang mit höheren regulatorischen Anforderungen im In- und Ausland an die Erst- und Folgezulassung sowie bei der Erschließung neuer geografischer Absatzmärkte und die Produkthaftung eine Rolle. Auch der Zeitpunkt für die geplante Gewinnerzielung kann sich verschieben. Bei Erfolg bestehen in der Medizintechnikbranche Chancen auf langfristig gut etablierte Geschäftsmodelle. Wir sind uns der Chancen- und Risikoprofile bewusst und steuern unsere Aktivitäten dementsprechend.

ABSCHLIESSENDE ZUSAMMENFASSUNG

Die Märkte, in denen Geratherm aktiv ist, haben mittel- bis langfristigen Charakter. Produkteinführungen und Markterfolge sind erst über einen langen Zeitraum möglich. Kurzfristige Risiken sind eher zu vernachlässigen. Das bedeutende Risiko besteht eher darin, dass man auf lange Sicht die Erkenntnis gewinnt, mit einem unattraktiven Produkt auf dem falschen Markt tätig gewesen zu sein. Ähnlich wie in der Pharmaindustrie werden die Produktzulassungen für Medizinprodukte verschärft. Um in dem Markt für Medizintechnik erfolgreich tätig zu sein, ist eine adäquate finanzielle Ausstattung erforderlich, um dem branchenspezifischen Risikoprofil zu entsprechen. Geratherm arbeitet an der Verbreiterung des Geschäftsmodells, wo die Märkte und damit die Einkommensquellen voneinander unabhängig sind. Der Abhängigkeit vom Stammgeschäft sind wir uns bewusst. Wir sind der Auffassung, dass die Geratherm über ein ausgewogenes Chancen-/Risikoprofil verfügt.

SONSTIGE ANGABEN

BERICHTERSTATTUNG NACH § 315 ABS. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital zum 31.12.2012 der Geratherm Medical AG beträgt 4.949.999 EUR und ist in 4.949.999 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Mit der Inhaberschaft an Aktien verbunden sind das Stimmrecht in der Hauptversammlung sowie das Gewinnbezugsrecht bei beschlossenen Ausschüttungen.

Satzungsänderungen können entsprechend der Regelungen des § 133 AktG beschlossen werden.

Vorstandsmitglieder bestellt der Aufsichtsrat für höchstens 3 Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit für jeweils höchstens 3 Jahre ist zulässig. Des Weiteren entsprechen die Regelungen zur Bestellung und Abberufung der Vorstände § 84 AktG.

Der Vorstand wurde ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 05.06.2016 durch Ausgabe von bis zu 2.474.999 auf den Inhaber lautenden neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, um bis zu insgesamt EUR 2.474.999 zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Die Gesellschaft wird ermächtigt, bis zum 06.06.2015 eigene Aktien bis zu einem Anteil am Grundkapital, der zehn vom Hundert nicht übersteigen darf, zu erwerben. Der von der Gesellschaft gezahlte Erwerbspreis darf den arithmetischen Mittelwert der Börsenkurse der Eröffnungsauktion im XETRA-Handel (oder einem von der Deutschen Börse AG bestimmten Nachfolgesystem) während der letzten 5 Börsentage vor dem Erwerb nicht mehr als 10 % unter- oder überschreiten.

Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund einer Ermächtigung nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien wieder zu veräußern. Die Veräußerung der erworbenen eigenen Aktien kann über die Börse erfolgen. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist dabei ausgeschlossen.

Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser Ermächtigung erworben werden, einzuziehen, ohne dass die Durchführung der Einziehung eines weiteren Beschlusses der Hauptversammlung bedarf.

Der Vorstand wird bis zum 06.06.2015 weiterhin ermächtigt, Aktien der Gesellschaft zu erwerben, um eigene Aktien Dritten im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen daran anbieten zu können, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre auf die eigenen Aktien ausgeschlossen wird. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von einem Anteil am Grundkapital, der zehn vom Hundert nicht übersteigen darf, beschränkt. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

Die Geratherm Medical AG hat von diesen Ermächtigungen bisher keinen Gebrauch gemacht.

Über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen hat der Vorstand gemäß § 312 Abs. 3 AktG gesondert berichtet. Die Gesellschaft erhielt oder vergütete bei jedem im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäfte eine angemessene Gegenleistung und ist nicht benachteiligt worden.

Die GMF Capital GmbH, Hamburg, hält eine direkte Beteiligung von 52,78 % an der Geratherm Medical AG.

Die Hauptversammlung der Geratherm Medical AG wurde am 8. Juni in München 2012 durchgeführt. Die Präsenz zur Hauptversammlung betrug 63,05 % des Grundkapitals. Die Aufwendungen im Rahmen der Börsennotierung beliefen sich für das Jahr 2012 auf 87 TEUR (i. Vj. 88 TEUR).

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

Die Unsicherheiten, besonders im Europäischen Raum, werden auch in 2013 und vielleicht sogar in 2014 weiter bestehen. Das Wachstum der Industrieländer wird nach Aussagen der Weltbank mit +1,3 % bestenfalls moderat ausfallen. Für 2014 wird für die Industrieländer ein Wachstum von knapp 2 % prognostiziert. Für die Weltwirtschaft insgesamt wird ein Wachstum von 2,4 % bzw. 3,1 % vorhergesagt.

Für Deutschland wird für 2013 ein Anstieg des Bruttoinlandsproduktes von 0,5 % erwartet, für 2014 ein Wachstum von 1,6 %.

Für die deutschen Medizintechnikhersteller wird für das Jahr 2013 ein Zuwachs in der Größenordnung von +4 % prognostiziert. Für den Inlandsumsatz wird ein Minus von 1 % erwartet. Der Absatz im Ausland wird mit 4 % wachsen. Für die Jahre darüber hinaus wird eine ähnliche Bandbreite vorausgesagt. Soweit die Prognosen.

Für Geratherm dürften im Jahr 2013 viele Einmalfaktoren, wie Kapazitätsanpassung im Werk Geschwenda, neue Zertifizierung des Unternehmens und der Produkte sowie die hohen Rohstoffpreise für Gallium nicht mehr belastend wirken.

Für den Bereich Consumer Healthcare antizipieren wir ein leichtes Wachstum, wobei Europa eher flach bis negativ und Regionen, wie Brasilien, Mittlerer Osten und Afrika stärker laufen werden. Für diesen Bereich werden wir uns in Zukunft auf höherwertige Produkte mit komplexeren Zulassungsbedingungen konzentrieren, um die Abhängigkeit von dem derzeit wettbewerbsintensiven Produktspektrum wesentlich zu verringern.

Für die Produktsegmente Wärmesysteme und Respiratory erwarten wir einen deutlich zweistelligen Wachstumsschub. Unser Ziel ist es, einen Jahresumsatz um die 3 Mio EUR bei einem positiven Ergebnisbeitrag zu erreichen.

Für das Produktsegment Cardio/Stroke erwarten wir gleichfalls eine deutliche Umsatzausweitung. Alle Ampeln stehen auf Grün. Wir stellen mit SRAclinic den Stroke-Zentren derzeit ein einzigartiges Produkt zur Vorhofflimmerdiagnostik zur Verfügung. Mit starken klinischen Daten und unserem Kooperationspartner Dräger dürften wir gemeinsam in der Lage sein, die apoplex-Produktlösung mittelfristig international in das bereits bestehende Patientenmonitoring zu integrieren. Für Geratherm wird 2013 ein Jahr, in dem die Ergebnisse des über lange Jahre eingeleiteten Transformationsprozesses sichtbar sein werden. Für die Jahre 2013 und 2014 gehen wir mindestens von einem Umsatzwachstum im oberen einstelligen Prozentbereich unter Beibehaltung der Bilanzstruktur und -qualität bei vergleichbarer Finanzlage aus, sollten die Aussichten für die Entwicklung der Weltwirtschaft und der Medizintechnikbranche wie prognostiziert eintreten. Dies vorausgesetzt, erwarten wir für diese beiden Jahre eine Ertragsverbesserung im moderaten zweistelligen Prozentbereich.

Wir möchten jedoch darauf hinweisen, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von unseren Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können, wenn eine der genannten oder anderen Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Entsprechend den Angaben zu der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens sind auch die ersten drei Geschäftsmonate des Jahres 2013 gestartet. Die Umsatz- und Ertragsentwicklung entspricht unseren Erwartungen. Wesentliche Ereignisse haben sich nach Ansicht des Vorstandes in den ersten Wochen des Geschäftsjahres 2013 nicht ergeben.

Geschwenda, den 22. März 2013



Dr. Gert Frank
Vorstandsvorsitzender



Thomas Robst
Vorstand Vertrieb

KONZERNJAHRESABSCHLUSS

Konzernbilanz	50
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	52
Konzernkapitalflussrechnung	53
Konzern-Eigenkapital- Veränderungsrechnung	54
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	56
Konzernanhang	57
Bilanzeid	92
Bestätigungsvermerk	93

KONZERNBILANZ

(IFRS) zum 31. Dezember 2012

AKTIVA	Anhang	31.12.2012	31.12.2011	Veränderung
	Nr.	EUR	EUR	in %
A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE				
I. Immaterielle Vermögenswerte	1.			
1. Entwicklungskosten		254.051	427.043	-40,5
2. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		202.041	26.342	>100,0
3. Firmenwert		75.750	75.750	0,0
		531.842	529.135	0,5
II. Sachanlagen	2.			
1. Grundstücke und Bauten		1.217.897	1.051.726	15,8
2. Technische Anlagen und Maschinen		2.033.047	1.719.117	18,3
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		208.557	249.529	-16,4
4. Anlagen im Bau		302.799	691.035	-56,2
		3.762.300	3.711.407	1,4
III. Sonstige Vermögenswerte	3.	50.004	0	-
IV. Latente Steuern	4.	1.230.609	1.502.384	-18,1
		5.574.755	5.742.926	-2,9
B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE				
I. Vorräte	5.			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.236.130	1.473.887	-16,1
2. Unfertige Erzeugnisse		1.497.963	1.364.390	9,8
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		2.725.996	3.124.793	-12,8
		5.460.089	5.963.070	-8,4
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.	3.205.877	2.890.938	10,9
2. Steuerforderungen	7.	232.540	98.069	>100,0
3. Sonstige Vermögenswerte	8.	383.334	354.226	8,2
		3.821.751	3.343.233	14,3
III. Wertpapiere	9.	3.718.382	5.309.329	-30,0
IV. Zahlungsmittel	10.	8.809.871	4.224.480	>100,0
		21.810.093	18.840.112	15,8
		27.384.848	24.583.038	11,4

[illegible]

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(IFRS) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

	Anhang Nr.	01.01.–31.12.12 EUR	01.01.–31.12.11 EUR	Veränderung EUR	Veränderung in %
Umsatzerlöse	22.	15.969.520	17.128.750	-1.159.230	-6,8
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-213.184	1.373.813	-1.586.997	-
Andere aktivierte Eigenleistungen		17.546	0	17.546	-
Sonstige betriebliche Erträge	23.	404.756	478.548	-73.792	-15,4
		16.178.638	18.981.111	-2.802.473	-14,8
Materialaufwand	24.				
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-6.514.112	-7.598.163	1.084.051	-14,3
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-466.171	-342.430	-123.741	36,1
		-6.980.283	-7.940.593	960.310	-12,1
Rohergebnis		9.198.355	11.040.518	-1.842.163	-16,7
Personalaufwand	25.				
Löhne und Gehälter		-2.850.221	-3.423.739	573.518	-16,8
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		-686.608	-732.681	46.073	-6,3
		-3.536.829	-4.156.420	619.591	-14,9
Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- werte des Anlagevermögens und Sachanlagen	26.	-757.196	-679.392	-77.804	11,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.	-3.947.382	-4.484.687	537.305	-12,0
Betriebsergebnis		956.948	1.720.019	-763.071	-44,4
Erträge aus Dividenden		121.626	119.728	1.898	1,6
Erträge aus Wertpapierverkäufen		919.247	2.177.354	-1.258.107	-57,8
Abschreibungen auf Wertpapieren		-395.985	-2.099.343	1.703.358	-81,1
Aufwendungen aus Wertpapieren		-21.970	-37.609	15.639	-41,6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		22.343	45.108	-22.765	-50,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-154.313	-79.260	-75.053	94,7
Finanzergebnis	28.	490.948	125.978	364.970	>100,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.447.896	1.845.997	-398.101	-21,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	29.	-296.641	-750.882	454.241	-60,5
Konzernjahresüberschuss		1.151.255	1.095.115	56.140	5,1
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteilseigner		-42.935	-355.565	312.630	-87,9
Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens		1.194.190	1.450.680	-256.490	-17,7
Ergebnis je Aktie unverwässert	30.	0,24	0,29	-0,05	-17,2
Ergebnis je Aktie verwässert	30.	0,24	0,29	-0,05	-17,2
Bruttoergebnis (EBITDA)		1.714.144	2.399.411	-685.267	-28,6

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

(IFRS) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

	Anhang Nr.	01.01.– 31.12.12 TEUR	01.01.– 31.12.11 TEUR
Konzernjahresüberschuss		1.151	1.095
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen		-18	-55
Dividendenerträge	28.	-122	-120
Zinserträge	28.	-22	-45
Zinsaufwand		154	79
Abnahme der latenten Steuern		272	589
Aufwand aus Steuern von Einkommen und Ertrag		25	162
Abschreibungen auf Anlagevermögen		757	679
Erträge aus Wertpapierverkäufen	28.	-919	-2.177
Abschreibungen auf Wertpapiere		395	2.099
Amortisation von Zulagen und Zuschüssen	16.	-94	-77
Verlust aus Abgang von Anlagevermögen		5	0
Brutto-Cashflow	32.	1.584	2.229
Ab-/Zunahme der Vorräte		503	-1.164
Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Aktiva		-484	546
Zu-/Abnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten und andere Passiva		195	-324
Einzahlungen aus Dividenden		122	120
Einzahlungen aus Zinsen		22	45
Auszahlungen aus Zinsen		-154	-79
Auszahlung an Steuern von Einkommen und Ertrag		-183	-310
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	33.	1.605	1.063
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen		-816	-935
Einzahlungen aus Fördermitteln für Investitionen		122	175
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen	9.	3.244	3.200
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen	9.	-942	-3.026
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	34.	1.608	-586
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung		39	96
Zahlungsmittelzufluss von nicht beherrschenden Anteilseignern		32	127
Gewinnausschüttung an nicht beherrschende Anteilseigner		0	-38
Dividendenausschüttung	13.	-1.485	-1.980
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehensverbindlichkeiten	15.	3.200	336
Auszahlungen für die Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten	15.	-400	-400
Ab-/Zunahme von langfristigen Verbindlichkeiten		-13	87
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	35.	1.373	-1.772
Veränderung der verfügbaren Zahlungsmittel		4.586	-1.295
Zahlungsmittel zu Beginn der Berichtsperiode		4.224	5.519
Zahlungsmittel am Ende der Berichtsperiode		8.810	4.224

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

(IFRS) zum 31. Dezember 2012

	Gezeichnetes Kapital 11. EUR	Kapitalrücklage 12. EUR
Stand am 1. Januar 2011	4.949.999	10.577.354
Erhöhung Stammkapital der Tochtergesellschaft apoplex medical technologies GmbH	0	95.520
Dividendenzahlung an Aktionäre	0	0
Transaktionen mit Gesellschaftern und Aktionären	0	95.520
Konzernjahresüberschuss	0	0
Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus der Bewertung von Wertpapieren	0	0
Währungsumrechnung im Konzern	0	0
Konzerngesamteinkommen	0	0
Stand am 31. Dezember 2011	4.949.999	10.672.874
Stand am 1. Januar 2012	4.949.999	10.672.874
Erhöhung Stammkapital der Tochtergesellschaft apoplex medical technologies GmbH	0	38.803
Dividendenzahlung an Aktionäre	0	0
Transaktionen mit Gesellschaftern und Aktionären	0	38.803
Konzernjahresüberschuss	0	0
Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus der Bewertung von Wertpapieren	0	0
Währungsumrechnung im Konzern	0	0
Konzerngesamteinkommen	0	0
Stand am 31. Dezember 2012	4.949.999	10.711.677

Marktbewertungs- rücklage	Andere Rücklagen		Den Anteilseigner der Mutter- gesellschaft zuzurechnen	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
	Währungsumrech- nungsrücklage	Kumulierte Gewinne			
	13. EUR	EUR		14. EUR	EUR
1.004.598	55.346	4.029.635	20.616.932	-100.176	20.516.756
0	0	0	95.520	127.465	222.985
0	0	-1.980.000	-1.980.000	-37.863	-2.017.863
0	0	-1.980.000	-1.884.480	89.602	-1.794.878
0	0	1.450.680	1.450.680	-355.565	1.095.115
-1.096.983	0	0	-1.096.983	0	-1.096.983
0	-28.114	0	-28.114	-27.011	-55.125
-1.096.983	-28.114	1.450.680	325.583	-382.576	-56.993
-92.385	27.232	3.500.315	19.058.035	-393.150	18.664.885
-92.385	27.232	3.500.315	19.058.035	-393.150	18.664.885
0	0	0	38.803	32.197	71.000
0	0	-1.485.000	-1.485.000	0	-1.485.000
0	0	-1.485.000	-1.446.197	32.197	-1.414.000
0	0	1.194.190	1.194.190	-42.935	1.151.255
237.301	0	0	237.301	0	237.301
0	-9.264	0	-9.264	-8.902	-18.166
237.301	-9.264	1.194.190	1.422.227	-51.837	1.370.390
144.916	17.968	3.209.505	19.034.065	-412.790	18.621.275

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

(IFRS) für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

	01.01.–31.12.2012	01.01.–31.12.2011
	EUR	EUR
Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens	1.194.190	1.450.680
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteilseigner	-42.935	-355.565
Konzernjahresüberschuss	1.151.255	1.095.115
Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von Wertpapieren	237.301	-1.096.983
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-18.166	-55.125
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	219.135	-1.152.108
Konzerngesamteinkommen	1.370.390	-56.993
davon den nicht beherrschenden Anteilseignern zuzurechnen	-51.837	-382.576
davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen	1.422.227	325.583

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012

ANWENDUNG DER INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS

Der Konzernabschluss der Geratherm Medical AG wurde für das Jahr 2012 in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind.

Die nachfolgenden Standards, Änderungen zu bestehenden Standards sowie Interpretationen gelten erstmals im Geschäftsjahr 2012 verbindlich und haben im Geschäftsjahr 2012 keine Auswirkungen:

Standard/ Interpretation	Titel des Standards/ der Interpretation bzw. des Amendments (englisch/deutsch)	Erstmalige Anwendung ¹	Auswirkung auf die Geratherm
IAS 8.28			
Amendments to IFRS 7	Disclosures – Transfers of Financial Assets/ Angabepflichten bei der Übertragung finanzieller Vermögenswerte	1.7.2011	Nur bei Übertragung finanzieller Vermögenswerte von Bedeutung; im Geschäftsjahr keine Übertragung erfolgt

Von einer vorzeitigen Anwendung der nachfolgenden durch den International Accounting Standards Board verabschiedeten, aber noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards, wurde kein Gebrauch gemacht:

Standard/Interpretation	Titel des Standards/der Interpretation bzw. des Amendments (englisch/deutsch)	Erstmalige Anwendung ²
IAS 8.30, EU Endorsement ist bereits erfolgt		
Amendments to IAS 1	Presentation of Items of Other Comprehensive Income / Darstellung von Sachverhalten im sonstigen Ergebnis	1.7.2012
IAS 12	Amendment Deferred Tax: Recovery of Underlying Asset / Werthaltigkeit untersetzender Vermögenswerte	1.1.2013
IAS 19 (rev. 2011)	Employee Benefits / Leistungen an Arbeitnehmer	1.1.2013
Amendments to IFRS 7	Disclosures – Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities / Anhangangaben – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Schulden	1.1.2013
IFRS 13	Fair Value Measurement / Fair Value Bewertung	1.1.2013
Amendments to IAS 27	Separate Financial Statements / Einzelabschlüsse	1.1.2014
Amendments to IAS 28	Investments in Associates and Joint Ventures / Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	1.1.2014
Amendments to IAS 32	Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities / Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Schulden	1.1.2014
IFRS 10	Consolidated Financial Statements / Konzernabschlüsse	1.1.2014
IFRS 11	Joint Arrangements / Gemeinschaftliche Tätigkeiten	1.1.2014
IFRS 12	Disclosure of Interests in Other Entities / Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	1.1.2014
IFRS 12	Disclosure of Interests in Other Entities / Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	1.1.2013

¹ Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

² Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

Standard/Interpretation	Titel des Standards/der Interpretation bzw. des Amendments (englisch/deutsch)	Erstmalige Anwendung ²
<i>IAS 8.30, EU Endorsement ist noch ausstehend (Stand: 11. Februar 2013)</i>		
IFRS (2011)	Improvements to IFRS / Verbesserungen der IFRS	1.1.2013
IFRS 10, 11, 12	Amendments Transition Guidance / Ergänzung Übergangsregelungen	1.1.2014
IFRS 10, 11, 12	Amendments Investment Entities / Ergänzung Beteiligungen	1.1.2014
IFRS 9	Financial Instruments / Finanzinstrumente	1.1.2015
IFRS 9, IFRS 7	Amendment Mandatory Effective Date and Transition Disclosures / Ergänzung Verpflichtendes Anwendungsdatum und Angaben im Übergangszeitpunkt	1.1.2015

Eine detaillierte Analyse der Auswirkungen der vorgenannten Standards ist noch nicht erfolgt. Wir erwarten aus den vorweg genannten Standards jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf künftige Konzernabschlüsse der Geratherm Medical AG.

GLIEDERUNG UND AUFSTELLUNG DES ABSCHLUSSES

Die Bilanzgliederung ist unter Berücksichtigung des IAS 1 aufgestellt worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird in vollen EUR (funktionale und Berichtswährung) aufgestellt. Zur besseren Übersicht werden verschiedene Angaben im Anhang auf TEUR gerundet.

Das Mutterunternehmen ist die nach deutschem Recht gegründete Geratherm Medical AG mit dem Sitz in Geschwenda. Die Anteile der Gesellschaft sind am amtlichen Markt zugelassen und im Börsensegment Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Der Vorstand der Geratherm Medical AG hat den vorliegenden IFRS-Konzernabschluss am 22. März 2013 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

RECHTLICHE UND WIRTSCHAFTLICHE VERHÄLTNISSE

Die Firma Geratherm Medical AG ist in Deutschland als juristische Person registriert und unter der Nummer HR B 111272 im Handelsregister B beim Amtsgericht Jena eingetragen. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Geschwenda, Fahrenheitstr. 1.

Gegenstand der Geratherm Medical AG ist gemäß § 2 der Satzung die „Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Medical Produkten, insbesondere im Bereich Temperaturmanagement und Vitaldaten sowie Investments im Healthcare Sektor“.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Auf den Konzernabschluss wurden die Grundsätze des Standards IAS 27 und IFRS 3 angewendet.

Bei der Kapitalkonsolidierung wurde der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an einem in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Verluste eines Tochterunternehmens werden den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss auch dann zugerechnet, wenn diese zu einem negativem Saldo führen.

² Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen werden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert.

Auswirkungen konzerninterner Transaktionen werden im Rahmen der Zwischengewinneliminierung und der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert.

NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Bei jedem Unternehmenszusammenschluss entscheidet sich der Konzern für eine Bewertung etwaiger nicht beherrschender Anteile an dem erworbenen Unternehmen – entweder

- zum beizulegenden Zeitwert oder
- zu ihrem entsprechenden Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens, das im Allgemeinen zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird.

Änderungen des Anteils des Konzerns an einem Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Transaktion mit Eigentümern bilanziert, die in ihrer Eigenschaft als Eigentümer handeln. Anpassungen der nicht beherrschenden Anteile basieren auf dem anteiligen Betrag des Nettovermögens des Tochterunternehmens. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht angepasst und es wird kein Gewinn bzw. Verlust im Gewinn oder Verlust erfasst.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis besteht aus der Geratherm Medical AG, der GME Rechte und Beteiligungen GmbH, der Geratherm Medical do Brasil Ltda., der apoplex medical technologies GmbH und der Geratherm Respiratory GmbH. Der Bilanzstichtag der Jahresabschlüsse dieser Unternehmen entspricht dem Konzernbilanzstichtag. Im Einzelnen bestehen nachfolgende Beteiligungsquoten:

Gesellschaft	Beteiligungsquote 2012	Beteiligungsquote 2011
GME Rechte und Beteiligungen GmbH, Geschwenda / Deutschland	100,00 %	100,00 %
apoplex medical technologies GmbH, Pirmasens / Deutschland	59,11 %	59,70 %
Geratherm Respiratory GmbH, Bad Kissingen / Deutschland	61,27 %	61,27 %
Geratherm Medical do Brasil Ltda., Sao Paulo / Brasilien	51,00 %	51,00 %

Am 18.09.2012 wurde gemäß dem Gesellschafterbeschluss vom 04.10.2011 das Stammkapital der apoplex medical technologies GmbH in Bezug auf den in 2011 neu geschaffenen Geschäftsanteil im Bereich der Minderheitsgesellschafter um weitere 6.000 EUR auf 606.000 EUR erhöht. Die Beteiligungsquote der Geratherm Medical beträgt 59,11 % (i. Vj. 59,70%).

Das Stammkapital der apoplex ist voll eingezahlt. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 05.10.2012.

Beteiligungen werden unter den Finanzanlagen gemäß IAS 39 mit dem beizulegenden Zeitwert bilanziert, da kein maßgeblicher Einfluss vorliegt oder die Beteiligung für den Konzernabschluss von untergeordneter Bedeutung ist. Wenn kein verlässlicher Zeitwert ermittelt werden kann, erfolgt die Berücksichtigung zu Anschaffungskosten.

FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Bei der Umrechnung des in ausländischer Währung aufgestellten Abschlusses der Geratherm Medical do Brasil Ltda. wird das Konzept der funktionalen Währung angewandt. Da diese Gesellschaft ihr Geschäft selbstständig betreibt, wird sie als eigenständige Einheit („foreign entity“) gemäß IAS 21 behandelt.

Danach werden die Vermögensgegenstände und Schulden des ausländischen Tochterunternehmens zum Stichtagskurs sowie die Aufwendungen und Erträge, als zulässige Vereinfachung nach IAS 21.40, zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Das Eigenkapital wird mit den historischen Kursen (Kurse am Tag der Zahlungen sowie jeweilige Durchschnittskurse der erwirtschafteten Ergebnisse) angesetzt. Der sich aus dieser Währungsumrechnung ergebende Unterschiedsbetrag wird als gesonderter Posten im sonstigen Konzernergebnis ausgewiesen.

In den in lokaler Währung aufgestellten Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung zum Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles erfasst. Für die Umrechnung des in lokaler Währung aufgestellten Abschlusses der Geratherm do Brasil wurde ein Stichtagskurs von 2,6949 BRL/EUR und ein Durchschnittskurs von 2,5272 BRL/EUR zu Grunde gelegt. Die in den Bilanzen der Einzelabschlüsse enthaltenen monetären Posten (flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten) werden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet. Die Währungsumrechnungsdifferenzen werden ergebniswirksam erfasst.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Alle Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden einheitlich angewendet. Die Vermögens- und Schuldposten sind unter Beachtung der Vorschriften der International Financial Reporting Standards bewertet.

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte weisen eine begrenzte Nutzungsdauer auf. Der Ansatz erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger kumulierter linearer Abschreibungen nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögenswerte. Für Software und andere immaterielle Vermögenswerte wird eine Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren und für gewerbliche Schutzrechte von 10 Jahren zu Grunde gelegt.

Der Firmenwert wird nicht planmäßig abgeschrieben. Zur Feststellung der Werthaltigkeit ist jährlich ein Impairment-Test durchzuführen bzw. zusätzlich durchzuführen, falls neue Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hinweisen, dass eine Wertminderung stattgefunden haben könnte. Für die zahlungsmittelgenerierende Einheit, der der Firmenwert zuzuordnen ist, wird im Rahmen des Impairment-Tests der erzielbare Betrag dem Buchwert gegenübergestellt. Dabei wird der erzielbare Betrag auf Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung einer Cashflow Prognose ermittelt, welche auf der aktuellen Planung beruht. Die Planung beinhaltet dabei für die ersten Jahre eine Detailplanung. Für die darüber hinausgehende Planungsphase wurden die Cashflows mit einer Wachstumsrate von 1,5 % unverändert fortgeschrieben. Diese Wachstumsrate liegt deutlich unterhalb der im Jahr 2012 und für das Jahr 2013 prognostizierten Wachstumsrate der Branche von 4 %. Die prognostizierten Cashflows werden mit einem Abzinsungssatz vor Steuern in Höhe von 13,12 % (i. Vj. 16,75 %) diskontiert. Die Verringerung des Abzinsungssatzes resultiert aus einer Verringerung des Risikozuschlags durch Neueinschätzung im Vergleich zum Vorjahr, da die zahlungsmittelgenerierende Einheit etablierte Produkte vertreibt. Es haben sich dabei keine Hinweise ergeben, die eine Wertminderung erfordern.

Die Entwicklungskosten werden gemäß IAS 38 als immaterielle Vermögenswerte aktiviert, wenn:

- der immaterielle Vermögenswert soweit technisch realisierbar ist, dass er genutzt oder verkauft werden kann;
- die Geratherm beabsichtigt und fähig ist, den immateriellen Vermögenswert fertig zu stellen und diesen zu nutzen oder zu verkaufen;
- der Nachweis erbracht ist, dass der immaterielle Vermögenswert voraussichtlich einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird, oder, falls er intern genutzt werden soll, einen entsprechenden Nutzen generiert;

- adäquate technische, finanzielle und sonstige Ressourcen verfügbar sind, dass der immaterielle Vermögenswert fertig entwickelt und im Anschluss genutzt oder verkauft werden kann; und
- die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben verlässlich bewertet werden können.

Dabei muss die immaterielle Komponente, wie beispielsweise wissenschaftliche oder technische Erkenntnisse, Entwurf und Implementierung neuer Prozesse, Systeme oder Software im Vordergrund des Entwicklungsprozesses stehen.

Die aktivierten Entwicklungskosten enthalten den Aufwand für an Dritte vergebene Entwicklungsaufträge, die direkten Materialkosten, die zeitanteilig angefallenen Personalkosten derjenigen Mitarbeiter, die in der Entwicklung für die betreffenden Projekte tätig sind, einschließlich der gesetzlichen Sozialabgaben, die vom Arbeitgeber zu tragen sind.

Die Abschreibung erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer zwischen 4 und 15 Jahren.

Soweit die vorgenommenen Einschätzungen bzgl. zukünftiger Finanzmittelzuflüsse einer Aktualisierung bedürfen, prüft der Vorstand das Vorliegen eines „triggering events“, insbesondere bei den noch in der Start-up-Phase befindlichen Produktbereichen Cardio/Stroke und Respiratory. Sollte ein solches vorliegen, so wird für die jeweilige Entwicklung ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Dabei wird der erzielbare Betrag auf Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung einer Cashflow Prognose ermittelt, welche auf der aktuellen Planung basiert. Diese beruht auf der besten vom Management vorgenommenen Einschätzung über die künftige Entwicklung. Die Planung beinhaltet dabei für die ersten 4 bzw. 5 Jahre eine Detailplanung. Für die darüber hinausgehende Planungsphase wurden die Cashflows unverändert ohne Wachstumsrate fortgeschrieben. Die prognostizierten Cashflows werden mit einem Abzinsungssatz vor Steuern diskontiert. Die verwendeten Abzinsungssätze vor Steuern liegen in einer Bandbreite zwischen 23,2 % und 25,1 % (i. Vj. 18,0 % und 19,5 %). Der Anstieg des Abzinsungssatzes resultiert aus der Erhöhung der Marktrisikoprämie und eines gesonderten Risikozuschlags, um die individuellen Risiken ausschließlich im Abzinsungssatz abzubilden. Die Einschätzung der individuellen Gesamtrisiken, die sich in Cashflow-Planung und Abzinsungssatz niederschlagen, blieb nahezu unverändert. Es haben sich im Geschäftsjahr dabei keine Hinweise ergeben, die eine Wertminderung erfordern.

SACHANLAGEN

Die Bilanzierung und Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten gemäß IAS 16.30. Alle Sachanlagen, wie Gebäude, Technische Anlagen und Maschinen sowie Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten beinhalten auch Fremdkapalkosten für langfristige Bauprojekte, sofern die Ansatzkriterien nach IAS 23 erfüllt sind.

Die Abschreibung für Gebäude erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 30 Jahren. Für Technische Anlagen und Maschinen beträgt die Nutzungsdauer 5 bis 13 Jahre. Die Abschreibung erfolgt linear. Bei den Anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung wird eine Nutzungsdauer von 3 bis 13 Jahren angesetzt, wobei die Abschreibung ebenfalls linear erfolgt.

Die Abgänge werden zu Restbuchwerten zum Zeitpunkt ihres Ausscheidens ausgebucht.

Die für die Anschaffung von Sachanlagen erhaltenen öffentlichen Mittel in Form von Zulagen und Zuschüssen wurden in der Bilanz als abgegrenzte Investitionszuwendungen erfasst und werden entsprechend der Nutzungsdauer der damit finanzierten Vermögenswerte erfolgswirksam aufgelöst.

WERTMINDERUNGEN BEI IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTEN UND SACHANLAGEN

Bei nicht mehr oder nur noch eingeschränkt nutzbaren immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 36 eine außerplanmäßige Abschreibung auf den noch verbleibenden Nutzungswert des Vermögenswertes, höchstens jedoch auf den erzielbaren Veräußerungserlös.

Soweit Wertminderungen vorgenommen werden, werden diese unter den Abschreibungen dargestellt. Am Bilanzstichtag lagen keine Hinweise auf eine Wertminderung der Sachanlagen bzw. immateriellen Vermögenswerte vor.

LEASING

Mietzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen werden linear über die Laufzeit des entsprechenden Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst. Im Weiteren verweisen wir auch auf die Ausführungen unter „Sonstige finanzielle Verpflichtungen“.

FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind unter Beachtung der Standards IAS 32 und IAS 39 klassifiziert und bewertet. Die erstmalige Erfassung erfolgt mit den Anschaffungskosten einschließlich der Anschaffungsnebenkosten (Transaktionskosten) zum Erfüllungstag.

Die Kassenbestände und Bankguthaben sind zum Nennbetrag angesetzt. Bankguthaben in Fremdwährung werden zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Wertpapiere sind der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ (available for sale) zuzuordnen und sind mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Alle Wertpapiere (Aktien) sind mit dem Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet und marktgängig. Die Bewertungsänderungen zum Bilanzstichtag werden gemäß IAS 39.55(b) im Eigenkapital unter der Position Marktbewertungsrücklage dargestellt. Bei Veräußerung der Wertpapiere oder bei Eintritt einer dauerhaften Wertminderung werden die bis dahin in der Marktbewertungsrücklage berücksichtigten kumulierten Gewinne und Verluste in der Gewinn- und Verlustrechnung der laufenden Periode erfasst. Erträge, die aus Zinsen und Dividenden aus diesen Wertpapieren resultieren, werden erfolgswirksam erfasst. Eine dauerhafte Wertminderung liegt vor, wenn der beizulegende Zeitwert am Bilanzstichtag um mehr als 20 % unter die Anschaffungskosten gesunken ist oder am Bilanzstichtag ein Rückgang des beizulegenden Zeitwertes über einen Zeitraum von neun Monaten besteht. Diese Parameter wurden für das Geschäftsjahr 2012 überprüft und auf die angegebenen Prozentsätze bzw. Zeiträume angepasst.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögenswerte zählen zur Kategorie „vom Unternehmen ausgereichte Forderungen“. Sie sind zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu dem niedrigeren Wert aufgrund einer Wertminderung angesetzt. Fremdwährungsforderungen sind zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Diese Wertansätze entsprechen den Marktwerten. Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten (Rückzahlungsbetrag) bewertet. Veränderungen des Rückzahlungsbetrages aufgrund der Wechselkurse zum Stichtag wurden ebenfalls berücksichtigt. Die in der Konzernbilanz angesetzten Werte entsprechen, soweit ermittelbar, im Wesentlichen den Marktwerten.

LATENTE STEUERN

Die Bilanzierung und Bewertung der latenten Steuern erfolgt gemäß IAS 12. Sie werden nach der Bilanz-Ansatz-Methode auf zeitlich befristete Differenzen zwischen Wertansätzen in der Handelsbilanz und der Steuerbilanz sowie auf Verlustvorträge und anrechenbare Steuern angesetzt.

Zur Berechnung latenter Steuern werden die Steuersätze zukünftiger Jahre herangezogen, soweit das dem Steuersatz zu Grunde liegende Gesetzgebungsverfahren abgeschlossen ist. Aktive und passive latente Steuern werden miteinander verrechnet, soweit eine Identität der Steuergläubiger und Fristenkongruenz besteht und nur dann bzw. insoweit angesetzt, wie eine Realisierbarkeit dieser Steuervorteile wahrscheinlich ist.

VORRÄTE

Die unter den Vorräten ausgewiesenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe als auch Waren sind mit ihren Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Verwertbarkeit am Abschlussstichtag bewertet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse bei Fieberthermometern und Wärmesystemen und den Produkten der Spirometrie werden mit den Herstellungskosten in den einzelnen Stufen bewertet. Diese umfassen die Materialkosten, die Lohnkosten, die anteiligen Fertigungsgemeinkosten und produktionsbezogene Verwaltungskosten.

Soweit Wertminderungen von Vorräten vorgenommen werden, werden diese als Materialaufwand in der laufenden Periode erfasst. Soweit Wertaufholungen bei Vorräten auftreten, werden diese als Verminderung des Materialaufwands in der Periode erfasst, in der die Wertaufholung eintritt.

ERFASSUNG DER UMSATZERLÖSE

Das Unternehmen realisiert Umsätze aus Liefergeschäften zu dem Zeitpunkt, in dem das wesentliche Risiko der Lieferung auf den Erwerber übergeht. Als Umsatz wird der Nettobetrag kostenträgerbezogen (Produktgruppen) unter Abzug von Skonti, Kundenboni und Rabatten getrennt nach Inlands- und Exporterlösen erfasst. Die aus dem Verkauf resultierenden Aufwendungen, wie Transportkosten, Versicherung bzw. Provisionen, werden als Vertriebsaufwendungen dargestellt.

ZINSAUFWENDUNGEN UND -ERTRÄGE

Zinserträge werden zeitproportional, anfallende Zinsaufwendungen werden in Abhängigkeit von der vertraglichen Verpflichtung bzw. unter Anwendung der Effektivzinismethode zeitproportional erfasst.

SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden beruht zum Teil auf Schätzungen bzw. Annahmen über künftige Entwicklungen. So beruhen insbesondere die Festlegungen von wirtschaftlichen Nutzungsdauern für langfristige Vermögenswerte auf Annahmen und Schätzungen. Daneben stützt sich auch die Beurteilung der Werthaltigkeit der auf die Verlustvorträge entfallenden Latenten Steuerabgrenzung, der dauerhaften Wertminderung von zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten (Wertpapieren) sowie der Werthaltigkeitstests für zahlungsmittelgenerierende Einheiten und Vermögenswerte auf die Unternehmensplanung, die naturgemäß mit Unsicherheiten einhergeht, so dass im Einzelfall die tatsächlichen Werte von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Schätzungen und diesen zu Grunde liegende Annahmen werden regelmäßig überprüft und auf mögliche Auswirkungen für die Bilanzierung beurteilt.

Für zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte (Wertpapiere) wurden die Parameter zur Einschätzung bzw. Bestimmung einer dauerhaften Wertminderung nach IAS 8.32 (c) im Geschäftsjahr 2012 wie folgt überprüft und prospektiv angepasst. Eine dauerhafte Wertminderung liegt vor, wenn der beizulegende Zeitwert am Bilanzstichtag um mehr als 20 % (i. Vj. 50 %) unter die Anschaffungskosten gesunken ist oder am Bilanzstichtag ein Rückgang des beizulegenden Zeitwertes über einen Zeitraum von 9 Monaten besteht (i. Vj. Zeitraum von 9 Monaten bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses). Aus der Änderung dieser Parameter resultiert eine dauerhafte Wertminderung. Diese ist durch Umgliederung von 187 TEUR aus der Marktbewertungsrücklage in die Konzerngewinn- und -verlustrechnung berücksichtigt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

AKTIVA

1. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Zum 31.12.2012 werden immaterielle Vermögenswerte von insgesamt 532 TEUR (i. Vj. 529 TEUR) ausgewiesen. Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte wird in nachfolgender Tabelle dargestellt:

Immaterielle Vermögenswerte	Entwicklungskosten	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Firmenwert	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten in EUR				
01.01.2011	1.962.170	155.010	90.000	2.207.180
Zugänge	0	3.810	0	3.810
Abgänge	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0
31.12.2011	1.962.170	158.820	90.000	2.210.990
01.01.2012	1.962.170	158.820	90.000	2.210.990
Zugänge	57.442	168.219	0	225.661
Abgänge	0	0	0	0
Umbuchungen	0	24.982	0	24.982
31.12.2012	2.019.612	352.021	90.000	2.461.633
Abschreibungen in EUR				
01.01.2011	1.294.346	115.915	14.250	1.424.511
Zugänge	240.782	16.563	0	257.345
Abgänge	0	0	0	0
31.12.2011	1.535.128	132.478	14.250	1.681.856
01.01.2012	1.535.128	132.478	14.250	1.681.856
Zugänge	230.433	17.502	0	247.935
Abgänge	0	0	0	0
31.12.2012	1.765.561	149.980	14.250	1.929.791
Buchwerte in EUR				
01.01.2011	667.824	39.095	75.750	782.669
31.12.2011	427.043	26.342	75.750	529.135
01.01.2012	427.042	26.342	75.750	529.134
31.12.2012	254.051	202.041	75.750	531.842

Im Geschäftsjahr 2012 sind Entwicklungskosten für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 57 TEUR (i. Vj. 0 TEUR) aktiviert worden. Nicht aktivierungsfähige Forschungs- und Entwicklungskosten wurden in Höhe von 239 TEUR (i. Vj. 352 TEUR) in den Aufwand gebucht.

Der im Anlagevermögen enthaltene Firmenwert betrifft die Produktion von medizinischen Wärmesystemen. Die Aktivierung in Höhe von 90 TEUR erfolgte in 2003 im Zusammenhang mit der Geschäftsübernahme des Bereiches medizinische Wärmesysteme. Der Firmenwert wurde bis zum 31.12.2004 mit einer Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben. Ab 01.01.2005 erfolgte entsprechend der Änderung des IAS 38 keine weitere Abschreibung.

Für die zahlungsmittelgenerierende Einheit wird einmal jährlich ein Werthaltigkeitstest durchgeführt, um einen möglicherweise bestehenden Wertminderungsbedarf zu ermitteln. Dem jährlichen Werthaltigkeitstest werden dabei die erwarteten Cashflows der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit über einen Planungshorizont von 2013 bis 2015 zu Grunde gelegt. Es wird dabei eine ewige Rente unterstellt, deren Höhe aus dem letzten Jahr des Planungshorizonts abgeleitet wird. Als kleinste zahlungsmittelgenerierende Einheit wurde der Bereich Wärmesysteme identifiziert. Dieser verfügt über einen Goodwill von 76 TEUR (i. Vj. 76 TEUR) sowie weiteres Nettovermögen von 119 TEUR zum Bilanzstichtag. Der erzielbare Betrag, der im Rahmen des Werthaltigkeitstests der zahlungsmittelgenerierenden Einheit gegenüberzustellen ist, wird durch den Nutzungswert (value in use) bestimmt. Für die Bestimmung des Nutzungswerts wurden die aus der Planung abgeleiteten Cash Flows mit einem risikoadjustierten, marktgerechten Zinssatz in Höhe von 13,12 % vor Steuern abgezinst. Anhaltspunkte für eine Wertminderung haben sich dabei nicht ergeben und waren insoweit nicht erforderlich. Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse wurde dann betrachtet wie der Nutzungswert auf eine Zinssatzänderung reagiert. Bei einer Zinssatzänderung von +1 % ergibt sich eine Barwertveränderung von -6 TEUR. Ein nachhaltiger Rückgang der Umsatzerlöse im Planungszeitraum um 15 % würde zur Vollabschreibung des Goodwills in Höhe von 76 TEUR führen.

2. SACHANLAGEN

Die Entwicklung der Sachanlagen ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt.

Sachanlagen	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten in EUR					
01.01.2011	2.244.407	4.816.292	611.338	571.162	8.243.199
Zugänge	0	361.281	74.499	495.675	931.455
Abgänge	0	1.333	12.196	0	13.529
Umbuchungen	0	375.802	0	-375.802	0
31.12.2011	2.244.407	5.552.042	673.641	691.035	9.161.125
01.01.2012	2.244.407	5.552.042	673.641	691.035	9.161.125
Zugänge	11.484	369.279	40.404	168.971	590.138
Abgänge	0	3.024	15.290	0	18.314
Umbuchungen	220.000	312.225	0	-557.207	-24.982
31.12.2012	2.475.891	6.230.522	698.755	302.799	9.707.967
Abschreibungen in EUR					
01.01.2011	1.119.104	3.567.197	354.775	0	5.041.076
Zugänge	73.577	267.060	81.410	0	422.047
Abgänge	0	1.332	12.073	0	13.405
31.12.2011	1.192.681	3.832.925	424.112	0	5.449.718
01.01.2012	1.192.681	3.832.925	424.112	0	5.449.718
Zugänge	65.313	367.574	76.374	0	509.261
Abgänge	0	3.024	10.288	0	13.312
31.12.2012	1.257.994	4.197.475	490.198	0	5.945.667
Buchwerte in EUR					
01.01.2011	1.125.303	1.249.095	256.563	571.162	3.202.123
31.12.2011	1.051.726	1.719.117	249.529	691.035	3.711.407
01.01.2012	1.051.726	1.719.117	249.529	691.035	3.711.407
31.12.2012	1.217.897	2.033.047	208.557	302.799	3.762.300

Die Zugänge im Bereich der Sachanlagen betreffen hauptsächlich die Anschaffung zusätzlicher Maschinen und Anlagen zur Erweiterung der Produktion von Galliumthermometern.

Wertminderungen auf das Anlagevermögen waren nicht erforderlich.

3. SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Im Geschäftsjahr 2012 erwarb die Geratherm Medical AG eine Beteiligung von 6,8 % an der Firma alphablom AG mit Sitz in Berlin in Höhe von 50 TEUR.

4. LATENTE STEUERN

Die in der Konzernbilanz saldiert ausgewiesenen aktiven und passiven latenten Steuern sind auf temporäre Differenzen zwischen dem Buchwert im IFRS-Konzernabschluss und den steuerlichen Buchwerten in den folgenden Vermögenswerten sowie auf steuerliche Verlustvorträge zurückzuführen.

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2011
	aktive latente Steuern	aktive latente Steuern	passive latente Steuern	passive latente Steuern	Saldo latente Steuern	Saldo latente Steuern
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Aktiviert Entwicklungskosten/Patente	127.983	228.241	73.253	123.974	54.730	104.267
Geschäfts- und Firmenwert	0	0	12.142	10.458	-12.142	-10.458
Verlustvorträge	1.188.021	1.408.575	0	0	1.188.021	1.408.575
Summe	1.316.004	1.636.816	85.395	134.432	1.230.609	1.502.384

Die Veränderung der in der Konzernbilanz saldiert ausgewiesenen aktiven und passiven latenten Steuern stellt sich wie folgt dar:

Veränderung des Saldos der latenten Steuern	01.01.2012	Ergebniswirk- same Veränderung	Ergebnisneutrale Veränderung	31.12.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR
Aktiviert Entwicklungskosten/Patente	104.267	-49.537	0	54.730
Geschäfts- und Firmenwert	-10.458	-1.684	0	-12.142
Verlustvorträge	1.408.575	-220.554	0	1.188.021
Summe	1.502.384	-271.775	0	1.230.609

Veränderung des Saldos der latenten Steuern	01.01.2011	Ergebniswirk- same Veränderung	Ergebnisneutrale Veränderung	31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR
Aktiviert Entwicklungskosten/Patente	128.998	-24.731	0	104.267
Geschäfts- und Firmenwert	-8.773	-1.685	0	-10.458
Verlustvorträge	1.971.271	-562.696	0	1.408.575
Summe	2.091.496	-589.112	0	1.502.384

Für die Berechnung der latenten Steuerabgrenzung wurde ein Ertragsteuersatz zwischen 28,08 % und 29,83 % (i. Vj. zwischen 28,08 % und 29,83 %) zu Grunde gelegt. Er umfasst neben der Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag auch die Gewerbesteuer.

Die aktive latente Steuer berücksichtigt die nachhaltig positive Ertragssituation bei der Geratherm Medical AG in den vergangenen Geschäftsjahren. Zur Berechnung der Werthaltigkeit der auf den Verlustvortrag der Geratherm Medical entfallenden aktiven Steuerabgrenzung werden die über fünf Jahre geplanten steuerlich relevanten Erträge des Kerngeschäfts (ohne Finanzergebnis) angesetzt, wobei der

Verlustvortrag der Geratherm Medical AG nach der aktuellen Planung in den nächsten 4 Jahren voraussichtlich realisiert werden könnte. Da sich die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen teilweise noch in der Aufbauphase befinden und deren Ertragsplanung noch einer dementsprechenden Unsicherheit unterliegt, wurden über die passive latente Steuer aus temporären Differenzen hinausgehende aktive latente Steuer nicht angesetzt.

DARSTELLUNG DER AKTIVEN STEUERABGRENZUNG FÜR DIE STEUERLICHEN VERLUSTVORTRÄGE

	2012 TEUR	2011 TEUR
Steuerlicher Verlustvortrag zum 31.12.	6.727	8.428
Davon werthaltig	5.019	6.791
Latente Steuerabgrenzung	1.188	1.409

5. VORRÄTE

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.236.130	1.473.887
Unfertige Erzeugnisse	1.497.963	1.364.390
Fertige Erzeugnisse	1.106.445	1.434.117
Waren	1.619.551	1.690.676
Gesamt	5.460.089	5.963.070

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe umfassen hauptsächlich Glasröhren, Kapillaren, Gehäuse, Steuereinheiten und chemische Stoffe.

Die unfertigen Erzeugnisse zum 31.12.2012 betreffen hauptsächlich Fieberthermometer in diversen Produktionsstufen.

In der Position fertige Erzeugnisse sind zum 31.12.2012 vorwiegend Thermometer und Wärmesysteme enthalten. Die Waren umfassen im Wesentlichen die zum Verkauf bestimmten – in Auftragsfertigung hergestellten – digitalen Thermometer und Blutdruckmessgeräte.

6. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.227.391	2.918.669
Abwertungen	-21.514	-27.731
Gesamt	3.205.877	2.890.938

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig und resultieren überwiegend aus Produkt- und Warenlieferungen. Die Abwertungen betreffen Forderungen mit einem Zahlungsausfallrisiko und werden unter den sonstigen Aufwendungen der laufenden Periode erfolgswirksam erfasst.

7. STEUERFORDERUNGEN

Die Steuerforderungen setzten sich im Wesentlichen aus der Forderung aus der Erstattung von Umsatzsteuern in Höhe von 89 TEUR (i. Vj. 68 TEUR) und Steuern aus Einkommen und Ertrag in Höhe von 143 TEUR (i. Vj. 30 TEUR) zusammen.

8. SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen Vermögenswerte beziehen sich im Wesentlichen auf Forderungen aus geleisteten Anzahlungen (151 TEUR; i. Vj. 100 TEUR) sowie Forderungen aus Investitionszuschuss und -zulage (125 TEUR; i. Vj. 123 TEUR).

9. WERTPAPIERE

Die Wertpapierbestände setzen sich wie folgt zusammen:

2012	Stück/Nominal	Buchwert zum 31.12. EUR	Kurs zum 31.12. EUR
Epigenomics AG	95.778	170.693	1,78
Agfa-Gevaert N.V.	700.000	917.000	1,31
Cardionet Inc.	100.000	159.489	1,59
Eckert & Ziegler Strahlen- und Med. AG	50.000	1.183.500	23,67
Celesio AG	50.000	645.000	12,90
Rhön-Klinikum AG	30.000	455.700	15,19
FDR Acquisition Rights (Adolor)	460.000	187.000	0,41
Gesamt		3.718.382	
2011	Stück/Nominal	Buchwert zum 31.12. EUR	Kurs zum 31.12. EUR
Pfizer Inc.	40.000	664.039	16,60
Epigenomics AG	95.778	123.075	1,29
Agfa-Gevaert N.V.	700.000	826.000	1,18
Cardionet Inc.	100.000	177.062	1,77
Eckert & Ziegler Strahlen- und Med. AG	50.000	1.126.500	22,53
Sanofi-Aventis S.A.	24.907	1.395.041	56,01
Newron Pharmaceuticals S.P.A.	17.000	28.249	1,66

2011	Stück/Nominal	Buchwert zum 31.12. EUR	Kurs zum 31.12. EUR
Medtronic Inc.	10.000	293.763	29,38
Celesio AG	40.000	488.600	12,22
FDR Acquisition Rights (Adolor)	460.000	187.000	0,41
Gesamt		5.309.329	

Im Geschäftsjahr 2012 erfolgte ein Zugang zum Bestand der Wertpapiere durch Kauf in Höhe von 893 TEUR (i. Vj. 3.026 TEUR). Ein Abgang durch Verkauf erfolgte in Höhe von 3.244 TEUR (i. Vj. 3.200 TEUR). Dadurch konnte ein Ergebnisbeitrag von 919 TEUR (i. Vj. 2.177 TEUR) realisiert werden.

Die im Bestand befindlichen Wertpapiere (available-for-sale Vermögenswerte) werden regelmäßig zu jedem Berichtsstichtag gemäß IAS 39.58 und IAS 39.61 auf eine eventuell vorliegende dauerhafte Wertminderung geprüft. Bei als zur Veräußerung gehaltenen eingestuften Eigenkapitalinstrumenten würde ein signifikanter oder länger anhaltender Rückgang des beizulegenden Zeitwertes des Instruments unter seine Anschaffungskosten einen objektiven Hinweis für eine dauerhafte Wertminderung darstellen. Die Entscheidung darüber, was „signifikant“ oder „anhaltend“ bedeutet, ist eine Ermessensentscheidung. Im Rahmen dieser Entscheidung bewertet der Vorstand neben anderen Faktoren die Kursschwankungen in der Vergangenheit, die Dauer und den Umfang, in dem der beizulegende Zeitwert einer Finanzinvestition unter seinen Anschaffungskosten liegt. Eine dauerhafte Wertminderung liegt demnach vor, wenn der beizulegende Zeitwert am Bilanzstichtag um mehr als 20 % unter die Anschaffungskosten gesunken ist oder am Bilanzstichtag ein Rückgang des beizulegenden Zeitwertes über einen Zeitraum von neun Monaten besteht.

Auf Grundlage dieser Kriterien wurde eine Wertminderung in einer Gesamthöhe von 396 TEUR (i. Vj. 2.099 TEUR) gemäß IAS 39.67 ergebniswirksam erfasst.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2012 hat sich die Marktbewertungsrücklage durch Wertpapierverkäufe und Kursveränderungen im Vergleich zum Vorjahr von minus 92 TEUR auf 145 TEUR erhöht.

10. ZAHLUNGSMITTEL

	31.12.2012 TEUR	31.12.2011 TEUR
Kassenbestand	7	6
Guthaben bei Kreditinstituten	8.803	4.218
Zahlungsmittel	8.810	4.224

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind in Höhe von 8.771 TEUR (i. Vj. 4.090 TEUR) zu marktüblichen Zinsen angelegt und täglich verfügbar.

PASSIVA

EIGENKAPITAL

Die Veränderung des Eigenkapitals ist aus der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung ersichtlich.

11. GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital der Geratherm Medical AG beträgt zum 31.12.2012 insgesamt 4.949.999 EUR und ist in 4.949.999 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt. Zum Bilanzstichtag befanden sich keine eigenen Aktien im Besitz der Gesellschaft. Die Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien belief sich im Geschäftsjahr 2012 auf 4.949.999 Stück.

GENEHMIGTES KAPITAL

Der Vorstand wurde ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 05.06.2016 durch Ausgabe von bis zu 2.474.999 auf den Inhaber lautenden neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, um bis zu insgesamt EUR 2.474.999 zu erhöhen.

ERWERB EIGENER AKTIEN

Der Vorstand wurde am 07.06.2010 ermächtigt, bis zum 06.06.2015 eigene Aktien bis zu einem Anteil am Grundkapital, der 10 v. H. nicht übersteigen darf, zu erwerben. Der von der Gesellschaft gezahlte Erwerbspreis darf den arithmetischen Mittelwert der Börsenkurse der Eröffnungsauktion im XETRA-Handel (oder einem von der deutschen Börse AG bestimmten Nachfolgesystem) während der letzten fünf Börsentage vor Erwerb nicht mehr als 10 % unter- oder überschreiten. Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund einer Ermächtigung nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrates unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien wieder zu veräußern. Die Veräußerung der erworbenen eigenen Aktien kann über die Börse erfolgen. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen.

Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser Ermächtigung erworben werden, einzuziehen, ohne dass die Durchführung der Einziehung eines weiteren Beschlusses der Hauptversammlung bedarf.

Der Vorstand wird bis zum 06.06.2015 weiterhin ermächtigt, Aktien der Gesellschaft zu erwerben, um eigene Aktien Dritten im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen daran anbieten zu können, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre auf die eigenen Aktien ausgeschlossen wird. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von einem Anteil am Grundkapital, der 10 v. H. nicht übersteigen darf, beschränkt. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

12. KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage zeigt den Betrag, der bei der Ausgabe der Anteile über den Nennbetrag hinaus erzielt wurde. Sie ist betreffend die Muttergesellschaft nach deutschen gesellschaftsrechtlichen Regelungen hinsichtlich ihrer Verwendungsfähigkeit beschränkt.

Die Erhöhung der Kapitalrücklage resultiert aus einer Kapitalerhöhung mit Zahlung eines Agios bei der Tochtergesellschaft apoplex medical technologies GmbH. Bei dieser Transaktion mit nicht beherrschenden Anteilseignern wurde ein Entgelt für die Anteile zuzüglich eines Agios von nicht beherrschenden Anteilseignern in Höhe von 71 TEUR gezahlt. Davon entfielen 39 TEUR auf die Geratherm und 32 TEUR auf nicht beherrschende Anteilseigner.

13. ANDERE RÜCKLAGEN

Die Entwicklung der Anderen Rücklagen ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

MARKTBEWERTUNGSRÜCKLAGE

Entsprechend den Vorschriften des IAS 39 wurde die um die ergebniswirksam erfassten Wertberichtigungen bereinigte Kursänderung der Wertpapiere zum Bilanzstichtag in der im Eigenkapital ausgewiesenen Position Marktbewertungsrücklage erfasst. Zum 31.12.2012 beträgt die Marktbewertungsrücklage 145 TEUR (i. Vj. -92 TEUR).

WÄHRUNGSUMRECHNUNGSRÜCKLAGE

Die Währungsumrechnungsrücklage in Höhe von 18 TEUR (i. Vj. 27 TEUR) ergibt sich aus der Konsolidierung des in ausländischer Währung aufgestellten Abschlusses der Geratherm do Brasil Ltda.

KUMULIERTE GEWINNE

Die Kumulierten Gewinne ermitteln sich aus dem Ergebnisvortrag zum Stichtag (3.500 TEUR; i. Vj. 4.030 TEUR), dem laufendem Jahresergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens (1.194 TEUR; i. Vj. 1.451 TEUR) abzüglich der ausgeschütteten Dividende (1.485 TEUR; i. Vj. 1.980 TEUR).

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung im Juni 2013 vorschlagen, eine Dividende von 0,20 EUR pro Aktie für das Geschäftsjahr 2012 auszuschütten.

Die Dividende wird in vollem Umfang aus dem steuerlichen Einlagekonto i. S. d. § 27 KStG (nicht in das Nennkapital geleistete Einlagen) geleistet, daher erfolgt die Auszahlung ohne Abzug von Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag. Bei inländischen Aktionären unterliegt die Dividende im Regelfall nicht der Besteuerung.

14. NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

	Gesamt TEUR
Nicht beherrschende Anteile zum 01.01.2012	-393
Kapitalerhöhung apoplex medical technologies GmbH	32
Währungsumrechnung im Konzern	-9
Gewinnausschüttung bei der Geratherm do Brasil	0
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	-43
Nicht beherrschende Anteile zum 31.12.2012	-413

15. LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Die Geratherm Medical AG erhielt zum 04./11.09.2009 ein Darlehen in Höhe von 2.000 TEUR aus Refinanzierungsmitteln zum Förderprogramm „GuW Plus - Gründungs- und Wachstumsfinanzierung“ der Thüringer Aufbaubank (TAB), welches über die Commerzbank AG gewährt wurde. Das Darlehen wird mit 1,45 % p. a. verzinst. Der Zinssatz wurde für die gesamte Laufzeit bis 30.09.2015 fest vereinbart. Die Tilgungsrate beträgt vierteljährlich 100 TEUR, welche erstmals zum 30.12.2010 fällig war. Zum Vertrag über das Darlehen wurde zum 18./22.09.2009 ein Nachtrag mit der Commerzbank AG geschlossen, welcher die Sicherungsübereignung des gesamten Warenlagers der Geratherm Medical AG in Geschwenda beinhaltet.

Am 22.11.2012 schloss die Geratherm Medical AG einen weiteren Darlehensvertrag über einen Unternehmenskredit der Kreditanstalt für Wiederaufbau in Höhe von 3.000 TEUR, welcher ebenfalls von der Commerzbank AG gewährt wurde. Das Darlehen wird über die gesamte Laufzeit bis 30.12.2017 mit 1,40 % verzinst. Die Tilgungsrate beträgt vierteljährlich 187,5 TEUR beginnend mit dem 31.03.2014. Das Darlehen wurde am 05.12.2012 zu 100 % ausgezahlt.

Im Darlehensvertrag ist die Einhaltung von bestimmten Finanzkennzahlen „Eigenmittelquote“ und „Nettoverschuldungsgrad“ vereinbart. Zum Bilanzstichtag sind diese Finanzkennzahlen eingehalten worden.

Somit hat ein Teil der Darlehen in Höhe von 400 TEUR eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und in Höhe von 3.700 TEUR eine Restlaufzeit von zwei bis fünf Jahre.

16. ABGEGRENZTE INVESTITIONSZUWENDUNGEN

Der in der Bilanz ausgewiesene Posten in Höhe von 795 TEUR (i. Vj. 783 TEUR) betrifft alle erhaltenen bzw. noch abzurufenden Investitionszulagen und -zuschüsse, die entsprechend der Nutzungsdauer der damit finanzierten Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst werden. Dieser hat im Wesentlichen langfristigen Charakter.

Die Gewährung der Investitionszulagen und -zuschüsse steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass die damit erworbenen Sachanlagen innerhalb einer Bindefrist im Vermögen der Gesellschaft bzw. im Fördergebiet verbleiben.

17. SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Im Konzern werden hier im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus den Gesellschafterdarlehen der Minderheitsgesellschafter der apoplex medical technologies GmbH in Höhe von 477 TEUR (i. Vj. 477 TEUR) und der Geratherm Respiratory GmbH in Höhe von 119 TEUR (i. Vj. 119 TEUR) ausgewiesen. Die Darlehen haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

18. KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Zum Bilanzstichtag bestehen im Konzern kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1.664 TEUR (i. Vj. 1.463 TEUR). Davon betreffen 400 TEUR die Umgliederung aus dem Darlehen der Geratherm, die Inanspruchnahme von Kontokorrentkreditlinien durch unsere Tochtergesellschaften Geratherm Respiratory GmbH in Höhe von 125 TEUR (i. Vj. 127 TEUR) und apoplex medical technologies GmbH in Höhe von 92 TEUR (i. Vj. 0 TEUR) sowie kurzfristige Darlehen der Geratherm do Brasil in Höhe von 1.047 TEUR (i. Vj. 936 TEUR).

19. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Für ausstehende Lieferungs- und Leistungsrechnungen sind zum jeweiligen Bilanzstichtag entsprechende abgegrenzte Verbindlichkeiten gebildet worden. Die Verbindlichkeiten haben Restlaufzeiten von nicht mehr als einem Jahr. Es bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus der Lieferung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren.

20. STEUERVERBINDLICHKEITEN

Die hier ausgewiesenen Steuerverbindlichkeiten betreffen Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern 23 TEUR (i. Vj. 65 TEUR), aus Lohnsteuern 30 TEUR (i. Vj. 37 TEUR) und Umsatzsteuern 56 TEUR (i. Vj. 34 TEUR).

21. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2012 TEUR	31.12.2011 TEUR
Abgegrenzte Verbindlichkeiten	437	363
Sonstige Verbindlichkeiten	219	290
Sonstige Verbindlichkeiten	656	653

ABGEGRENZTE VERBINDLICHKEITEN

Die abgegrenzten Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011 TEUR	Verbrauch TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	31.12.2012 TEUR
Personalbezogen	145	-142	0	160	163
Boni, Provisionen, Gutschriften	77	-77	0	82	82
Ausstehende Rechnungen	71	-67	0	96	100
Sonstige	70	-53	-1	76	92
Gesamt	363	-339	-1	414	437

Die abgegrenzten Verbindlichkeiten für noch nicht genommenen Urlaub wurden auf Grundlage des Gehalts zzgl. Sozialabgaben bewertet.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohnzahlungen in Höhe von 108 TEUR (i. Vj. 192 TEUR) und Verbindlichkeiten aus Sozialabgaben in Höhe von 16 TEUR (i. Vj. 32 TEUR).

Alle hier dargestellten sonstigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

22. UMSATZERLÖSE

Umsatzerlöse nach Produktbereichen:

	2012 TEUR	2011 TEUR	Veränderung in %
Healthcare Diagnostic	13.153	15.076	-12,8
Respiratory	1.636	1.197	36,7
Medizinische Wärmesysteme	930	625	48,8
Cardio/Stroke	251	231	8,7
Gesamt	15.970	17.129	-6,8

Umsatzerlöse nach Regionen:

	2012 TEUR	2011 TEUR	Veränderung in %
Europa	6.210	8.675	-28,4
Südamerika	4.559	3.592	26,9
Deutschland	2.070	2.297	-9,9
Mittlerer Osten	1.206	762	58,1
USA	1.182	1.245	-5,2
Sonstige	743	558	33,2
Gesamt	15.970	17.129	-6,8

Die Position „Sonstige“ beinhaltet im Wesentlichen Umsätze in Asien über 365 TEUR (i. Vj. 438 TEUR) und Afrika über 378 TEUR (i. Vj. 120 TEUR).

23. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Amortisationen von aktivierten Zuschüssen und Zulagen in Höhe von 94 TEUR enthalten (i. Vj. 77 TEUR).

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus Kursdifferenzen (2012: 67 TEUR; i. Vj. 241 TEUR).

24. MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand betrifft im Wesentlichen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelsware, Heiz- und Energiekosten sowie Fremdleistungen.

25. PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand beträgt im Geschäftsjahr 2012 insgesamt 3.537 TEUR (i. Vj. 4.156 TEUR). Im Geschäftsjahr wurden 232 TEUR (i. Vj. 283 TEUR) an Aufwand des Arbeitgebers für die gesetzliche Rentenversicherung erfasst. Bei der gesetzlichen Rentenversicherung handelt es sich um einen beitragsorientierten Versorgungsplan im Sinne von IAS 19.

26. ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen erhöhten sich hauptsächlich aufgrund der geplant durchgeführten Investitionen in neue zusätzliche Maschinen und Anlagen für die Produktion von Galliumfieberthermometern um 11,5 % auf 757 TEUR (i. Vj. 679 TEUR).

27. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Kosten für Vertrieb/Werbung/Marketing (1.733 TEUR; i. Vj. 1.952 TEUR) und Verwaltungsaufwendungen (1.900 TEUR; i. Vj. 2.020 TEUR). Die Abnahme der Verwaltungsaufwendungen resultiert hauptsächlich aus Aufwendungen für sonstige fremde Leistungen (442 TEUR; i. Vj. 583 TEUR), Rechtsberatungs- und Prüfungskosten (275 TEUR; i. Vj. 389 TEUR) sowie Aufwendungen für Studien (18 TEUR; i. Vj. 77 TEUR). Die Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnung im Geschäftsjahr verringerten sich auf 238 TEUR (i. Vj. 319 TEUR).

28. FINANZERGEBNIS

Im Berichtsjahr konnte ein Finanzergebnis in Höhe von 491 TEUR (i. Vj. 126 TEUR) erwirtschaftet werden. Darin enthalten sind Dividenden (122 TEUR; i. Vj. 120 TEUR), Gewinne aus Wertpapierverkäufen (919 TEUR; i. Vj. 2.177 TEUR), ergebniswirksame Abwertung von Wertpapieren wegen dauerhafter Wertminderung (396 TEUR; i. Vj. 2.099 TEUR), Aufwendungen im Zusammenhang mit den Wertpapieren (22 TEUR; i. Vj. 38 TEUR), Zinserträge (22 TEUR; i. Vj. 45 TEUR) sowie Zinsaufwendungen (154 TEUR; i. Vj. 79 TEUR).

29. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Der Aufwand aus Steuern umfasst sowohl die tatsächlich zu entrichtenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag als auch die latenten Steuern und gliedert sich wie folgt auf:

	2012 TEUR	2011 TEUR
Tatsächliche Steuern	-25	-162
Latente Steuern	-272	-589
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag nach IFRS	-297	-751

Als anzuwendender Steuersatz für die steuerliche Überleitungsrechnung wird der im abgelaufenen Geschäftsjahr gültige Nominalsteuersatz des Mutterunternehmens Geratherm Medical AG von 28,08 % (i. Vj. 28,08 %) herangezogen. Der für die Inlandsgesellschaften im abgelaufenen Geschäftsjahr relevante Steuersatz bewegte sich je nach Standort in einer Bandbreite von 28,08 % bis 29,83 %.

	2012 TEUR	2011 TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.448	1.846
Zu erwartender Steueraufwand	-407	-518
Effekte aus Bewertungsunterschieden (Veränderung permanenter Differenzen)	-2	-21
Effekte aufgrund steuerfreier Erträge	191	78
Effekte aufgrund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	-39	-22
Veränderung des Ansatzes steuerlicher Verlustvorträge	-65	-258
Sonstige	25	-10
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag nach IFRS	-297	-751

30. ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus dem Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens (EAT) dividiert durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien.

	2012	2011
Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens (TEUR)	1.194	1.451
gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (T Stück)	4.950	4.950
unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,24	0,29
verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,24	0,29

	2012 T Stück	2011 T Stück
Stammkapital in Stückaktien	4.950	4.950
gewichtete Anzahl ausstehender Aktien	4.950	4.950

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Beziehungen zu „related parties“ im Sinne von IAS 24 bestehen gegenüber der GMF Capital GmbH, Hamburg (GMF). Die GMF hält eine Beteiligung von 52,78 % an der Geratherm Medical AG. Aktionär der GMF und damit ultimate Controlling party i. S. d. IAS 24.13 ist der Vorstandsvorsitzende Herr Dr. Frank. Für im Geschäftsjahr 2012 vom Vorstandsvorsitzenden Herrn Dr. Frank erbrachten Leistungen wurden Aufwendungen in Höhe von 92 TEUR (i. Vj. 104 TEUR) gegenüber der GMF erfasst. Die Beträge sind angemessen und setzen sich aus Vorstandsbezügen für 2012 und Bonuszahlungen zusammen.

Zum Stichtag 31.12.2012 sind keine offenen Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber der GMF vorhanden. Es wurde zum Stichtag eine abgegrenzte Verbindlichkeit gegenüber der GMF in Höhe von 6 TEUR (i. Vj. 15 TEUR) eingestellt.

Die Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen sind zu Bedingungen wie unter Dritten abgeschlossen und durchgeführt worden.

Gegenüber den Aufsichtsratsmitgliedern bestehen zum Bilanzstichtag, wie im Vorjahr, keine Forderungen.

Im Geschäftsjahr 2012 gab es keine Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 WpHG.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Per 31. Dezember 2012	Gesamt	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre
sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen TEUR	288	223	65	0
sonstige finanzielle Verpflichtung aus Abnahmeverpflichtung TEUR	240	240	0	0
sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Abnahmeverpflichtung TUSD	19	19	0	0

Per 31. Dezember 2011	Gesamt	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre
sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen TEUR	181	80	101	0
sonstige finanzielle Verpflichtung aus Abnahmeverpflichtung TEUR	763	756	7	0
sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Abnahmeverpflichtung TUSD	49	49	0	0

Im Konzern bestehen verschiedene Miet- und Leasingverträge über Verwaltungs- und Gewerberäume, Kraftfahrzeuge und eine Telefonanlage sowie Wartungsverträge für Software. Die finanziellen Verpflichtungen daraus betragen für 2013 und die folgenden Jahre 288 TEUR (i. Vj. 181 TEUR).

Die sonstigen Abnahmeverpflichtungen beinhalten im Wesentlichen Restzahlungen für die im Geschäftsjahr 2012 begonnenen Investitionen zur Kapazitätserweiterung der Produktion in Höhe von 101 TEUR sowie Abnahmeverpflichtungen aus Rahmenverträgen zur Sicherung der Produktion von Wärmesystemen in Höhe von 139 TEUR für 2013 und die folgenden Jahre. Weitere Verpflichtung aus begonnenen Investitionen bestehen in Höhe von 19 TUSD.

HONORAR FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Im Jahr 2012 wurden 51 TEUR (i. Vj. 47 TEUR) für Abschlussprüfungsleistungen, 3 TEUR (i. Vj. 7 TEUR) für andere Bestätigungsleistungen, 5 TEUR (i. Vj. 0 TEUR) für sonstige Leistungen und 6 TEUR (i. Vj. 4 TEUR) als Aufwand für Steuerberatungsleistungen erfasst.

31. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Im vorliegenden Abschluss wurden die Geschäftssegmente entsprechend dem IFRS 8 dargestellt. Die Geschäftssegmente wurden auf Basis der internen Konzernberichterstattung an die Hauptentscheidungsträger abgegrenzt. Es wurden folgende berichtspflichtigen Segmente des Konzerns identifiziert:

HEALTHCARE DIAGNOSTIC

- Analoge und Digitale Produkte zur Körpertemperaturmessung
- Blutdruckmessgeräte
- sonstige Produkte zur Temperaturmessung und Zubehör

MEDIZINISCHE WÄRMESYSTEME

- Produkte zur Aufrechterhaltung der Körpertemperatur im OP- oder Rettungsbereich

CARDIO/STROKE

- Technologieprodukte für die Schlaganfallprävention

RESPIRATORY

- Produkte der Lungenfunktionsdiagnostik.

In der vorliegenden Segmentberichterstattung werden der Segmentumsatz, das Betriebsergebnis (operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern) sowie die Abschreibungen als für die Geratherm relevanten Steuerungsgrößen dargestellt. Die angegebenen Werte entsprechen dem internen Berichtswesen. Die Effekte aus der Konsolidierung von Erträgen, Aufwendungen, Vermögen und Schulden zwischen den Segmenten werden eliminiert. Die Konsolidierung betrifft im Wesentlichen das Segment Healthcare Diagnostic und resultiert aus den internen Erlösen mit unserem Tochterunternehmen in Brasilien. Die Überleitung stellt die Erträge und Aufwendungen bzw. das Vermögen dar, welche den Segmenten nicht direkt zugeordnet werden können. Das Segmentvermögen und die Segmentschulden sind nicht Bestandteil unseres internen Berichtswesens. Die Werte wurden den Segmenten direkt zugeordnet bzw. auf Basis des Umsatzes verteilt.

Die Segmentierung nach Regionen wurde wie im Vorjahr beibehalten und orientiert sich nach den Absatzmärkten des Konzerns. Die geographischen Informationen werden für Deutschland, Europa, USA, Südamerika und Sonstige angegeben. Interne Umsätze werden im Segmentumsatz ausgewiesen.

Im Segment Südamerika erfolgten die wesentlichen Umsätze mit Brasilien in Höhe von 4.490 TEUR (i. Vj. 3.569 TEUR) und im Segment Europa erfolgten die wesentlichen Umsätze mit Italien in Höhe von 3.028 TEUR (i. Vj. 5.009 TEUR).

Die Überleitung im Segmentvermögen in der Segmentberichterstattung nach Produktbereichen setzt sich aus den nachfolgenden Zahlungsmitteln und Wertpapierbeständen der Geratherm Medical AG zusammen, welche keinem Segment zugeordnet werden. Sie setzten sich wie folgt zusammen:

	2012 TEUR	2011 TEUR
Finanzanlagen der Geratherm Medical AG	50	0
Wertpapiere der Geratherm Medical AG	3.718	5.309
Zahlungsmittel der Geratherm Medical AG	8.776	4.097
Gesamt	12.544	9.406

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2012

Nach Produkt-bereichen	Healthcare Diagnostic	Respiratory	Medizinische Wärme-systeme	Cardio/ Stroke	Konsoli-dierung	Überleitung	Gesamt
2012	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segment-umsatz	14.637	1.328	646	242	-884	1	15.970
Betriebs-ergebnis	1.235	75	22	-165	-144	-66	957
davon: Ab-schreibung auf immaterielle Ver-mögenswerte u. Sachanlagen	762	9	24	4	-137	95	757
Segment-vermögen	11.714	776	957	162	0	12.545	26.154
Segment-schulden	7.635	280	222	627	0	0	8.764
Nachrichtlich:							
Segmentumsatz	14.637	1.328	646	242	-884	1	15.970
Eliminierung konzerninterner Umsatz	-1.484	308	284	9	884	-1	0
Umsatzerlöse an Dritte	13.153	1.636	930	251	0	0	15.970

Nach Produkt-bereichen	Healthcare Diagnostic	Respiratory	Medizinische Wärme-systeme	Cardio/ Stroke	Konsoli-dierung	Überleitung	Gesamt
2011	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segment-umsatz	16.651	1.136	596	239	-1.493	0	17.129
Betriebs-ergebnis	2.305	-41	20	-256	-239	-69	1.720
davon: Ab-schreibung auf immaterielle Ver-mögenswerte u. Sachanlagen	673	11	31	4	-127	87	679
Segment-vermögen	11.832	657	931	255	0	9.406	23.081
Segment-schulden	4.922	307	124	565	0	0	5.918
Nachrichtlich:							
Segmentumsatz	16.651	1.136	596	239	-1.493	0	17.129
Eliminierung konzerninterner Umsatz und Überleitung	-1.575	61	29	-8	1.493	0	0
Umsatzerlöse an Dritte	15.076	1.197	625	231	0	0	17.129

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2012

Nach Regionen	Europa	Südamerika	Deutschland	USA	Sonstige	Gesamt
2012	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	6.210	4.996	2.517	1.182	1.949	16.854
Eliminierung konzerninterner Umsatz	0	-437	-447	0	0	-884
Umsatzerlöse an Dritte	6.210	4.559	2.070	1.182	1.949	15.970
Rohergebnis	3.490	2.775	1.173	664	1.096	9.198
Betriebsergebnis	308	390	103	59	97	957
davon: Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	393	34	132	75	123	757
Amortisation von Zuschüssen und Zulagen	51	0	17	10	16	94
Anschaffungskosten Anlagevermögen der Periode	0	25	791	0	0	816
Segmentvermögen	0	2.724	23.430	0	0	26.154

Nach Regionen	Europa	Südamerika	Deutschland	USA	Sonstige	Gesamt
2011	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	8.675	4.645	2.737	1.245	1.320	18.622
Eliminierung konzerninterner Umsatz	0	-1.053	-440	0	0	-1.493
Umsatzerlöse an Dritte	8.675	3.592	2.297	1.245	1.320	17.129
Rohergebnis	5.863	1.893	1.552	841	892	11.041
Betriebsergebnis	1.133	-48	300	163	172	1.720
davon: Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	415	31	110	60	63	679
Amortisation von Zuschüssen und Zulagen	49	0	13	7	8	77
Anschaffungskosten Anlagevermögen der Periode	0	42	893	0	0	935
Segmentvermögen	0	2.055	21.026	0	0	23.081

ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

32. BRUTTO-CASHFLOW

Der Brutto-Cashflow wird nach der indirekten Methode ermittelt. Er errechnet sich aus dem Konzernergebnis vor Zinsen und erhaltenen Dividenden zuzüglich Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens, abzüglich Gewinne (Verluste) aus Wertpapierverkäufen, Abschreibungen auf Wertpapiere, Amortisation der passivierten Zuschüsse und Zulagen und der Veränderung langfristiger Abgrenzungen.

33. CASHFLOW AUS DER BETRIEBSTÄTIGKEIT

Dem Cashflow vor jeglicher Veränderung der Mittelbindung in Höhe von 1.584 TEUR (i. Vj. 2.229 TEUR) stehen die Veränderungen bei den Umlaufmitteln gegenüber.

Insgesamt ergibt sich aus dem Jahresüberschuss und der Mittelbindung im Umlaufvermögen ein Mittelzufluss aus Betriebstätigkeit in Höhe von 1.605 TEUR (i. Vj. 1.063 TEUR).

In der Kapitalflussrechnung 2012 wurden die Zahlungseingänge aus Zinsen (22 TEUR; i. Vj. 45 TEUR) und Dividenden (122 TEUR; i. Vj. 120 TEUR) sowie die Zahlungsausgänge aus Zinsen (154 TEUR; i. Vj. 79 TEUR) und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (183 TEUR; i. Vj. 310 TEUR) gesondert ausgewiesen.

34. CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Aus dem Erwerb von Sach- und Finanzanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten einschließlich der Entwicklungskosten resultieren Ausgaben in Höhe von 816 TEUR (i. Vj. 935 TEUR). Ein- und Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen sind unter Punkt 9 dieses Anhangs erläutert.

35. CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beinhaltet hauptsächlich den Mittelzufluss durch die Aufnahme eines Bankdarlehens in Höhe von 3.200 TEUR (i. Vj. 336 TEUR) sowie dem Mittelabfluss aus den Dividendenzahlungen bzw. Gewinnausschüttungen in Höhe von 1.485 TEUR (i. Vj. 2.018 TEUR). Aufgrund der Wesentlichkeit der Aufnahme des Bankdarlehens wurden die Cashflows aus der Neuaufnahme und Tilgung von Bankverbindlichkeiten auf Bruttobasis ausgewiesen, die Vorjahresbeträge wurden angepasst.

KAPITALMANAGEMENT

Primäre Zielsetzung der Gesellschaft ist die nachhaltige Sicherung des finanziellen Gleichgewichts, bei gleichzeitig effizienter Allokation der dem Konzern zur Verfügung stehenden Kapitalressourcen (Eigenkapital) auf die Geschäftsbereiche. Hierbei findet ein interner Kapitalverrechnungssatz Anwendung, der es ermöglicht, die Wirtschaftlichkeit der einzelnen Bereiche zu überwachen. Die Finanzierung erfolgt weitgehend aus eigenen Mitteln. Die finanzielle Sicherheit wird dabei hauptsächlich mit den Kennzahlen Eigenkapitalquote und Liquidität gemessen. Das operative wie auch das strategische Management des Kapitals ist integraler Bestandteil des internen Unternehmensreportings. Das Kapital setzt sich zusammen aus ausgegebenen Aktien, der Kapitalrücklage, und anderen Rücklagen. Das Kapital der Anteilseigner der Muttergesellschaft beträgt zum Stichtag 19.034 TEUR (i. Vj. 19.058 TEUR), so dass sich daraus eine Eigenkapitalquote bezogen auf das gesamte Kapital des Konzerns von 69,5 % (i. Vj. 77,5 %) ableiten lässt.

FINANZINSTRUMENTE

a) Finanzinstrumente in der Bilanz

Die im Konzern zum Einsatz gelangenden Finanzinstrumente lassen sich wie folgt untergliedern:

Klassifizierung	Bewertungsmethodik	Buchwert	Buchwert
		31.12.2012	31.12.2011
		TEUR	TEUR
I. Wertpapiere – „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“		3.718	5.309
Wertpapiere – „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“	Erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (Marktwert)	2.375	4.332
Wertpapiere – „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“	Ergebniswirksame Wertberichtigung zum beizulegenden Zeitwert (Marktwert)	1.343	977
II. Kredite und Forderungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	4.663	2.433
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3.206	2.891
2. Steuerforderungen und sonstige Vermögenswerte		616	452
3. Bankguthaben und Kasse		8.810	4.224
4. Langfristige Schulden		-596	-609
5. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		-5.364	-2.563
6. Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen		-73	-42
7. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-1.171	-1.131
8. Steuerverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten		-765	-789

Sicherungsgeschäfte im Sinne von IAS 39 wurden wie auch in den Vorjahren nicht getätigt.

Die finanziellen Vermögenswerte dienen weder zur Besicherung von Verbindlichkeiten noch zur Besicherung von Eventualverbindlichkeiten. Wertminderungen werden – sofern solche vorzunehmen sind – direkt in der jeweiligen Bilanzposition erfasst.

Da der Buchwert der Finanzinstrumente im Sinne des IFRS 7.29 (a) eine vernünftige Annäherung an den beizulegenden Zeitwert darstellt, erfolgt keine Angabe zum beizulegenden Zeitwert. Die vorgenommene Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgte gemäß Stufe 1 (IFRS 7.27 A (a)).

b) Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten

Die Gewinne und Verluste, die im Zusammenhang mit finanziellen Vermögenswerten/Schulden entstanden sind, setzen sich wie folgt zusammen:

	available-for-sale		Forderungen und Kredite	
	2012 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR
Zinserträge			22	45
Zinsaufwendungen			-154	-79
Zinsergebnis			-132	-34
Kursgewinne			67	241
Kursverluste			-238	-319
Ergebnis Währungsdifferenzen			-171	-78
Kursgewinn aus Wertpapierverkauf	919	2.177		
Kursverlust aus Wertpapierverkauf	0	0		
Wertminderung von Wertpapieren	-396	-2.099		
Erträge aus Dividenden	122	120		
Aufwendungen aus Wertpapieren	-22	-38		
Ergebnis aus Wertpapieren	623	160		
Wertberichtigung auf Forderungen			-2	-25
Erfolgswirksam erfasste Nettogewinne und Verluste	623	160	-305	-137
Veränderung der Marktbewertungsrücklage durch Verkauf	-345	-845		
Veränderung der Marktbewertungsrücklage durch Änderung des beizulegenden Zeitwerts	582	-252		
Gesamtveränderung der Marktbewertungsrücklage	237	-1.097		
Gesamtergebnis der Finanzinstrumente	860	-937	-305	-137

Treuhänderische Tätigkeiten werden in Bezug auf finanzielle Vermögenswerte nicht durchgeführt.

c) Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben

Die systematische Analyse und Überwachung der im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten stehenden Risikopotenziale ist ein wesentlicher Bestandteil des konzernweiten Risikomanagementprozesses. Risikoquellen mit Bezug zu den im Konzern vorhandenen Finanzinstrumenten bestehen in folgender Hinsicht:

Die als „zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte“ klassifizierten Finanzinstrumente sind im Wesentlichen Marktrisiken in Gestalt von Schwankungen des Börsenkurses ausgesetzt. Dementsprechend beinhaltet der hierauf ausgerichtete Teil des Risikomanagementsystems die tägliche Überwachung des Kursverlaufs, der sich im Portfolio befindlichen Wertpapiere sowie die Auswertung von kursrelevanten Marktinformationen und wird durch eine unternehmensspezifische Anlagestrategie, die unter anderem Höchstbeträge für Einzelwerte vorsieht, sowie Anlageschwerpunkte definiert, flankiert. Ein zeitnahe Informationsaustausch zwischen Vorstand und Überwachungsorgan stellt hierbei ein selbstverständliches Merkmal des Risikomanagements dar.

In Bezug auf die der Kategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordneten Finanzinstrumente sind Kreditrisiken sowie Fremdwährungsrisiken als potenzielle Risikoquellen zu nennen.

KREDIT-/AUSFALLRISIKO

Unter Kreditrisiko ist die Möglichkeit eines Zahlungsausfalls bzw. eines Zahlungsverzugs bei den Forderungen zu verstehen, die aus der möglichen Nichterfüllung einer Vertragspartei resultiert und daher maximal in der Höhe des positiv beizulegenden Zeitwerts der betreffenden Forderungen besteht. Der zur Minimierung des Kreditrisikos im Konzern implementierte Prozess umfasst insbesondere die tägliche Überwachung von Fälligkeiten sowie die gegebenenfalls erforderliche zeitnahe Einleitung eines Mahnverfahrens. Darüber hinaus werden bei Neukunden Vorauszahlungen und Anfragen bei Wirtschaftsauskunfteien sowie anlassbezogen kundenspezifische Kreditrahmen bzw. Akkreditive als Instrumente der Risikominimierung eingesetzt, so dass das Ausfallrisiko als gering betrachtet werden kann. Weiterhin wird diesem Risiko durch die gebildeten Wertberichtigungen für Forderungsausfälle (jeweils 100 % auf die entsprechende Forderung) ausreichend Rechnung getragen.

Das maximale Kreditrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Steuerforderungen und sonstige Vermögenswerte teilt sich wie folgt auf:

	2012 TEUR	2011 TEUR
Inland	599	493
Ausland	3.223	2.850
	3.822	3.343

Die Altersstruktur der zum Stichtag nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Steuerforderungen und sonstigen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

	2012 Brutto TEUR	2011 Brutto TEUR
Nicht überfällig	3.248	2.891
0 – 30 Tage überfällig	384	241
31 – 60 Tage überfällig	47	139
Mehr als 60 Tage überfällig	165	100
	3.844	3.371

Die Wertberichtigungen haben sich dabei wie folgt entwickelt:

	2012 TEUR	2011 TEUR
Stand zum 01. Januar	28	13
Zuführung	2	25
Inanspruchnahme	-7	0
Auflösung	-1	-10
Stand zum 31. Dezember	22	28

LIQUIDITÄTSRISIKO

Ein Aspekt des auf Finanzinstrumente ausgerichteten Teils des Risikomanagements umfasst die Überwachung und Steuerung des Liquiditätsrisikos, d. h., die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der Konzerngesellschaften sowohl im kurz- wie auch im mittel- bis langfristigen Zeithorizont.

Das zentrale Instrumentarium stellt dabei eine rollierende Liquiditätsplanung dar, die um liquiditätsbezogene Kennzahlen ergänzt wird. Die Liquiditätssituation zum Bilanzstichtag stellt sich wie folgt dar und zeigt auf, dass derzeit kein signifikantes Liquiditätsrisiko besteht.

	2012 TEUR	2011 TEUR
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-1.664	-1.463
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.171	-1.131
Steuerverbindlichkeiten	-109	-136
Sonstige Verbindlichkeiten (ohne erhaltene Anzahlungen)	-656	-653
Kurzfristiger Finanzmittelbedarf	-3.600	-3.383
Flüssige Mittel	8.810	4.224
Liquidität 1	5.210	841
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.206	2.891
Steuerforderungen	233	98
Sonstige Vermögenswerte (ohne geleistete Anzahlungen)	232	254
Liquidität 2	8.881	4.084
Wertpapiere des Umlaufvermögens	3.718	5.309
Liquidität 3	12.599	9.393

Nachfolgend stellen wir den Zahlungsmittelabfluss aus der Tilgung der finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten dar:

	Buchwert	Zahlungsmittelabfluss		
	TEUR	bis 1 Jahr TEUR	1–5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2012	5.364	1.719	3.793	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2011	2.563	1.482	1.122	0

Die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen, aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Steuerverbindlichkeiten und sonstigen Verbindlichkeiten werden innerhalb des kommenden Jahres zu einem Zahlungsmittelabfluss führen.

MARKTPREISRISIKO – FREMDWÄHRUNG

Fremdwährungsrisiken bestehen für den Konzern insoweit, als Lieferungen teilweise außerhalb des Euro-Raumes erbracht und auch bezogen werden. Die aus Konzernsicht wesentliche Fremdwährung, in der ein Leistungsaustausch erfolgt, ist der US-Dollar. Mit zunehmender Bedeutung der Geratherm do Brasil Ltda steigen auch die Fremdwährungsrisiken in brasilianischen Real.

So ist die Geratherm Medical zum Stichtag folgendem Währungsrisiko ausgesetzt.

	31.12.2012 TUSD	31.12.2012 TEUR	31.12.2011 TUSD	31.12.2011 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.362	1.032	1.481	1.144
Bankdarlehen/-guthaben	1.593	1.207	1.324	1.023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-89	-67	-273	-211
Bilanzposten	2.866	2.172	2.532	1.956
Auftragsbestand	165	125	248	192
Finanzielle Verpflichtungen	-19	-14	-49	-38
Bestellobligo	-385	-292	-789	-610
Schwebende Geschäfte	-239	-181	-590	-456
Nettoposition	2.627	1.991	1.942	1.500

Die folgenden Währungsumrechnungskurse kamen zur Anwendung:

	31.12.2012	Durchschnitt 2012	31.12.2011	Durchschnitt 2011
US-Dollar	1,319	1,285	1,294	1,393

Zur Reduzierung hieraus resultierender Wertschwankungen besteht innerhalb des Konzerns die Bestrebung eines ausgewogenen Verhältnisses von Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten (natural hedge). Gleichwohl bestehen Risiken, die wir in der nachfolgenden Signifikanzanalyse anhand einer weiteren Abschwächung des US-Dollars um 10 % aufzeigen. Alle anderen Variablen, die auf die Finanzinstrumente einwirken können werden dabei als konstant angesehen.

	31.12.2012		31.12.2011	
	Eigenkapital	Ergebnis	Eigenkapital	Ergebnis
US-Dollar	0	-181	0	-136

Ein Anstieg des US-Dollars um 10 % gegenüber dem Euro zum Stichtag hätte einen ca. gleich hohen aber gegenläufigen Effekt unter der Voraussetzung, dass alle anderen Variablen unverändert fortbestehen.

	31.12.2012 TBRL	31.12.2012 TEUR	31.12.2011 TBRL	31.12.2011 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.045	1.501	2.358	969
Sonstige Vermögenswerte	567	210	380	156
Bankdarlehen/-guthaben	84	31	231	95
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-2.821	-1.047	-2.278	-936
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.248	-463	-550	-226
Sonstige Verbindlichkeiten	-625	-232	-450	-185
Bilanzposten	0	0	-309	-127
Nettoposition	0	0	-309	-127

Wesentliche schwebende Geschäfte bestanden zum Stichtag wie im Vorjahr nicht.

Die folgenden Währungsumrechnungskurse kamen zur Anwendung:

	31.12.2012	Durchschnitt 2012	31.12.2011	Durchschnitt 2011
BRL	2,695	2,527	2,434	2,335

Bestehende Risiken zeigen wir in der nachfolgenden Signifikanzanalyse anhand einer Abschwächung des brasilianischen Real um 10 % auf.

Alle anderen Variablen, die auf die Finanzinstrumente einwirken können, werden dabei als konstant angesehen.

	31.12.2012		31.12.2011	
	Eigenkapital	Ergebnis	Eigenkapital	Ergebnis
BRL	-27	0	-9	0

Ein Anstieg des brasilianischen Real um 10 % gegenüber dem Euro zum Stichtag hätte einen ca. gleich hohen aber gegenläufigen Effekt auf die Währungsumrechnungsdifferenzen im Konzerneigenkapital unter der Voraussetzung, dass alle anderen Variablen unverändert fortbestehen.

MARKTPREISRISIKO – ZINS

Zinsrisiken, d. h., mögliche Schwankungen eines Finanzinstruments auf Grund von Änderungen von Marktzinssätzen drohen vor allem bei langfristigen, festverzinslichen Forderungen und Verbindlichkeiten. Hier können sich Opportunitätseffekte dergestalt ergeben, dass Vor-/Nachteile aus der Änderung von Marktzinssätzen nicht ausgenutzt werden können.

Soweit wir über freie Liquidität verfügen, sind wir bestrebt, diese Mittel zur Steigerung des Finanzergebnisses zu verwenden. In diesem Zusammenhang beobachten wir auch die Zinsentwicklung. Da die Anlage unserer freien Mittel jedoch kurzfristig erfolgt, sind wir hier keinem signifikanten Zinsänderungsrisiko ausgesetzt.

Bezüglich der langfristigen Schulden in Höhe von 4.296 TEUR (i. Vj. 1.709 TEUR) können Opportunitätskosteneffekte entstehen, die wir jedoch nicht als signifikant ansehen.

Da weitere Aufnahmen von Fremdkapital nicht vorgesehen sind, erwarten wir keine negativen Ergebniseffekte aus einer Zinserhöhung.

MARKTPREISRISIKO – AKTIENKURS

Sonstige Risiken bestehen für den Konzern insoweit, dass Änderungen an den Kapitalmärkten auch eine Ausstrahlungswirkung auf die gleichfalls an verschiedenen Kapitalmärkten dieser Welt gelisteten Wertpapieranlagen des Konzerns haben könnten. Wir haben in unseren Wertpapieranlagen jedoch ausschließlich fungible Wertpapiere, die nach derzeitigem Wissensstand jederzeit handelbar sind, so dass sich daraus keine langfristigen, signifikanten Risiken ableiten lassen. Nachfolgend stellen wir kurz die wesentlichen Wertpapieranlagen dar und zeigen kurz auf, worauf sich unsere Einschätzung für eine weitere positive Entwicklung des jeweiligen Engagements begründet. Als Wesentlich betrachten wir dabei die Positionen, die zum Bilanzstichtag einen Buchwert oder Anschaffungskosten von über 500 TEUR haben. Bezüglich der Bewertung der einzelnen Positionen verweisen wir auf Punkt 9 in diesem Anhang.

EPIGENOMICS AG

Die Epigenomics AG (www.epigenomics.de) ist ein Molekulardiagnostik-Unternehmen, das eine Pipeline eigener Produkte für Krebs entwickelt und vermarktet. Diese Produkte erlauben es Ärzten, Krebserkrankungen früher und genauer zu diagnostizieren, wodurch ein besserer Therapieerfolg für die Patienten ermöglicht wird. Epigenomics' Hauptprodukt ist der blutbasierte Test Epi proColon® für die Früherkennung von Darmkrebs. Der Test wird in Europa bereits vermarktet und befindet sich für den US-amerikanischen Markt in der Entwicklung. Die große Akzeptanz der Technologien und Produkte des Unternehmens bestätigt sich in einer Vielzahl von Partnerschaften mit führenden Unternehmen in der Diagnostikindustrie, darunter Abbott, QIAGEN, Sysmex und Quest Diagnostics. Epigenomics ist ein international aufgestelltes Unternehmen mit Standorten in Europa und den USA. Nachdem die Wertminderung zum Stichtag 30.09.2012 ergebniswirksam erfasst wurde, ist die Werterhöhung zum 31.12.2012 in der Marktbewertungsrücklage dargestellt.

AGFA-GEVAERT N.V.

Agfa-Gevaert ist ein international führender Bildtechnologie-Konzern mit 3 Mrd. Euro Umsatz. Mit 42 % am Gesamtumsatz ist die Healthcare Sparte ein international bedeutender IT-Anbieter im Krankenhaus. Klinik-IT ist ein langfristiger Wachstumsmarkt. Die Wertzuschreibung zum Stichtag 31.12.2012 wurde in der Marktbewertungsrücklage erfasst.

ECKERT & ZIEGLER STRAHLEN- UND MEDIZINTECHNIK AG

Die Eckert & Ziegler Gruppe gehört zu den weltweit größten Herstellern für radioaktive Komponenten für medizinische, wissenschaftliche und messtechnische Zwecke. Das Unternehmen konzentriert sich auf Anwendungen in der Krebstherapie, der nuklear-medizinischen Diagnostik und der industriellen Radiometrie. In einigen seiner Arbeitsgebiete ist der Konzern nach eigenen Angaben weltweit führend. Das operative Geschäft gliedert sich in vier Segmente: Strahlentherapie, Isotope Products, Radiopharma und Umweltdienste. Die Wertveränderung zum Stichtag 31.12.2012 wurde auf Grund der dauerhaften Wertminderung von der Marktbewertungsrücklage in die Konzerngewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

CELESIO AG

Celesio ist eines der führenden internationalen Dienstleistungsunternehmen in den Pharma- und Gesundheitsmärkten – Patienten und Verbraucher, Apotheken und Pharmahersteller. Das Unternehmen ist in 18 Ländern weltweit aktiv. Die Wertveränderung zum Stichtag 31.12.2012 wurde in der Marktbewertungsrücklage erfasst.

RHÖN-KLINIKUM AG

Die Rhön-Klinikum AG ist einer der größten Gesundheitsdienstleister Deutschlands. Sie verfügt an 43 Standorten über ein bundesweites Netz von 53 Kliniken und 39 Versorgungszentren, die zusammen im Jahr rund 2,28 Mio. Patienten behandeln. Das Unternehmen bietet sämtliche medizinischen Spezialisierungen an und hat sich seit 2008 dem Wandel vom klassischen Klinikbetreiber zum umfassenden Gesundheitsdienstleister verschrieben. Bezogen auf Kapazitäten und Umsatz nimmt die Rhön-Klinikum AG mit einem Marktanteil von knapp 4 % in Deutschland nach eigenen Angaben eine führende Position als Anbieter akutstationärer Dienstleistungen ein. Die Wertveränderung zum Stichtag 31.12.2012 wurde in der Marktbewertungsrücklage erfasst.

Die nachfolgende Tabelle zeigt für die zum Geschäftsjahresende 2012 in dem Bilanzposten Wertpapiere enthaltenen Aktien die jeweiligen Höchst- und Tiefstkurse am deutschen bzw. amerikanischen Kapitalmarkt an.

	2012		2011	
	Höchst-kurs	Tiefstkurs	Höchst-kurs	Tiefstkurs
	EUR	EUR	EUR	EUR
Epigenomics AG	3,47	0,73	4,60	1,28
Agfa-Gevaert N.V.	1,76	1,17	3,60	1,00
Cardionet Inc.	2,45	1,48	3,90	1,60
Eckert & Ziegler Strahlen- und Medizintechnik AG	26,00	20,50	31,00	20,00
Celesio AG	15,84	10,75	20,00	9,00
Rhön-Klinikum AG	22,20	13,59	-	-

MARKTPREISRISIKO – ROHSTOFFPREISE

Für die kontinuierliche Versorgung unserer Produktion sind bestimmte Rohstoffe von Bedeutung. Die Beschaffungsmarktrisiken bestehen in der Verknappung oder Verteuerung der produktionsnotwendigen Rohstoffe oder der in der Auftragsfertigung erworbenen Produkte. Die wesentlichen Positionen werden von uns permanent überwacht, so dass wir hier derzeit keine signifikanten Risiken sehen.

MARKTRISIKO – NEUE PRODUKTE

Geratherm treibt die Entwicklung und Vertriebsaktivitäten neuer Produkte in allen Segmenten voran. Die Technologiekompetenz wird weiterhin durch die Zusammenarbeit mit Technologiepartnern ausgebaut. Zum Teil befinden sich diese neuen Produkte noch in der Markteinführungsphase und werden bei Erreichen des erwarteten Markterfolges zu einem spürbaren Umsatzzuwachs beitragen. Insofern bestehen gewisse Risiken, aber deutliche Chancen.

SONSTIGE ANGABEN

ANGABEN ÜBER DEN VORSTAND

Dem Vorstand der Geratherm Medical AG gehörten im abgelaufenen Berichtsjahr an:

Vorstandsvorsitzender

- Herr Dipl. Wirtschaftsingenieur Dr. Gert Frank, Hamburg
Geschäftsführer der GMF Capital GmbH, Hamburg
Geschäftsführer der GME Rechte und Beteiligungen GmbH, Geschwenda
Geschäftsführer der Geratherm Respiratory GmbH, Bad Kissingen
Vorstand GMF Capital AG, Hamburg

Vorstandsmitglied

- Herr Dipl.- Ing. Thomas Robst, Geraberg
Vorstand Vertrieb

Die Gesellschaft wird durch zwei Mitglieder des Vorstandes oder durch ein Mitglied des Vorstandes zusammen mit einem Prokuristen gesetzlich vertreten. Besteht der Vorstand nur aus einer Person, vertritt dieser die Gesellschaft allein. Herr Dr. Frank ist einzelvertretungsberechtigt.

Für die Tätigkeiten des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 2012 fixe Bezüge in Höhe von 170 TEUR (i. Vj. 168 TEUR) und variable Bezüge in Höhe von 16 TEUR (i. Vj. 33 TEUR) im Abschluss berücksichtigt. Bei den Vorstandsbezügen handelt es sich in Höhe von 9 TEUR (i. Vj. 9 TEUR) um Beiträge an beitragsorientierte Versorgungspläne. Am 06.06.2011 wurde unter Anwendung des § 286 Abs. 5 HGB auf der Hauptversammlung beschlossen, dass die nach § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a Satz 5 bis 9 sowie § 314 Absatz 1 Nr. 6 Buchstabe a Satz 5 bis 9 des Handelsgesetzbuches verlangten Angaben für fünf Jahre unterbleiben.

Der Vorstand hält unmittelbar und mittelbar zum Stichtag 2.612.987 Aktien.

ANGABEN ÜBER DEN AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat besteht satzungsgemäß aus drei Mitgliedern.

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

- Herr Rudolf Bröcker, Bensheim, Dipl.-Kaufmann
(Vorsitzender des Aufsichtsrates)
Vorsitzender des Aufsichtsrates der GMF Capital AG, Hamburg
- Herr Bruno Schoch, Suresnes, Frankreich
Stellvertretender General Direktor von Fromageries Bel SA, Paris
Mitglied des Vorstandes von Unibel SA, Paris
Mitglied des Vorstandes von SICOPA SA, Paris
Mitglied des Aufsichtsrates von Société des Domaines SAS, Wattwiller, France
Mitglied des Aufsichtsrates der GMF Capital AG Hamburg
- Herr Firus Mettler, Frankfurt am Main, Dipl. Jurist, MBA; Investmentmanager
Geschäftsführer der Party World GmbH & Co. KG, Dänischenhagen
Geschäftsführer der Bau Company Kiel GmbH

Für die Tätigkeit des Aufsichtsrates in 2012 ist eine Vergütung von 12 TEUR (i. Vj. 12 TEUR) in den abgegrenzten Verbindlichkeiten enthalten.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates halten 3.769 Aktien.

MITARBEITERENTWICKLUNG

		Angestellte	Gewerbliche Mitarbeiter	Auszubildende	Gesamt
Mitarbeiterzahl (Jahresdurchschnitt) – ohne Vorstände –	2012	55	69	3	127
	2011	51	95	3	149

ERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die nach § 161 Aktiengesetz vorgeschriebene Erklärung wurde vom Vorstand und dem Aufsichtsrat der Geratherm Medical AG abgegeben und den Aktionären auf der Homepage der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht

(<http://www.geratherm.com/geratherm/investor-relations/berichte/corporate-governance/>).

Geratherm Medical AG

Geschwenda, den 22. März 2013



Dr. Gert Frank
Vorstandsvorsitzender



Thomas Robst
Vorstand Vertrieb

BILANZEID ZUM KONZERNABSCHLUSS
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Geratherm Medical AG

Geschwenda, den 22. März 2013



Dr. Gert Frank
Vorstandsvorsitzender



Thomas Robst
Vorstand Vertrieb

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Geratherm Medical AG, Geschwenda, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzernkapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und Konzernanhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Leipzig, den 22. März 2013

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Strom
Wirtschaftsprüfer

Dr. Schneider
Wirtschaftsprüfer



NOTIZEN

IMPRESSUM

Herausgeber

Geratherm Medical AG

Fahrenheitstraße 1, 98716 Geschwenda

Telefon: +49 36205 980, Fax: +49 36205 98115

info@geratherm.com, www.geratherm.com

Verantwortlich

Dr. Gert Frank, Vorstandsvorsitzender

Veröffentlichung

24. April 2013

Bildnachweis

© VILevi – istockphoto.com, S. 1; © sjlocke – istockphoto.com, Nicht Nur GmbH, S. 21;

© Oliver Hausen – Fotolia.com, S. 23; © Drägerwerk AG & Co. KGaA, Lübeck, S. 25;

© Jodi Jacobson – istockphoto.com, S. 27

Konzept, Gestaltung, Satz

Nicht Nur Werbe- und Handelsgesellschaft mbH, 98693 Ilmenau,

www.nichtnur.de, info@nichtnur.de

Druck

SDC Satz+Druck Centrum Saalfeld GmbH, 07318 Saalfeld

© 2013

Geratherm Medical AG

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung auf Papier und elektronischen Datenträgern sowie Einspeisung in Datennetze nur mit Genehmigung des Herausgebers.

UNTERNEHMENSKALENDER 2013

	2013
Veröffentlichung Geschäftsbericht 2012	24. April
Hauptversammlung in Ilmenau, „Hotel Tanne“, 14.00 Uhr	07. Juni
Investoren-/ Analystenkonferenz in Hamburg	21. November
3-Monatsbericht	23. Mai
6-Monatsbericht	22. August
9-Monatsbericht	21. November

Geratherm Medical AG

Fahrenheitstraße 1

98716 Geschwenda

Telefon: +49 36205 980

Fax: +49 36205 98115

info@geratherm.com

www.geratherm.com